Beispiel für einen schulinternen Arbeitsplan

für eine Förderschule mit dem

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Aufgabenfeld

Sprache und Kommunikation

(Stand: 29.07.2022)

*Hinweise zum Beispiel-Arbeitsplan:*

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Richtlinien für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und der Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung (für das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation und die Entwicklungsbereiche) in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit in den Aufgabenfeldern und Entwicklungsbereichen und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden für jedes Aufgabenfeld und die fünf Entwicklungsbereiche außerdem über Grundsätze zur didaktischen und methodischen Arbeit, über den Umgang mit Leistungen der Schülerinnen und Schüler und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen werden in schulinternen Arbeitsplänen dokumentiert und können von Lehrkräften, Mitarbeitenden weiterer Professionen der Schule, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Unterrichtsvorgaben die anzustrebenden Lernergebnisse des Unterrichts darstellen, beschreiben schulinterne Arbeitspläne schulspezifisch Wege, auf denen das Erreichen dieser Ziele ermöglicht werden sollen.

Als ein Angebot, Schulen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Arbeitsplan einer fiktiven Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung für das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Schulen können ihre bisherigen schulinternen Arbeitspläne bzw. schulinternen Curricula mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage der neuen Unterrichtsvorgaben überarbeiten.

- Schulen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und den förderspezifischen Notwendigkeiten der individuellen Lern- und Entwicklungsbedarfe ggf. mit erforderlichen Ausschärfungen in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Arbeitsplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Lehrerkonferenz. Eine Übersicht, der für alle Lehrkräfte der Beispielschule verbindlichen Themenfelder des Aufgabenfeldes, ist enthalten.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung.

**Inhalt**

[1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Aufgabenfeld 9](#_Toc109988206)

[2 Entscheidungen zum Unterricht 12](#_Toc109988207)

[2.1 Darstellung der Themenfelder 15](#_Toc109988208)

[Primarstufe – Schuleingangsphase – Jahr A 19](#_Toc109988209)

[Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 20](#_Toc109988210)

[Thema: „Wir lernen Lesen!“ 20](#_Toc109988211)

[Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 22](#_Toc109988212)

[Thema: „Wir lernen Schreiben!“ 22](#_Toc109988213)

[Lektüre eines (Bilder-)Buches 25](#_Toc109988214)

[Thema: „Wir lesen […]“ 25](#_Toc109988215)

[Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe 28](#_Toc109988216)

[Thema: „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/Postkarte 28](#_Toc109988217)

[Alltagssituationen im Rollenspiel (Kommunikation, szenisches Spiel) 30](#_Toc109988218)

[Thema: „Guten Tag, ich hätte gerne …!“ 30](#_Toc109988219)

[Aufbau einer Kommunikationskultur (Gesprächs- und Kommunikationsregeln) 33](#_Toc109988220)

[Thema: „Gemeinsam sind wir Klasse! So klappt das Sprechen und Zuhören!“ 33](#_Toc109988221)

[Primarstufe – Schuleingangsphase – Jahr B 36](#_Toc109988222)

[Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 37](#_Toc109988223)

[Thema: „Wir lernen Lesen!“ 37](#_Toc109988224)

[Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 39](#_Toc109988225)

[Thema: „Wir lernen Schreiben!“ 39](#_Toc109988226)

[Lektüre eines (Bilder-)Buches 42](#_Toc109988227)

[Thema: „Wir lesen […]“ 42](#_Toc109988228)

[Von eigenen Erlebnissen erzählen / Von Vorgängen berichten 44](#_Toc109988229)

[Thema: „Wir berichten von unserem Klassenausflug!“ 44](#_Toc109988230)

[Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe 46](#_Toc109988231)

[Thema: „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/Postkarte 46](#_Toc109988232)

[Lesezeiten und Leseorte schaffen 49](#_Toc109988233)

[Thema: „Ich bin heut` dabei: in der Bücherei!“ 49](#_Toc109988234)

[Primarstufe – Schuleingangsphase – Jahr C 51](#_Toc109988235)

[Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 52](#_Toc109988236)

[Thema: „Wir lernen Lesen!“ 52](#_Toc109988237)

[Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 54](#_Toc109988238)

[Thema: „Wir lernen Schreiben!“ 54](#_Toc109988239)

[Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe 57](#_Toc109988240)

[Thema: „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/Postkarte 57](#_Toc109988241)

[Märchen 59](#_Toc109988242)

[Thema: „Mit Feengeist und Zauberpuste. Es war einmal…“ 59](#_Toc109988243)

[Kennenlernen/ Erfahren von Lyrik (z.B. Klanggedichte) 62](#_Toc109988244)

[Thema: „Wir bringen Gedichte zum Klingen!“ 62](#_Toc109988245)

[Lesezeiten und Leseorte schaffen 64](#_Toc109988246)

[Thema: „Ich bin heut‚ dabei: in der Bücherei!“ 64](#_Toc109988247)

[Primarstufe – Jahrgang 3/4 – Jahr D 66](#_Toc109988248)

[Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 67](#_Toc109988249)

[Thema: „Ich will lesen!“ 67](#_Toc109988250)

[Aufbau einer Schreibkultur 70](#_Toc109988251)

[Thema: „Ich will schreiben!“ 70](#_Toc109988252)

[Lektüre eines (illustrierten) Buches 72](#_Toc109988253)

[Thema: „Wir lesen […]!“ 72](#_Toc109988254)

[Ein Theaterstück aufführen 74](#_Toc109988255)

[Thema: „Vorhang auf für …“ 74](#_Toc109988256)

[Lesezeiten praktizieren und Leseorte aufsuchen 76](#_Toc109988257)

[Thema: „Ich lese allerlei - in der Bücherei!“ 76](#_Toc109988258)

[Gelebte Mehrsprachigkeit/ Sprache(n) untersuchen 78](#_Toc109988259)

[Thema: „Tiere gehen auf Sprachreise.“ 78](#_Toc109988260)

[Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 82](#_Toc109988261)

[Thema: „Ich will lesen!“ 82](#_Toc109988262)

[Aufbau einer Schreibkultur 85](#_Toc109988263)

[Thema: „Ich will schreiben!“ 85](#_Toc109988264)

[Lektüre eines (illustrierten) Buches 87](#_Toc109988265)

[Thema: „Wir lesen […]!“ 87](#_Toc109988266)

[Einen persönlichen Brief schreiben und lesen 90](#_Toc109988267)

[Thema: „Hier geht die Post ab! Ich schreibe dir – du schreibst mir!“ 90](#_Toc109988268)

[Ein Klassenprojekt besprechen 92](#_Toc109988269)

[Thema: „Wir planen das Programm für …[unsere Klassenfahrt, unseren Beitrag für das Schulfest/ die Projektwoche, Spendenaktion, Elternnachmittag…]“ 92](#_Toc109988270)

[Angeleitetes/ freies Schreiben und Kommunizieren mit digitalen Werkzeugen 94](#_Toc109988271)

[Thema: „Schreiben …ganz ohne Papier!“ 94](#_Toc109988272)

[Lesezeiten praktizieren und Leseorte aufsuchen 96](#_Toc109988273)

[Thema: „Ich lese allerlei - in der Bücherei!“ 96](#_Toc109988274)

[Sekundarstufe I – Jahrgang 5-7 – Jahr A 98](#_Toc109988275)

[Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 99](#_Toc109988276)

[Thema: „Fit im Lesen!“ 99](#_Toc109988277)

[Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 101](#_Toc109988278)

[Thema: „Fit im Schreiben!“ 101](#_Toc109988279)

[Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches 104](#_Toc109988280)

[Thema: Wir lesen „...“ 104](#_Toc109988281)

[Erzählen/ Berichten 106](#_Toc109988282)

[Thema: „Mein schönstes Ferienerlebnis!“ 106](#_Toc109988283)

[Gedichte 108](#_Toc109988284)

[Thema: „Poesie-Werkstatt: Wir werden Poetry-Slammer!“ 108](#_Toc109988285)

[Arbeit mit digitalen Suchmaschinen 111](#_Toc109988286)

[Thema: „Ich »google» das mal eben!“ 111](#_Toc109988287)

[Lesezeiten und Leseorte ausweiten 113](#_Toc109988288)

[Thema: „Bitte nicht stören- ich lese!“ 113](#_Toc109988289)

[Sekundarstufe I – Jahrgang 5-7 – Jahr B 116](#_Toc109988290)

[Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 117](#_Toc109988291)

[Thema: „Fit im Lesen!“ 117](#_Toc109988292)

[Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 119](#_Toc109988293)

[Thema: „Fit im Schreiben!“ 119](#_Toc109988294)

[Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches 122](#_Toc109988295)

[Thema: „Wir lesen ...“ 122](#_Toc109988296)

[Lektüre und Merkmale von Sachtexten 124](#_Toc109988297)

[Thema: „Ausflug zum Tierpark XY- wir bereiten uns vor!“ (Tierparkflyer, Website des Tierparks) 124](#_Toc109988298)

[Textproduktion- Bildergeschichten 126](#_Toc109988299)

[Thema: „Wir schreiben Geschichten zu Bildern.“ 126](#_Toc109988300)

[Intensivierung einer Kommunikationskultur 128](#_Toc109988301)

[Thema: „Ich und Du: Wir sind eine Klasse!“ 128](#_Toc109988302)

[Lesezeiten und Leseorte ausweiten 130](#_Toc109988303)

[Thema: „Bitte nicht stören- ich lese!“ 130](#_Toc109988304)

[Sekundarstufe I – Jahrgang 5-7 – Jahr C 133](#_Toc109988305)

[Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 134](#_Toc109988306)

[Thema: „Fit im Lesen!“ 134](#_Toc109988307)

[Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 136](#_Toc109988308)

[Thema: „Fit im Schreiben!“ 136](#_Toc109988309)

[Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches 139](#_Toc109988310)

[Thema: „Wir lesen ...“ 139](#_Toc109988311)

[Funktionale Gespräche führen/ alltägliche Sprechakte nutzen 141](#_Toc109988312)

[Thema: „Ich bitte um Hilfe mit dem Telefon“ 141](#_Toc109988313)

[Textproduktion (Berichte) 143](#_Toc109988314)

[Thema: „Wir arbeiten in der Schreibwerkstatt!“ 143](#_Toc109988315)

[Sachthemen recherchieren 145](#_Toc109988316)

[Thema: „So leben Kinder in…“ 145](#_Toc109988317)

[Lesezeiten und Leseorte ausweiten 148](#_Toc109988318)

[Thema: „Bitte nicht stören- ich lese!“ 148](#_Toc109988319)

[Sekundarstufe I – Jahrgang 8-10 – Jahr A 151](#_Toc109988320)

[Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 152](#_Toc109988321)

[Thema: „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ 152](#_Toc109988322)

[Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 155](#_Toc109988323)

[Thema „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben.“ 155](#_Toc109988324)

[Schritt für Schritt zum eigenen Video 158](#_Toc109988325)

[Thema: „Wir üben Sprechen und Zuhören in Tutorials“ 158](#_Toc109988326)

[Comics (rezeptiv und kreativ) 160](#_Toc109988327)

[Thema: „Das sind Helden!“ 160](#_Toc109988328)

[Ein Theaterstück aufführen 162](#_Toc109988329)

[Thema: „Vorhang frei – Wir führen das Theaterstück … auf“ 162](#_Toc109988330)

[Lektüre eines Jugendbuches 164](#_Toc109988331)

[Thema: „Wir lesen […]!“ 164](#_Toc109988332)

[Sekundarstufe I – Jahrgang 8-10 – Jahr B 166](#_Toc109988333)

[Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 167](#_Toc109988334)

[Thema: „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ 167](#_Toc109988335)

[Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 170](#_Toc109988336)

[Thema „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben.“ 170](#_Toc109988337)

[Argumentieren 173](#_Toc109988338)

[Thema: „Dafür oder dagegen? Wir äußern unsere Meinung und begründen!“ 173](#_Toc109988339)

[Lyrik 175](#_Toc109988340)

[Thema: „Einfach nur Liebe! Wir lesen und schreiben Gedichte.“ 175](#_Toc109988341)

[Detektiv- und Schulgeschichten: analoge und digitale Textproduktion 178](#_Toc109988342)

[Thema: „Schule in Aktion! Wir schreiben Geschichte(n)!“ 178](#_Toc109988343)

[Informationen zu Berufen/ Arbeitsfeldern sammeln und präsentieren 181](#_Toc109988344)

[Thema: „Was macht ein(e)…was mache ich als...? Wir erkunden die Arbeitswelt!“ 181](#_Toc109988345)

[Lektüre eines Jugendbuches 183](#_Toc109988346)

[Thema: „Wir lesen […]!“ 183](#_Toc109988347)

[Sekundarstufe I – Jahrgang 8-10 – Jahr C 185](#_Toc109988348)

[Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 186](#_Toc109988349)

[Thema: „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ 186](#_Toc109988350)

[Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 189](#_Toc109988351)

[Thema „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben.“ 189](#_Toc109988352)

[Lektüre eines Jugendbuches 192](#_Toc109988353)

[Thema: „Wir lesen […]!“ 192](#_Toc109988354)

[Schreibproduktion im Kontext von Identität und Biografiearbeit 194](#_Toc109988355)

[Thema: „Wer bin ich eigentlich?“ 194](#_Toc109988356)

[Werbung untersuchen, bewerten, produzieren 197](#_Toc109988357)

[Thema: „Alles Werbung, oder was?“ 197](#_Toc109988358)

[Sachtexte: Anleitungen (Konstruktions- bzw. Bauanleitung, Bedienungsanleitung) 199](#_Toc109988359)

[Thema: „Wir lesen, untersuchen und schreiben eine Anleitung!“ 199](#_Toc109988360)

[Berufspraxisstufe – Jahr D 202](#_Toc109988361)

[Ausdifferenzierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 203](#_Toc109988362)

[Thema: „Kursunterricht Deutsch“ 203](#_Toc109988363)

[Ausdifferenzierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 206](#_Toc109988364)

[Thema: „Kursunterricht Deutsch“ 206](#_Toc109988365)

[Liedtexte als literarische Gattung 209](#_Toc109988366)

[Thema: „Ein Lied auf meinen Lippen – Wir beschäftigen uns mit Songtexten“ 209](#_Toc109988367)

[Bewerbungsgespräche führen 211](#_Toc109988368)

[Thema: „Wir üben das Bewerbungsgespräch für das Praktikum …“ 211](#_Toc109988369)

[Die schriftliche Bewerbung 213](#_Toc109988370)

[Thema: „Ich schreibe eine Bewerbung für das Praktikum …“ 213](#_Toc109988371)

[Kurznachrichten schreiben und lesen 215](#_Toc109988372)

[Thema: „Voll vernetzt! Wir schreiben uns Kurznachrichten in der Klasse!“ 215](#_Toc109988373)

[Berufspraxisstufe – Jahr E 217](#_Toc109988374)

[Ausdifferenzierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) 218](#_Toc109988375)

[Thema: „Kursunterricht Deutsch“ 218](#_Toc109988376)

[Ausdifferenzierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) 221](#_Toc109988377)

[Thema: „Kursunterricht Deutsch“ 221](#_Toc109988378)

[Drehbücher schreiben 224](#_Toc109988379)

[Thema: „Wir drehen durch – aber erst schreiben wir unser eigenes Drehbuch.“ 224](#_Toc109988380)

[Praktikumsberichte verfassen 226](#_Toc109988381)

[Thema: „Ich schreibe einen Bericht für mein Praktikum in …“ 226](#_Toc109988382)

[(Jugend-) Zeitschriften 228](#_Toc109988383)

[Thema: „Wir nehmen Zeitschriften unter die Lupe …!“ 228](#_Toc109988384)

[Sprachen vergleichen 230](#_Toc109988385)

[Thema: „Do you speak German oder sprichst du Englisch?“ 230](#_Toc109988386)

[2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 232](#_Toc109988387)

[2.3 Grundsätze zum Ermöglichen, Erkennen, Einschätzen und Rückmelden von Leistungen 234](#_Toc109988388)

[2.4 Lehr- und Lernmittel 236](#_Toc109988389)

[3 Entscheidungen zu unterrichtsübergreifenden Projekten 238](#_Toc109988390)

[4 Qualitätssicherung 241](#_Toc109988391)

[Anhang 244](#_Toc109988392)

# Rahmenbedingungen der Arbeit im Aufgabenfeld

|  |
| --- |
| *Hinweise zum Beispiel-Arbeitsplan:*  Der schulinterne Arbeitsplan dokumentiert Vereinbarungen, wie die Unterrichtsvorgaben für das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den Unterricht im Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation werden in Kapitel 1 beschrieben. Dementsprechende Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:  - Leitbild der Schule,  - Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,  - Konzepte zur Gestaltung schulischen Lernens (Medienkonzept, spezielle Förderkonzepte, …),  - Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partnern.  Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Arbeitsplan wurde für eine fiktive  Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung konzipiert, für die die folgenden Bedingungen vorliegen:   * gebundene Ganztagsschule mit Primarstufe (unterteilt in dreijährige Schuleingangsphase und die Jahrgänge 3/4), Sekundarstufe I (schulintern unterteilt in die Jahrgänge 5-7 und 8-10), Sekundarstufe II (Berufspraxisstufe) * Schuleingangsphase, die Jahrgänge 3/4, 5-7, 8-10 und die Berufspraxisstufe werden jeweils jahrgangsübergreifend gebildet * Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Bedarf an intensivpädagogischer Förderung (§ 15 AO-SF) in allen Klassen * Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen * in der Berufspraxisstufe sind Schülerinnen-/Schülerprojekte für Dienstleistungen wie die Herstellung handwerklicher oder hauswirtschaftlicher Produkte oder Prozesse wie Postversand für Serienbriefe als Vorbereitung für den Bereich Erwerbstätigkeit/Arbeit angelegt * Wochenplanarbeit und Freiarbeitsphasen im täglichen/wöchentlichen Unterrichtsablauf zur Umsetzung eines individuellen Lernangebots * multiprofessionelle Teamarbeit * Kooperation mit außerschulischen Fachkräften (z.B. Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie) * Unterstützung aus dem Konzept der Unterstützten Kommunikation und durch Assistive Technologien:   einfache Sprachausgabegeräte mit unterschiedlichem Tastendurchmesser und einer bzw. mehrerer Aufnahme-Ebenen,  Netzschaltadaptern zur Bedienung externer elektrischer Geräte,  adaptierbarem Spielzeug,  Batterieunterbrechern,  Kommunikationsmappen und Tafeln,  (sprechenden) Kommunikationsbüchern,  einfachen Kommunikationshilfen zur Kommunikationsanbahnung,  komplexe Sprachausgabegeräte,  Vorlesestifte,  Schreibhilfen,  individuelle Eingabehilfen (u. a. Spezialtastaturen, Joystick)     * digitale Medien: WLAN, Computerarbeitsplätze (Medienecken), Tablets, pro Klasse Multifunktionstouchdisplay, Dokumentenkamera, Beamer, TV oder Verknüpfungsmöglichkeit mit großem Bildschirm * Tools mit Vorlesefunktionen, Veränderung der Kontrast- und Schriftgrößen * Computermaus mit Mund, Kopfsteuerung * Spezielle Computertastaturen, mit anpassbaren Folien zur Veränderung bzw. Verringerung der Eingabefunktionen (z.B. nur die Pfeiltasten) bei beeinträchtigter Wahrnehmungs- bzw. kognitiver Funktion * Computer/Tablet mit der Möglichkeit der Augensteuerung, auch im Scanningverfahren |

**Lage der Schule**

Die Schule liegt am Stadtrand einer Kleinstadt. Sie ist umgeben von Wald- und Grünflächen, die zu Fuß erreichbar sind. Ein Reiterhof ist mit dem Schulbus in 15 Minuten erreichbar. Ein Supermarkt liegt 10 Gehminuten entfernt.

Städtische Einrichtungen (Museum, Polizei, Post, Feuerwehr, Versorgungsbetriebe, Bibliothek, Musikschule, Kirchen, Theater) sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z. T. zu Fuß leicht erreichbar.

**Aufgaben des Aufgabenfeldes Sprache und Kommunikation in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerinnen-/Schülerschaft**

Die beispielhaft dargestellte Schule besuchen Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem bzw. mit einem festgestellten Bedarf an intensivpädagogischer Förderung (§ 15 AO-SF) im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und weiteren Unterstützungsbedarfen (z.B. in den Bereichen Körperliche und motorische Entwicklung, Autismus-Spektrum-Störungen, Verhalten, Lautsprache). Zudem weisen die Schülerinnen und Schüler mehrere Nationalitäten sowie Religionszugehörigkeiten oder/und Zuwanderungs- bzw. Fluchterfahrungen auf.

**Durchschnittlich 95% der Schülerinnen und Schüler haben vor Schuleintritt einen Kindergarten besucht. Unsere Schülerinnen-/Schülerschaft zeichnet sich durch eine große Vielfalt in Bezug auf sprachliche Fähigkeiten, kultureller Herkunft und sozioökonomischen Status sowie Heterogenität hinsichtlich der Lern- und Leistungsvoraussetzungen aus. Es existiert eine große Spannbreite zwischen Schülerinnen und Schülern**, die einen erhöhten oder komplexen Unterstützungsbedarf aufweisen, bis hin zu Schülerinnen und Schülern, die ein Kompetenzniveau an der Grenze zum zieldifferenten Bildungsgang Lernen aufzeigen. **Unterschiedliche Erfahrungen in Bezug auf Sprache und Kommunikation liegen bei den Schülerinnen und Schülern vor. Die Aufgabe des Unterrichts im Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation ist es, an die Vorerfahrungen anzuknüpfen, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen Zugang zu den Themen des Unterrichts zu ermöglichen und sprachliche Barrieren auszugleichen.**

**Hinsichtlich des sprachlichen Verständnisses werden Unterstützungsmöglichkeiten u.a. aus dem Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und der Unterstützten Kommunikation eingesetzt. Die Vielfalt und die Ressourcen einzelner Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt und genutzt, um den Unterricht sprachsensibel zu bereichern.**

**Funktionen und Aufgaben des Aufgabenfeldes Sprache und Kommunikation vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

Die in unserem Schulprogramm formulierten Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit werden innerhalb der Fachgruppe Sprache und Kommunikation fachspezifisch konkretisiert.

**Beitrag des Aufgabenfeldes Sprache und Kommunikation zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule**

Zur Entwicklung der Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zur verantwortlichen Teilnahme am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben bietet das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation vielfältige Möglichkeiten. Sprache als Verständigungsmittel und als Möglichkeit der Welterschließung und gesellschaftlicher Teilhabe steht dazu im Mittelpunkt des Unterrichts. Dabei geht der Unterricht von einem erweiterten Verständnis kommunikativer, sprachlicher und schriftsprachlicher Fähigkeiten aus und wird ausgehend von den individuellen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler gestaltet. Für die Schülerinnen und Schülern werden Lernumgebungen zur Entwicklung, Festigung und Anwendung individueller sprachlicher Kompetenzen geschaffen. Der Unterricht schafft Möglichkeiten, Freude an sprachlicher Gestaltung und sprachlichem Spiel zu erleben, sprachliches Selbstvertrauen weiterzuentwickeln und Bewusstheit im Gebrauch der deutschen Sprache auszubauen. Dabei hat das Lernen in Gemeinschaft einen festen Platz und ist von einem akzeptierenden sozialen Miteinander in gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Das positive Vorbild der Lehrkräfte im sprachlichen und sozialen Handeln ist eine wesentliche Voraussetzung dafür.

**Verfügbare Ressourcen**

Die Fachkonferenz für das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation setzt sich zusammen aus acht Lehrkräften, die das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation unterrichten. Davon verfügen sechs Lehrkräfte über die Fakultas Deutsch.

Der Schule stehen für das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation besondere sachliche Ressourcen zur Verfügung, die die Fachkonferenz verwaltet. Für die einzelnen schulinternen Stufen (siehe oben) benennt die Fachkonferenz Ansprechpartner hinsichtlich des Medieneinsatzes.

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

Der Unterricht im Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation orientiert sich an der nachfolgend aufgeführten Systematik der Unterrichtsvorgaben:

Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation

Bereiche

Inhalte

Fachliche Aspekte

Angestrebte Kompetenzen

mit Entwicklungschancen und Verknüpfungsmöglichkeiten

*Hinweise zum Beispiel-Arbeitsplan:*

Die Umsetzung der Unterrichtsvorgaben mit den *angestrebten Kompetenzen* im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

**Themenfelder**Themenfelder bilden fachliche Kontexte für die Umsetzung der Unterrichtsvorgaben im Unterricht. Sie sind in ihrer Gesamtheit von der Fachkonferenz so auszurichten, dass alle fachlichen Aspekte angeboten werden können.

Die von der Lehrerkonferenz verbindlich vorgegebenen Themenfelder und die damit verbundenen Schwerpunktsetzungen sind den Stufen (Primarstufe, Sekundarstufe I Jahrgänge 5-7, Sekundarstufe I Jahrgänge 8-10, Berufspraxisstufe) zugeordnet und bilden die vereinbarte Planungsgrundlage für die unterrichtliche Arbeit.

**Thema**Themenfelder werden durch die Formulierung eines konkreten Themasfür die unterrichtliche Arbeit weiter geschärft: Ein Thema befasst sich auch im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe detaillierter mit dem spezifischeren Lerngegenstand. So kann sich beispielsweise aus dem Themenfeld „Lektüre eines (Bilder-) Buches das Thema „Wir lesen [*Titel des illustrierten Kinderbuchklassikers nennen*] …!“ ergeben.

**Bereich(e), Inhalte und fachliche Aspekte**

Themenfelder und Themen bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung der in den Unterrichtsvorgaben dargestellten Systematik, welche sich in Bereiche, Inhalte und fachliche Aspekte gliedert. Bei der Ausgestaltung der Arbeitspläne sind auf dieser Ebene der unterrichtlichen Entscheidung mehrere Planungsvarianten innerhalb der aufgabenfeldbezogenen Systematik gemäß der Unterrichtsvorgaben möglich:

Die Orientierung erfolgt innerhalb eines Bereiches und/oder durch die Kombination mehrerer Bereiche und Inhalte. Einzelne Themenfelder werden spiralcurricular und im Sinne einer Lehrgangsorientierung für einen längeren Zeitraum konzeptioniert. Dies wird zum Beispiel bei den Themenfeldern *Aufbau einer Schreibkultur*, *Aufbau einer Lesekultur,* *Intensivierung einer Schreibkultur*, *Intensivierung einer Lesekultur* und den Themenfeldern *Ausdifferenzierung einer Schreibkultur* und *Ausdifferenzierung einer Lesekultur* besonders deutlich.

Diese Ebene der Arbeitspläne gibt eine (fachliche) Orientierung, welche Inhalte in einem Themenfeld besonders gut entwickelt und ggf. miteinander vernetzt werden können. Die gezielte Auswahl geeigneter fachlicher Aspekte bietet einen Rahmen für das Ermöglichen individueller Lern- und Entwicklungsfortschritte. Die Heterogenität und Individualität der Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung erfordern die Darstellung mehrerer fachlicher Aspekte gemäß der Systematik der Unterrichtsvorgaben. Die konkrete Auswahl der fachlichen Aspekte für jede Schülerin und jeden Schüler erfolgt auf der Basis der fachlichen Lernvoraussetzungen, die in der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung dokumentiert sind.

**Angestrebte Kompetenzen**

Aus den vorherigen Ebenen leiten sich die *angestrebten Kompetenzen* aus dem Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation für die Schülerinnen und Schüler ab. Die fachlich angestrebten Kompetenzen des Aufgabenfeldes ergeben sich grundsätzlich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung der Schülerin/ des Schülers und werden auf der Ebene der Unterrichtsplanung von der Lehrkraft verbindlich berücksichtigt. Daraus entsteht zugleich die Verpflichtung jeder Lehrkraft, *möglichst viele* angestrebte Kompetenzen der Unterrichtsvorgaben bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

**Entwicklungschancen**Die verknüpften Entwicklungschancen im Arbeitsplan der Beispielschule haben exemplarischen Charakter und stellen beispielhafte, fachlich affine Vorschläge dar. Die Entwicklungschancen ergeben sich grundsätzlich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und werden auf der Ebene der Unterrichtsplanung von der Lehrkraft verbindlich berücksichtigt.

In **weiteren Kapiteln** werden Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze zum Ermöglichen, Erkennen, Einschätzen und Rückmelden von bzw. zu Leistungen der Schülerinnen und Schüler, sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel und der Diagnoseinstrumente festgehalten, um die Gestaltung von Lern- und Entwicklungsprozessen und die Bewertung / Einschätzung / Diagnostik von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

# 2.1 Darstellung der Themenfelder

*Hinweise zum Beispiel-Arbeitsplan:*

In den nachfolgenden Übersichten werden die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Lehrerkonferenzbeschluss verbindlichen Themenfelder der Beispielschule dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die zugrundeliegenden Bereiche, Inhalte und fachlichen Aspekte der Themenfelder zu verschaffen.

Der schulinterne Arbeitsplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für die Berücksichtigung der individuellen Lern- und Entwicklungsbedarfe sowie für Vertiefungen und besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass durch die Auswahl der Themenfelder insgesamt alle fachlichen Aspekte der Unterrichtsvorgaben umgesetzt werden können und die in den Unterrichtsvorgaben formulierten *angestrebten Kompetenzen* nach individueller Maßgabe für alle Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden.

Die Themenfelder sind durch Lehrerkonferenzbeschluss verbindlich auf die jeweiligen schulbezogenen Stufen verteilt worden. Damit wird sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulbiografie an allen Themenfeldern und den aufgezeigten Bereichen/ Inhalten/ fachlichen Aspekten partizipieren und gleichzeitig keine Redundanzen hinsichtlich der Themenfelder beim mehrjährigem Verbleib in einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe entstehen.

Die Fachkonferenz hat sich im Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation darauf geeinigt, die Themenfelder stufenspezifisch wie folgt zu verorten:

Themenfelder der Schuleingangsphase (SEP) und der schulbezogenen Stufen mit den Jahrgängen 5-7 und Jahrgängen 8-10 (Sekundarstufe I) wurden den sogenannten Jahren A, B und C zugeordnet. Die Jahre A, B und C stehen dabei für konkrete Schuljahre.

Die Jahrgänge 3 und 4 der Primarstufe und die Berufspraxisstufe (BPS) werden ihrer Verweildauer entsprechend in einem Zweijahresrhythmus strukturiert und den sogenannten Jahren D und E zugeordnet. Die Jahre D und E stehen für konkrete Schuljahre. Diese Rhythmisierung ermöglicht jeder Schülerin und jedem Schüler die lückenlose Teilnahme an allen Themenfeldern – unbeachtet vom Zeitpunkt individueller Klassen- bzw. Jahrgangsstufenwechsel.

Beispielschema:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | SEP | 3 / 4 | 5-7 | 8-10 | BPS |
| 2022/23 | A | D | A | A | D |
| 2023/24 | B | E | B | B | E |
| 2024/25 | C | D | C | C | D |
| 2025/26 | A | E | A | A | E |
| 2026/27 | B | D | B | B | D |
| 2027/28 | C | E | C | C | E |
| … |  |  |  |  |  |

Die Rhythmisierung der Themenfelder gemäß der Drei- und Zweijahres-Zyklen wird im **Anhang** des vorliegenden Arbeitsplanes schulstufenbezogen (chronologisch) dargestellt.

**Erläuterungen zur Darstellung der Themenfelder**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld:  Orientierung innerhalb eines Bereiches und/oder die Kombination mehrerer Bereiche und Inhalte | | | | Stufe, Jahr |
| **Thema: Das Thema wird im Hinblick auf die Lerngruppe und die konkrete Nennung des Unterrichtsgegenstandes formuliert.** | | | | |
| Bereich(e):  Bezieht sich auf die in den Unterrichtsvorgaben systematisierten vier Bereiche:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören * Schreiben * Lesen – mit Texten und Medien umgehen, * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen   Bei den beispielhaften Arbeitsplänen markieren drei Punkte (…) den Gestaltungsspielraum der Fachkonferenz, je nach Akzentuierung des Themenfeldes andere und/ oder weitere Bereiche des Aufgabenfeldes Sprache/ Kommunikation zugrunde zu legen. | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  **…**  Hier wird eine mögliche Verzahnung des fachlichen Kompetenzerwerbs mit der Entwicklung in den basalen Entwicklungsbereichen markiert. Exemplarisch werden assoziierte Entwicklungsaspekte beispielhaft vernetzt. Bei der konkreten Unterrichtsplanung finden sie mit den angestrebten Kompetenzbeschreibungen des Aufgabenfeldes einen individuellen, schü-lerinnen- und schülerorientierten Bezug.  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | |
| Inhalte:  Die in den Unterrichtsvorgaben festgelegten Inhalte strukturieren die Bereiche inhaltlich und systematisch. | Inhalte:  Gibt es mehrere „Bereiche“, werden die entsprechenden Inhalte folgerichtig aufgeführt. | |
| Fachliche Aspekte:  Sie gliedern die Inhalte entsprechend fach- licher Modelle oder beschreiben unterschiedliche Aspekte von Kompetenzen. Durch die fachlichen Aspekte werden die angestrebten Kompetenzen inhaltslogisch gebündelt. Heterogenität und Individualität der jeweiligen Lerngruppe erfordern die Darstellung mehrerer fachlicher Aspekte gemäß der Systematik der Unterrichtsvorgaben. | Fachliche Aspekte:  Gibt es mehrere „Inhalte“, werden die entsprechenden fachlichen Aspekte folgerichtig aufgeführt. | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/ oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |  | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Hier sollen verbindliche Absprachen festgehalten werden – so viel wie nötig, so wenig wie möglich (Päd. Freiheit der Lehrkraft). | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:  Hier sollen verbindliche Absprachen festgehalten werden.  Bsp.:   * Bücherkiste aus der Stadtbücherei * Besuch der Stadtbücherei (Tabletkurs) * Ansprechpartnerin: Frau Y | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Hier sollen verbindliche Absprachen festgehalten werden – so viel wie nötig, so wenig wie möglich (Päd. Freiheit der Lehrkraft). * Orientierung an Kapitel 3 der Unterrichtsvorgaben. | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Zusammenarbeit mit anderen Aufgabenfeldern | | |

# Primarstufe – Schuleingangsphase – Jahr A

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Schuleingangsphase**  **Jahr A** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines (Bilder-) Buches | „Wir lesen […]“ | x | x |  |  |
| Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe | „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/ Postkarte |  | x | x | x |
| Alltagssituationen im Rollenspiel  (Kommunikation, szenisches Spiel) | „Guten Tag! Ich hätte gerne…!“ | x |  |  | x |
| Aufbau einer Kommunikationskultur  (Gesprächs-/Kommunikationsregeln) | „Gemeinsam sind wir Klasse! So klappt das Sprechen und Zuhören!“ | x |  |  | x |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Wir lernen Lesen!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest – siehe Kapitel 2.4) | | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (3.2) * schriftsprachliche Äußerungen (3.3) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Schreibzeiten) * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * individuelle Lese-Übungen (stilles und lautes Vorlesen, Modellierungstechniken der Lehr- und Assistenzkräfte, Lautleseverfahren) * differenzierte Materialien gemäß Leseart mit   hohem Motivationsgrad   * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Leseunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Schreibkultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (Leselehrgang) der Stufe/ Schule * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern * Vorlesestifte * Klammer-, Stöpselkarten, Klappkalender, Lesefächer, Memory und Bingo-Lesekarten, … * digitale Lern-Apps, z. B. Anton * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Wir lernen Schreiben!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest, siehe Kapitel 2.4) | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen | Inhalte   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches Schreiben * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * Individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * differenzierte Materialien gemäß Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierter Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Lesekultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * Schulstandardisierte Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfähigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) * … | Fächerübergreifende Kooperationen:   * kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen * … |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre eines (Bilder-)BuchesThema: „Wir lesen […]“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl von Büchern verbindlich fest) | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Eigenschaften von Gegenständen (4.2)   Kommunikation:   * Basale körperbezogene Äußerungen (2.1) * Nonverbale Äußerungen (2.2) * Präverbale Äußerungen (2.3) * Verbale Äußerungen (2.4)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * Augenbewegung (5.2) * Ausdrucksfähigkeit (5.6) * Verbleib in einer Körperposition (1.2) * Ergonomie (1.4)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen   Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Elementar- körperlich-sensorische Textbegegnung * Gegenständliche-motorische Textbegegnung * Bildlich-darstellende Texterschließung * Konkret-begriffliche Texterschließung | Fachliche Aspekte   * Aufmerksamkeit ausrichten * Kommunikationsverhalten | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Anfertigung eines Eigen-Lesebuches zur Lektüre mit gestaltbaren Format-Vorlagen zu den einzelnen „Szene-Bildern“ * Rollenspiel-/ Spielsequenzen/ pantomimische Verkörperung einer Textstelle (inszenierende Verfahren) * Aufgabenformate gemäß der individuellen Leseart; z.B. * mehrsinnlich-anschauliche Begegnung mit Textelementen, * Erkennen von bildhaften Ausschnitten aus den illustrierten Szenebildern, * Erfassen von symbolischen Schriftzeichen der Zielwörter, * Aufgaben zum Silbenlesen von Zielwörtern, * Synthese-Übungen lauttreuer Zielwörter… * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * „roter Faden“ mit hochkopierten Abbildungen der Illustrationen (Strukturierung von Szenen und Kapiteln) * Wortspeicher mit themenspezifischen individuellen Zielwörtern * Visualisierung von Satzstrukturmustern * Verwendung von sprechenden Tasten mit Satzstrukturelementen oder Zielwörtern * Wortschatztafel mit ausgewähltem Kern- und Randvokabular * Verwendung von Realgegenständen zur Repräsentation des Bilderbuches * Figurative Repräsentation der Protagonisten * Einsatz von konfigurierbaren Lern-Apps (gemäß individueller Leseart) * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Lesediagnostik zur Erhebung der individuellen Leseart bei der Schülerin/ dem Schüler * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über individuelle Lernfortschritte durch die Hauptfigur des Bilderbuches (Handpuppeneinsatz, …) | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * … |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Textproduktion auf Grundlage persönlicher SchreibanlässeThema: „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/Postkarte (Die Fachkonferenz legt die Auswahl des persönlichen Schreibanlasses verbindlich fest) | | | | | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C | | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Raumlage (8.5)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5/ 3.3)   Kognition:   * Beurteilen (5.1) * Bearbeitung von Aufgaben (6.1)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Schreibaktivitäten entwickeln * Schreibideen entwickeln Schreibfreude entwickeln * Ab- und auswendig schreiben * Auf Wortebene richtig schreiben | Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen | | Fachliche Aspekte:   * Schreibstrukturen erkunden | | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Persönlich bedeutsame Situationen in der Klasse/ Schule aufgreifen und Eigenerleben fokussieren (Steckbriefe, Erlebnisse, Rituale und Feste…) * Setting und Schreibhaltung/ Händigkeit reflektieren: günstige Körperhaltung, auf die Lage des Papiers sowie auf die Haltung des Schreibgeräts und der Hand achten, Automatisieren der Arbeitsrichtung * Ich-Bücher während der Erstellung und nach Fertigstellung frei zugänglich zur Verfügung stellen * Ich-Bücher als Medium der Kommunikations- und Leseförderung * … | | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Foto- und Bildimpulse, Prospekte, Symbole, Piktogramme, Einzelbuchstaben, Aneinanderreihung ausgewählter Signal- bzw. Ganzwörter… * Vielfältige Schreib- und Eingabehilfen (gemäß individueller Schreibart und motorischer Voraussetzung) * Berücksichtigung Assistiver Technologien (Diktat mit Schreiberkennung) * Motivierende Materialien zur Gestaltung von eigenen Schreibbüchern (Stempel, Druckstöcke, Aufkleber…) * (Format)-Vorlagen für ein ICH-Buch (als Eigen-Schreibbuch) * Netzschaltadapter, Piktogramme, ikonische Abbildungen * Einsatz digitaler Mal- und Schreibwerkzeuge * Einsatz von UK-Medien * … | | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:     * Dokumentation der Schreiberzeugnisse und Wertschätzung persönlicher Erfolge durch Bedeutungsvollmachung von Eigenleistungen und Motivation | | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Bearbeitung von Fotos der Schülerinnen und Schüler * ggf. Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht): Mein Körper * … | | | | |
| Themenfeld: Alltagssituationen im Rollenspiel (Kommunikation, szenisches Spiel)Thema: „Guten Tag, ich hätte gerne …!“ | | | | | | Primarstufe SEP: Jahr A | | | |
| Bereich:   * Kommunizieren - Sprechen und Zuhören | | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Verknüpfung von Ereignis und Emotion (2.2)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * Kommunikationsverlauf (4.5) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsbeziehungen (4.6) * Kommunikationsinhalt (4.7)   Kognition:   * Langzeitgedächtnis (2.3) * Erkunden (3.1) * Wiedererkennen (3.2) * Nachahmung von Handlung (4.1) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3) * Konzentrieren (6.5)   Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * Einordnung in Kontexte (7.7)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | |
| Inhalte:   * Mit anderen kommunizieren * Vor anderen sprechen und etwas (szenische) darstellen | | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Gezieltes Verhalten * Partnerbezogene Äußerungen * Konventionelle Äußerungen * Symbolische Äußerungen * Kommunikationsverhalten * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten * Szenisches Darstellen | | Fachliche Aspekte:   * Sprechstrukturen erkunden | | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | | | |  | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Alltagsdialoge wahrnehmen, üben, spielen * Ursache-Wirkungserfahrungen/ Prodialoge als Vorläuferfähigkeiten des spielerischen Dialogs integrieren * Chunks und Sprechstrukturmuster eines klassischen Dialoges einüben * Auswahl/ Variation von Sprechanteilen in einem Dialog sichtbar und erfahrbar machen (Einsatz eines Skripts) * Sprecherwechsel und Turn-Taking herausstellen (klare Sequenzierung von Sprechakten, Akzentuierung von Sprecherwechsel durch Symbol…) * Konzept der „Plauderpläne“ für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf in der UK nutzen * Körpersprache bei der Kommunikation akzentuieren (Modellübernahme, Spiegeln von Mimik, Stimme, Gestik während der Sprachhandlung) * Einsatz von Gebärden * … | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Text- bzw. Bildvorlagen von Alltagssituationen (z.B. Einkaufen, Begrüßung/ Verabschiedung, Botengänge ins Sekretariat…) * Checkliste mit Bausteinen für einen situativ passenden Dialog erarbeiten * Video-Feedback, Fotos * Hilfen zur Kommunikationsanbahnung (sprechende Tasten, …) * einfache und komplexe Sprachausgabegeräte * Requisiten- und Kostümkiste * … | | | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz einer „Checkliste“ für Bausteine eines Kurz-Dialoges * Videoaufnahmen und Rückmeldungen von externen „Dialogpartnerinnen und -partnern“ nutzen | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Hauswirtschaft) * Unterrichtsgänge * … | | | | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Kommunikationskultur (Gesprächs- und Kommunikationsregeln) Thema: „Gemeinsam sind wir Klasse! So klappt das Sprechen und Zuhören!“ | | | Primarstufe SEP: Jahr A | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kognition:   * Gliedern und Zusammensetzen (3.5) * Setzen und Verfolgen von Zielen (4.2) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3)   Kommunikation:   * Verbale Äußerungen (2.4) * Kommunikationsverlauf (4.5) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsbeziehung (4.6) * Kommunikationsinhalt (4.7)   Sozialisation:   * Selbst erkennen (1.1) * Erkennen von Reaktionen auf eigene Emotionen (2.3) * Reagieren auf Emotionen anderer (2.4) * Respekt und Zugewandtheit (5.1) * Toleranz (5.3)   Wahrnehmung:   * auditive Aufmerksamkeit (7.2) * Einordnung in Kontexte (7.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Motorik:   * Sprechen (4.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien * Gezieltes Verhalten * Partnerbezogene Äußerungen * Konventionelle Äußerungen * Symbolische Äußerungen * Kommunikationsverhalten | Fachliche Aspekte:   * Sprechstrukturen erkunden | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Erarbeitung und Einübung von elementaren Kommunikationsregeln in ritualisierten Gesprächssituationen (Morgenkreis, Erzählkreis, Ergebnispräsentationen, Wochenabschlussgespräche, Klassenrat) * Etablierung einer Atmosphäre, die das Sprechen und Zuhören fördert (Berücksichtigung von UK-Spezifika und DaZ im Klassengeschehen, freie Sicht auf alle Teilnehmenden, Blickkontakt, adäquate räumliche Grundordnung) * Anlassbezogene „regelhafte Kommunikationssituationen“ zum Thema machen (Problemlösungsgespräch, Planungs- und Auswertungsgespräche, Gruppengespräche, Stärkendialoge) * Regelmäßig wiederkehrende Übungssituationen mündliche und (bildgestützte) schriftliche Vorstellung der eigenen Person in der Klasse (z. B. Steckbrief für ein Klassenbuch) * Umgang mit Gefühlen in Kommunikationssituation: Gefühle er-   kennen, Gefühle ausdrücken und formulieren (Gefühlswörter, Gefühlsanlässe, „warme Dusche“)   * Lernen am Modell: Puppen-Rollenspiele als Fixpunkt eines konstruktiven/ destruktiven Gesprächsverlaufs * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Fokuswörter/ Zielvokabular/ Kommunikationstafel in materialisierter Form, auf dem I-pad, in der Kommunikationshilfe * Vorstrukturiertes Material mit persönlichen Aktzenten der Schülerin/ des Schülers (auch „kleine Wörter“, individuelles und gesprächsförderndes Vokabular) * Visualisierung der Gesprächsregeln, digitale und analoge Repräsentation der Regeln * UK-Fundus * Netzschaltadapter * Ggf. Mikrofon zur Unterstützung der Lautstärke * Tonband- und Videoaufnahmen * Verwendung eines Sprecher-/Sprecherinnenzeichens (Stofftier) für gemeinsame Gruppengespräche * Redeliste und Zeitwächter (digitale Countdowns) als strukturierende Elemente * Ritualisierte Satzstrukturen/ Gesprächsbeiträge (als Übungsformen) * Handpuppen für Rollenspiele * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * prozessbegleitende Reflexion von ausgewählten Kommunikationszielen (individueller Förderplan) * Reflexion der Ziele in einem „Reflexionsgespräch“ (dabei Anwendung der Regeln) * Dokumentation der visualisierten Redelisten (auch: individuelle Bedeutungsvollmachung der Einhaltung von Regeln durch Tagebücher) | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht): Thema Gefühle | | |

# Primarstufe – Schuleingangsphase – Jahr B

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Schuleingangsphase**  **Jahr B** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines (Bilder-) Buches | „Wir lesen […]“ | x | x |  |  |
| Von eigenen Erlebnissen **erzählen** / Von Vorgängen **berichten** | „Wir berichten von unserem Klassenausflug!“ | x |  |  | x |
| Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe | „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/ Postkarte |  | x | x | x |
| Lesezeiten und Leseorte schaffen | „Ich bin heut‚ dabei: in der Bücherei!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Wir lernen Lesen!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest – siehe Kapitel 2.4) | | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (3.2) * schriftsprachliche Äußerungen (3.3) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Schreibzeiten) * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * individuelle Lese-Übungen (stilles und lautes Vorlesen, Modellierungstechniken der Lehr- und Assistenzkräfte, Lautleseverfahren) * differenzierte Materialien gemäß Leseart mit   hohem Motivationsgrad   * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Leseunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Schreibkultur“ * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (Leselehrgang) der Stufe/ Schule * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern * Vorlesestifte * Klammer-, Stöpselkarten, Klappkalender, Lesefächer, Memory und Bingo-Lesekarten, … * digitale Lern-Apps, z. B. Anton * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * **…** | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Wir lernen Schreiben!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest siehe Kapitel 2.4) | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen | Inhalte   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches Schreiben * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * Individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * differenzierte Materialien gemäß Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierter Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Lesekultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * Schulstandardisierte Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfähigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) * .. | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre eines (Bilder-)BuchesThema: „Wir lesen […]“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl von Büchern verbindlich fest) | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Eigenschaften von Gegenständen (4.2)   Kommunikation:   * Basale körperbezogene Äußerungen (2.1) * Nonverbale Äußerungen (2.2) * Präverbale Äußerungen (2.3) * Verbale Äußerungen (2.4)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * Augenbewegung (5.2) * Ausdrucksfähigkeit (5.6) * Verbleib in einer Körperposition (1.2) * Ergonomie (1.4)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen   Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Elementar- körperlich-sensorische Textbegegnung * Gegenständliche-motorische Textbegegnung * Bildlich-darstellende Texterschließung * Konkret-begriffliche Texterschließung | Fachliche Aspekte   * Aufmerksamkeit ausrichten * Kommunikationsverhalten | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Anfertigung eines Eigen-Lesebuches zur Lektüre mit gestaltbaren Format-Vorlagen zu den einzelnen „Szene-Bildern“ * Rollenspiel-/ Spielsequenzen/ pantomimische Verkörperung einer Textstelle (inszenierende Verfahren) * Aufgabenformate gemäß der individuellen Leseart; z.B. * mehrsinnlich-anschauliche Begegnung mit Textelementen, * Erkennen von bildhaften Ausschnitten aus den illustrierten Szenebildern, * Erfassen von symbolischen Schriftzeichen der Zielwörter, * Aufgaben zum Silbenlesen von Zielwörtern, * Synthese-Übungen lauttreuer Zielwörter… * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * „roter Faden“ mit hochkopierten Abbildungen der Illustrationen (Strukturierung von Szenen und Kapiteln) * Wortspeicher mit themenspezifischen individuellen Zielwörtern * Visualisierung von Satzstrukturmustern * Verwendung von sprechenden Tasten mit Satzstrukturelementen oder Zielwörtern * Wortschatztafel mit ausgewähltem Kern- und Randvokabular * Verwendung von Realgegenständen zur Repräsentation des Bilderbuches * Figurative Repräsentation der Protagonisten * Einsatz von konfigurierbaren Lern-Apps (gemäß individueller Leseart) * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Lesediagnostik zur Erhebung der individuellen Leseart bei der Schülerin/ dem Schüler * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über individuelle Lernfortschritte durch die Hauptfigur des Bilderbuches (Handpuppeneinsatz, …) | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * **…** | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Von eigenen Erlebnissen erzählen / Von Vorgängen berichtenThema: „Wir berichten von unserem Klassenausflug!“ | | | Primarstufe SEP: Jahr B | |
| Bereich:   * Kommunizieren - Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Einordnung in Kontexte (7.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * unterstützte Kommunikation (2.6) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsverlauf (4.5)   Kognition:   * Langzeitgedächtnis (2.3) * Strukturieren (6.6) * Einprägen (6.7)   Sozialisation:   * Verknüpfen von Ereignis und Emotion (2.2) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1)   **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Vor anderen sprechen und etwas (szenische) darstellen * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken | | |
| Fachliche Aspekte:   * über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * Sachverhalten beschreiben, erklären * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen * Erkunden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Sprache(n) | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Situationen in der Klasse / Schule aufgreifen: von Festen, Ausflügen, über individuelle Vorlieben/ Interessen berichten * Interaktive Erzählförderung durch Erzählbücher * Vorstrukturierte Satzanfänge der Lehrkraft werden durch Bildauswahlmöglichkeiten der Schülerin/ des Schülers vervollständigt und (unterstützt) kommuniziert * Elemente der Erzählung durch visuelle Strukturierung besonders akzentuieren: Gliederungselemente bedeutungsvoll machen (Abfolge der Erzählung, Einsatz „kleiner Wörter“, Erzählplan mit W-Fragen) * „Skripte“ (Abbildungen, Gliederungshilfen…) als Sprechzettel erarbeiten * Elementare Kriterien für die gute Erzählerin/ den guten Erzähler als Rückmeldemöglichkeiten * Gesprächsregeln, „Tipps fürs Zuhören“ erarbeiten * Arbeitsauftrag für das Zuhören visualisieren * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Erzählbücher in ausgedruckter Form, auf dem I-pad, im Talker * Erzählplan mit Bild-Auswahlmöglichkeiten, Vorstrukturiertes Material mit persönlichen Aktzenten der Schülerin/ des Schülers * „Erzählplan“ * Karteikarten/ Erlebnisbuch mit Bildern/ Fotos zur Unterstützung narrativer Fähigkeiten * UK-Fundus * Netzschaltadapter * Ggf. Mikrofon zur Unterstützung der Lautstärke * Tonband- und Videoaufnahmen * Inszenierende Elemente: „Erzähl-Teppichfliese“ (exponierter Platz im Klassenraum) für die Vortragende/ den Vortragenden * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Erarbeitete Kriterien als Selbstüberprüfung, Feed-back durch Lehrkräfte, Mitschülerinnen und Mitschüler | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Bezug zu einem Projekt herstellen * Soziales Lernen * … | | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Textproduktion auf Grundlage persönlicher SchreibanlässeThema: „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/Postkarte (Die Fachkonferenz legt die Auswahl des persönlichen Schreibanlasses verbindlich fest) | | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Raumlage (8.5)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5/ 3.3)   Kognition:   * Beurteilen (5.1) * Bearbeitung von Aufgaben (6.1)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Schreibaktivitäten entwickeln * Schreibideen entwickeln Schreibfreude entwickeln * Ab- und auswendig schreiben * Auf Wortebene richtig schreiben | Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen | Fachliche Aspekte:   * Schreibstrukturen erkunden | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Persönlich bedeutsame Situationen in der Klasse/ Schule aufgreifen und Eigenerleben fokussieren (Steckbriefe, Erlebnisse, Rituale und Feste…) * Setting und Schreibhaltung/ Händigkeit reflektieren: günstige Körperhaltung, auf die Lage des Papiers sowie auf die Haltung des Schreibgeräts und der Hand achten, Automatisieren der Arbeitsrichtung * Ich-Bücher während der Erstellung und nach Fertigstellung frei zugänglich zur Verfügung stellen * Ich-Bücher als Medium der Kommunikations- und Leseförderung * **…** | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Foto- und Bildimpulse, Prospekte, Symbole, Piktogramme, Einzelbuchstaben, Aneinanderreihung ausgewählter Signal- bzw. Ganzwörter… * Vielfältige Schreib- und Eingabehilfen (gemäß individueller Schreibart und motorischer Voraussetzung) * Berücksichtigung Assistiver Technologien (Diktat mit Schreiberkennung) * Motivierende Materialien zur Gestaltung von eigenen Schreibbüchern (Stempel, Druckstöcke, Aufkleber…) * (Format)-Vorlagen für ein ICH-Buch (als Eigen-Schreibbuch) * Netzschaltadapter, Piktogramme, ikonische Abbildungen * Einsatz digitaler Mal- und Schreibwerkzeuge * Einsatz von UK-Medien * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:     * Dokumentation der Schreiberzeugnisse und Wertschätzung persönlicher Erfolge durch Bedeutungsvollmachung von Eigenleistungen und Motivation | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Bearbeitung von Fotos der Schülerinnen und Schüler * ggf. Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht): Mein Körper * **…** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lesezeiten und Leseorte schaffenThema: „Ich bin heut` dabei: in der Bücherei!“ | | | Primarstufe SEP: Jahr B, C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Gestalten von Freizeit (6.2) * Selbst erkennen (1.1) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1)   Kommunikation:   * Verbales Kommunikationsverhalten (4.3) * Non-verbales Kommunikationsverhalten (4.2) * Kommunikationskontexte (4.4)   Kognition   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * festgelegte Zeit für das Aufsuchen und Verweilen in der Schülerbücherei * Entdecken des Erlebnisraumes Bücherei und seiner vielfältigen Medien * Systematisches Kennenlernen von Kategorien (Themen) und Medienarten * Kennenlernen des Ausleihsystems: sukzessives Heranführen an den Vorgang von „Schmökern“, „Ausleihen“, „Zurückgeben“ * Nutzen vielfältiger Medien, die auch den Lesearten der Schülerinnen und Schüler entsprechen * Bücherei-Regeln beachten * Selbstbestimmte Lesezeiten und gezielte Vorlesezeiten * Literarästhetische Atmosphäre schaffen * Vorstellung eines „Lieblingsbuches“ im Unterricht: Vorlesesituationen in der Gesamtgruppe schaffen * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * System der Schülerbücherei mit Kategorien/ Themen, Visualisierungen, Ausleihmöglichkeiten, Verweilplätzen, Medien… * Visualisierung von Handlungsschritten/ Regeln in der Bücherei * Übersichten der Themen auch für die Klasse * Bücherkisten für Lesezeiten in der Klasse * Schulinterne Absprachen/ Einverständnis der Eltern für eine wöchentliche Medienausleihe nach Hause (Schulsystem) * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über Beobachtungen zum Leseverhalten/ Leseinteresse * Dokumentation von „Lieblingsbüchern“ und ausgeliehenen Medien | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

# Primarstufe – Schuleingangsphase – Jahr C

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Schuleingangsphase**  **Jahr C** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen schreiben!“ |  |  | x | x |
| Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe | „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/ Postkarte |  | x | x | x |
| Märchen | „Mit Feengeist und Zauberpuste. Es war einmal…“ | x | x |  | x |
| Kennenlernen / Erfahren von Lyrik (z.B. Klanggedichte) | „Wir bringen Gedichte zum Klingen!“ | x | x |  |  |
| Lesezeiten und Leseorte schaffen | „Ich bin heut‚ dabei: in der Bücherei!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Wir lernen Lesen!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest – siehe Kapitel 2.4) | | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (3.2) * schriftsprachliche Äußerungen (3.3) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Schreibzeiten) * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * individuelle Lese-Übungen (stilles und lautes Vorlesen, Modellierungstechniken der Lehr- und Assistenzkräfte, Lautleseverfahren) * differenzierte Materialien gemäß Leseart mit   hohem Motivationsgrad   * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Leseunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Schreibkultur“ * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (Leselehrgang) der Stufe/ Schule * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern * Vorlesestifte * Klammer-, Stöpselkarten, Klappkalender, Lesefächer, Memory und Bingo-Lesekarten, … * digitale Lern-Apps, z. B. Anton * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * **…** | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Wir lernen Schreiben!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest siehe Kapitel 2.4) | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen | Inhalte   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches Schreiben * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * Individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * differenzierte Materialien gemäß Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierter Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Lesekultur“ * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * Schulstandardisierte Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * **…** | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfähigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) * **…** | Fächerübergreifende Kooperationen:   * kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen * **…** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Textproduktion auf Grundlage persönlicher SchreibanlässeThema: „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/Postkarte (Die Fachkonferenz legt die Auswahl des persönlichen Schreibanlasses verbindlich fest.) | | | | | | | Primarstufe SEP: Jahr A, B, C | | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Raumlage (8.5)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5/ 3.3)   Kognition:   * Beurteilen (5.1) * Bearbeitung von Aufgaben (6.1)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Schreibaktivitäten entwickeln * Schreibideen entwickeln Schreibfreude entwickeln * Ab- und auswendig schreiben * Auf Wortebene richtig schreiben | Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen | | Fachliche Aspekte:   * Schreibstrukturen erkunden | | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Persönlich bedeutsame Situationen in der Klasse/ Schule aufgreifen und Eigenerleben fokussieren (Steckbriefe, Erlebnisse, Rituale und Feste…) * Setting und Schreibhaltung/ Händigkeit reflektieren: günstige Körperhaltung, auf die Lage des Papiers sowie auf die Haltung des Schreibgeräts und der Hand achten, Automatisieren der Arbeitsrichtung * Ich-Bücher während der Erstellung und nach Fertigstellung frei zugänglich zur Verfügung stellen * Ich-Bücher als Medium der Kommunikations- und Leseförderung * **…** | | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Foto- und Bildimpulse, Prospekte, Symbole, Piktogramme, Einzelbuchstaben, Aneinanderreihung ausgewählter Signal- bzw. Ganzwörter… * Vielfältige Schreib- und Eingabehilfen (gemäß individueller Schreibart und motorischer Voraussetzung) * Berücksichtigung Assistiver Technologien (Diktat mit Schreiberkennung) * Motivierende Materialien zur Gestaltung von eigenen Schreibbüchern (Stempel, Druckstöcke, Aufkleber…) * (Format)-Vorlagen für ein ICH-Buch (als Eigen-Schreibbuch) * Netzschaltadapter, Piktogramme, ikonische Abbildungen * Einsatz digitaler Mal- und Schreibwerkzeuge * Einsatz von UK-Medien * **…** | | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:     * Dokumentation der Schreiberzeugnisse und Wertschätzung persönlicher Erfolge durch Bedeutungsvollmachung von Eigenleistungen und Motivation | | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Bearbeitung von Fotos der Schülerinnen und Schüler * ggf. Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht): Mein Körper * **…** | | | | |
| Themenfeld: MärchenThema: „Mit Feengeist und Zauberpuste. Es war einmal…“ | | | | | | Primarstufe SEP: Jahr C | | | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Einordnung in Kontexte (7.7) * visuomotorische Koordination (8.3) visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Strukturieren (6.6)   Sozialisation:   * Interagieren (4.2) * Erleben von Gemeinschaft (6.1)   Motorik:   * Feindmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | |
| Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | | Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien * Arbeitsergebnisse präsentieren, * literarische Texte aufführen, * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten, * Szenisches Darstellen | | Fachliche Aspekte   * Sensomotorische Phase und Situationslesen/ Graphisches Lesen / Bilderlesen/ Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen * elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * gegenständlich-motorische Textbegegnung, * bildlich-darstellende Texterschließung, * konkret-begriffliche Texterschließung, * Umgang mit verschiedenen Textsorten | Fachliche Aspekte   * Sprechstrukturen erkunden | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Erarbeitung des Handlungsstranges („roter Faden“) durch eine literar-ästhetische Vorlesesituation (sprachsensible Verwendung parasprachlicher Elemente) * Einführung von Protagonisten * Akzentuierung von Strukturelementen (z.B. auch Leitmotive und Kettenwiederholungen durch Sätze und Wörter in der Textvorlage, Identifikation von Reimen/ einfachen Wortspielen) * Hören und Begleiten von thematisch passenden Spielliedern zum Märchen * Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren (z.B. auch szenische Umsetzung durch Schattenspieltheater, künstlerisch-gestalterische Techniken…) * literarische Texte mit einer heterogenen Gesamtgruppe mit individuellen Fähigkeiten als gemeinsames Projekt darstellen, * szenische Darstellung unter Zuhilfenahme aller vorhandenen individuellen Hilfsmittel (insbesondere Kommunikationshilfsmittel), * ein persönliches Märchenbuch („Wünsche, Versprechen, Zaubersprüche, Feen, Könige, Prinzessinnen…) anlegen * **…** | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Aufgabenformate zum Lesen gemäß individueller Leseart (Protagonisten identifizieren, Handlungsfolgen und Sequenzierungen auf Bildern erkennen, Signalwörter/ Namen als Wortgestalt lesen…) * Strukturelemente/ Motive/ Protagonisten des Märchens auditiv repräsentieren, Sprachmuster und Sprachformeln ritualisieren, chorisch sprechen, gebärden * Einsatz von UK-Materialien zur Sprachausgabe, Geräuschproduktion und zur kommunikativen/ narrativen Gestaltung nutzen * Vielfältige Materialien für eine künstlerische, phantasievolle Umsetzung von Szenen/ Handlungselementen * Medien/ Utensilien/ Requisiten aus dem Bereich der Theaterpädagogik einsetzen (z.B. Schattentheater) * eine Bühne für die szenische Darstellung wählen * **…** | | | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Feedback durch Publikum | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik): Gestaltung von Requisiten und Bühnenelemente für die szenische Umsetzung | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Kennenlernen/ Erfahren von Lyrik (z.B. Klanggedichte)Thema: „Wir bringen Gedichte zum Klingen!“ (Die Fachkonferenz einigt sich auf eine verbindliche Auswahl von Gedichten (aus dem Bereich Kinderlyrik, Naturlyrik, …) | | | | | Primarstufe SEP: Jahr C | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Vibrationsempfinden (1.1) * Körperbewusstsein * Berühren (4.1) * Eigenschaften von Gegenständen (4.2) * Figur-Grund-Wahrnehmung (7.3)   Kognition:   * Überprüfen (5.4) * Bewerten (5.5) * Bearbeiten von Aufgaben (6.1) * Einprägen (6.7)   Sozialisation:   * Selbst erkennen (1.1) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Verknüpfen von Ereignis und Emotion (2.2) * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * literarische Texte aufführen, * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten, * Szenisches Darstellen | Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * gegenständlich-motorische Textbegegnung, * bildlich-darstellende Texterschließung, * konkret-begriffliche Texterschließung, * Umgang mit verschiedenen Textsorten | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Lyrische Formen mehrsinnlich kennenlernen: einen Gedichtvortrag wahrnehmen * Strukturen eines Gedichtes (Abfolge von Verarbeitungseinheiten, Versen/ Reimwörter) durch Bewegungsimpulse/ sprachbegleitende Gebärden erfahren * Ein Klanggedicht als heterogene Gesamtgruppe mit individuellen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Projekt inszenieren * Vertonen von (Kinder-, Natur-) Gedichten mit Instrumenten und/ oder dem eigenen Körper: Wiedererkennen von Signalwörtern, kombinieren von Tönen/ Geräuschen und Signalwörtern * Aufführung (ggf. vor Publikum) unter Zuhilfenahme aller vorhandenen individuellen Hilfsmittel (insbesondere Kommunikationshilfsmittel) * Ton-Aufnahme des gestalteten Klanggedichtes mit Mikrofon: Speicherung in digitalen Formaten; Erstellung * **…** | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Gedichte z.B. durch Bildimpulse/ Piktogramme vereinfachen und abbilden * Instrumente, ggf. Spezial-Geräusche mit UK-Geräten repräsentieren (sprechende Tasten, …) * Kommunikationshilfsmittel je nach kognitiven Fähigkeiten der Schülerin/ des Schülers zur Darstellung von wiederkehrende Verse und Reime einsetzen, * Mikrofon und Speicherung der Produkte in digitaler Form („Unsere Gedichte“ * **…** | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Feedback durch Publikum * Quizformate: passende Zuordnung von Wörtern und Instrumenten unseres Gedichtes | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Musik) | | | |
| Themenfeld: Lesezeiten und Leseorte schaffenThema: „Ich bin heut‚ dabei: in der Bücherei!“ | | | | Primarstufe SEP: Jahr B, C | | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Gestalten von Freizeit (6.2) * Selbst erkennen (1.1) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1)   Kommunikation:   * Verbales Kommunikationsverhalten (4.3) * Non-verbales Kommunikationsverhalten (4.2) * Kommunikationskontexte (4.4)   Kognition   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * festgelegte Zeit für das Aufsuchen und Verweilen in der Schülerbücherei * Entdecken des Erlebnisraumes Bücherei und seiner vielfältigen Medien * Systematisches Kennenlernen von Kategorien (Themen) und Medienarten * Kennenlernen des Ausleihsystems: sukzessives Heranführen an den Vorgang von „Schmökern“, „Ausleihen“, „Zurückgeben“ * Nutzen vielfältiger Medien, die auch den Lesearten der Schülerinnen und Schüler entsprechen * Bücherei-Regeln beachten * Selbstbestimmte Lesezeiten und gezielte Vorlesezeiten * Literarästhetische Atmosphäre schaffen * Vorstellung eines „Lieblingsbuches“ im Unterricht: Vorlesesituationen in der Gesamtgruppe schaffen * **…** | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * System der Schülerbücherei mit Kategorien/ Themen, Visualisierungen, Ausleihmöglichkeiten, Verweilplätzen, Medien… * Visualisierung von Handlungsschritten/ Regeln in der Bücherei * Übersichten der Themen auch für die Klasse * Bücherkisten für Lesezeiten in der Klasse * Schulinterne Absprachen/ Einverständnis der Eltern für eine wöchentliche Medienausleihe nach Hause (Schulsystem) * **…** | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über Beobachtungen zum Leseverhalten/ Leseinteresse * Dokumentation von „Lieblingsbüchern“ und ausgeliehenen Medien | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * **…** | | | |

# Primarstufe – Jahrgang 3/4 – Jahr D

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Jg 3/4**  **Jahr D** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Ich will lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Ich will schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines (illustrierten) Buches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Ein Theaterstück aufführen | „Vorhang auf für…“ | x | x |  | x |
| Lesezeiten praktizieren und Leseorte aufsuchen | „Ich lese allerlei: in der Bücherei!“ | x | x |  |  |
| Gelebte Mehrsprachigkeit/ Sprache(n) untersuchen | „Tiere gehen auf Sprachreise.“ | x |  |  | x |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Ich will lesen!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest – siehe Kapitel 2.4) | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr D, E | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Schreibzeiten) * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * Individuelle Lese-Übungen (stilles und lautes Vorlesen, Modellierungstechniken der Lehr- und Assistenzkräfte, Lautleseverfahren) * differenzierte Materialien gemäß Lese- und Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Lese- Unterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Schreibkultur“ * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (Leselehrgang) der Stufe/ Schule * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern (systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen) * Vorlesestifte * Klammer- Stöpselkarten, Klappkalender, Lesefächer, Memory und Bingo-Lesekarten, … * Digitale Lern-Apps, z.B. Anton * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * **…** | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | Fächerübergreifende Kooperationen:   * **…** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer SchreibkulturThema: „Ich will schreiben!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest – siehe Kapitel 2.4) | | | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr D, E | |
| Bereich:   * Schreiben | | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5/ 3.3) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen | | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift | | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * Individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * differenzierte Materialien gemäß Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Lesekultur“ * **…** | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * Schulstandardisierte Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfertigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen) * **…** | | |
| Themenfeld: Lektüre eines (illustrierten) BuchesThema: „Wir lesen […]!“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl der Bücher fest) | | | | | Primarstufe Jg 3/4: Jahr D, E | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien um-gehen | | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Eigenschaften von Gegenständen (4.2)   Kommunikation:   * Äußerungen produzieren (2.1-2.4)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * Die Kopf-, Augen-, und Gesichtsmotorik gebrauchen (5.2)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Elementar- körperlich-sensorische Textbegegnung * Gegenständliche-motorische Textbegegnung * Bildlich-darstellende Texterschließung * Konkret-begriffliche Texterschließung | | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Kommunikationsverhalten | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Anfertigung eines Eigen-Lesebuches mit gestaltbaren Format-Vorlagen zu den einzelnen „Szene-Bildern“ * Rollenspiel-/ Spielsequenzen/ pantomimische Verkörperung einer Textstelle (inszenierende Verfahren) * Aufgabenformate gemäß der individuellen Leseart: * mehrsinnlich-anschauliche Begegnung mit Textelementen, * Erkennen von bildhaften Ausschnitten aus den illustrierten Szenebildern, * Erfassen von symbolischen Schriftzeichen der Zielwörter, * Aufgaben zum Silbenlesen von Zielwörtern, * Synthese-Übungen lauttreuer Zielwörter…) * Erstellung eines Eigenlesebuches zur Lektüre * … | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * „roter Faden“ mit hochkopierten Abbildungen der Illustrationen (Strukturierung von Szenen und Kapiteln) * Wortspeicher mit themenspezifischen individuellen Zielwörtern * Visualisierung von Satzstrukturmustern * Verwendung von Sprachausgabe-Tasten mit Satzstrukturelementen oder Zielwörtern * Wortschatztafel mit ausgewähltem Kern- und Randvokabular * Verwendung von Realgegenständen zur Repräsentation des Bilderbuches * Figurative Repräsentation der Protagonisten * Einsatz von konfigurierbaren Lern-Apps (gemäß individueller Leseart) * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Lesediagnostik zur Erhebung der individuellen Leseart bei der Schülerin/ dem Schüler * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über individuelle Lernfortschritte durch die Hauptfigur des Bilderbuches (Handpuppeneinsatz, …) | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * … | | |
| Themenfeld: Ein Theaterstück aufführenThema: „Vorhang auf für …“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl von möglichen Theaterstücken fest) | | | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr D | |
| Bereich:   * Kommunizieren - Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Verknüpfung von Ereignis und Emotion (2.2)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * Kommunikationsverlauf (4.5) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsbeziehungen (4.6) * Kommunikationsinhalt (4.7)   Kognition:   * Langzeitgedächtnis (2.3) * Erkunden (3.1) * Wiedererkennen (3.2) * Nachahmung von Handlung (4.1) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3) * Konzentrieren (6.5)   Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * Einordnung in Kontexte (7.7)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Vor anderen sprechen und etwas (szenische) darstellen | Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Literarische Texte aufführen * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten * Szenisches Darstellen | Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | | Fachliche Aspekte:   * Sprechstrukturen erkunden | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Erarbeitung eines Handlungsstranges (roter Faden, Szenen) * Steckbriefe von Protagonisten/ Figuren * Körper- und verbalsprachliche Umsetzungsformen * Emotionaler Ausdruck, Gefühle, Darstellung innerer Zustände * Übungen zum Einsatz von Mimik, Gestik, Gebärden * Einsatz von Musik * Vielseitige inszenierende Verfahren nutzen und ggf. kombinieren (z.B. jeux dramatiques) * **…** | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Text- bzw. Bildvorlagen * Eigenlesebuch zum ausgewählten Stück (Collagen, Bilder, Emoticons…) * Spiegel * Video-Feedback, Fotos * Kommunikationshilfen (sprechende Tasten, einfache und komplexe Sprachausgabegeräte…) * Requisiten- und Kostümkiste * CD-Player * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldungen von Zuschauern im Anschluss an die Aufführungen * Individuelle Zielvereinbarungen und Video-Feedback | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werkunterricht: Kulissenbau) * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lesezeiten praktizieren und Leseorte aufsuchenThema: „Ich lese allerlei - in der Bücherei!“ | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr D, fakultativ E | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Selbstbestimmung (1.4)   Kommunikation:   * Stimmliche und sprachliche Äußerungen mit Hilfsmitteln (1.5) * Kommunikationsinhalt (4.7) * Schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * festgelegte Zeit für das Aufsuchen und Verweilen in der Schülerbücherei * Entdecken des Erlebnisraumes Bücherei und seiner vielfältigen Medien * Systematisches Kennenlernen von Kategorien (Themen) und Medienarten * Kennenlernen des Ausleihsystems: sukzessives Heranführen an den Vorgang von „Schmökern“, „Ausleihen“, „Zurückgeben“ * Nutzen vielfältiger Medien, die auch den Lesearten der Schülerinnen und Schüler entsprechen * Bücherei-Regeln beachten * Selbstbestimmte Lesezeiten und gezielte Vorlesezeiten * Literarästhetische Atmosphäre schaffen * Vorstellung eines „Lieblingsbuches“ im Unterricht: Vorlesesituationen in der Gesamtgruppe schaffen * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * System der Schülerbücherei mit Kategorien/ Themen, Visualisierungen, Ausleihmöglichkeiten, Verweilplätzen, Medien… * Visualisierung von Handlungsschritten/ Regeln in der Bücherei * Übersichten der Themen auch für die Klasse * Bücherkisten für Lesezeiten in der Klasse * Schulinterne Absprachen/ Einverständnis der Eltern für eine wöchentliche Medienausleihe nach Hause (Schulsystem) * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über Beobachtungen zum Leseverhalten/ Leseinteresse * Dokumentation von „Lieblingsbüchern“ und ausgeliehenen Medien | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Gelebte Mehrsprachigkeit/ Sprache(n) untersuchenThema: „Tiere gehen auf Sprachreise.“ | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr D | |
| Bereich:   * Kommunizieren, Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Selbstwirksamkeit (1.3) * Selbstbestimmung (1.4) * Anerkennung (5.2) * Erleben von Gemeinschaft (6.1)   Kommunikation:   * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsverlauf (4.5) * Kommunikationsinhalt (4.7) * Artikulation und Aussprache (1.3) * Verbale Äußerungen (2.4)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3) * Einprägen (6.7)   Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Einordnung in Kontexte (7.7)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen) | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken | | |
| Fachliche Aspekte:   * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Gezieltes Verhalten * Partnerbezogene Äußerungen * Konventionelle Äußerungen * Symbolische Äußerungen * Kommunikationsverhalten * Über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten | Fachliche Aspekte:   * Sprechstrukturen erkunden * Erkunden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Sprache(n) | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Begrüßungen, Kinderlieder, einfache Kinder- und Abzählreime, sowie Bewegungsspiele in Englisch und den verschiedenen Familiensprachen der Klasse ritualisieren * Sprachenvielfalt sicht- und hörbar machen: Zuordnung von Schüler- und Familiensprache durch Willkommensgruß, Flagge etc visualisieren und auditiv repräsentieren * „Tiere gehen auf Sprachreise“: Wortsammlungen von Tieren in Englisch und den Familiensprachen der Klasse anfertigen, auditiv repräsentieren (Prinzip eines Wörterbuches/ elementare Wortschatzförderung) * Ergänzung mit Lieblingswörtern der Schülerin/ des Schülers, die von den Tieren mit auf die Reise genommen werden * Audiodateien der „Sprach-Reisen“ erstellen * Wortklänge/ Tiernamen aus den Sprachen auditiv vergleichen: Modellierend Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausstellen * Chunk-Lernen: Ziel-Wörter mehrmals wiederholen, aktiv sprechen und via Sprachausgabe auch unterstützt kommunizierend repräsentieren * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Sammlung von Liedern, Kinder- und Abzählreime, Bewegungsspielen: Orientierungshilfe Sprachstark [Gelebte Mehrsprachigkeit (nrw.de)](https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/publikationen/abteilung04/pub_abteilung_04_gelebte_mehrsprachigkeit.pdf) * Gebärden, Bewegungsformen und Körpersprache integrieren * Aufgabenformate (Zuordnungen) von Tierabbildungen und „Lieblingswörtern“, Aufgabenmappen, * Digitale Tools für die Zuordnung, auditive Repräsentation der Zielwörter, bilinguale Lernformate integrieren * UK-Hilfsmittel (einfach und komplexe Sprachausgabegeräte) * Wortschatzspeicher (auch auditive Repräsentation mit Vorlesestift) erstellen und zur Verfügung stellen * Materialkiste (zentrale Begriffe für ein Bilderbuch in den Familiensprachen der Kinder übersetzen und mit Vorlesestift zweifach repräsentieren) * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * „Reisepass“, bei dem Stempel die erlernten Wörter/ Tiernamen/ Lieblingswörter markieren | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Musik) * **…** | | |

Primarstufe – Jahrgang 3/4 – Jahr E

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Jg 3/4**  **Jahr E** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Ich will lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Ich will schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines (illustrierten) Buches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Einen persönlichen Brief schreiben und lesen | „Hier geht die Post ab! Ich schreibe dir - du schreibst mir!“ |  | x | x | x |
| Ein Klassenprojekt besprechen | „Wir planen das Programm für [unsere Klassenfahrt, unseren Beitrag für das Schulfest/ die Projektwoche, Spendenaktion, Elternnachmittag…]“ | x |  |  |  |
| Angeleitetes/ freies Schreiben und Kommunizieren mit digitalen Werkzeugen | „Schreiben...ganz ohne Papier!“ |  |  | x | x |
| Fakultativ:  Lesezeiten praktizieren und Leseorte aufsuchen | „Ich lese allerlei: in der Bücherei!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Ich will lesen!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest – siehe Kapitel 2.4) | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr D, E | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Schreibzeiten) * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * Individuelle Lese-Übungen (stilles und lautes Vorlesen, Modellierungstechniken der Lehr- und Assistenzkräfte, Lautleseverfahren) * differenzierte Materialien gemäß Lese- und Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Lese- Unterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Schreibkultur“ * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (Leselehrgang) der Stufe/ Schule * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern (systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen) * Vorlesestifte * Klammer- Stöpselkarten, Klappkalender, Lesefächer, Memory und Bingo-Lesekarten, … * Digitale Lern-Apps, z.B. Anton * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * **…** | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Aufbau einer SchreibkulturThema: „Ich will schreiben!“ (Die FK legt die entsprechenden Lehrgänge fest – siehe Kapitel 2.4) | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr D, E | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5/ 3.3) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * Individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * differenzierte Materialien gemäß Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Aufbau einer Lesekultur“ * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * Schulstandardisierte Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfertigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen) * … | | |
| Themenfeld: Lektüre eines (illustrierten) BuchesThema: „Wir lesen […]!“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl der Bücher fest) | | | Primarstufe Jg 3/4: Jahr D, E | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien um-gehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Eigenschaften von Gegenständen (4.2)   Kommunikation:   * Äußerungen produzieren (2.1-2.4)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * Die Kopf-, Augen-, und Gesichtsmotorik gebrauchen (5.2)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Elementar- körperlich-sensorische Textbegegnung * Gegenständliche-motorische Textbegegnung * Bildlich-darstellende Texterschließung * Konkret-begriffliche Texterschließung | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Kommunikationsverhalten | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Anfertigung eines Eigen-Lesebuches mit gestaltbaren Format-Vorlagen zu den einzelnen „Szene-Bildern“ * Rollenspiel-/ Spielsequenzen/ pantomimische Verkörperung einer Textstelle (inszenierende Verfahren) * Aufgabenformate gemäß der individuellen Leseart: * mehrsinnlich-anschauliche Begegnung mit Textelementen, * Erkennen von bildhaften Ausschnitten aus den illustrierten Szenebildern, * Erfassen von symbolischen Schriftzeichen der Zielwörter, * Aufgaben zum Silbenlesen von Zielwörtern, * Synthese-Übungen lauttreuer Zielwörter…) * Erstellung eines Eigenlesebuches zur Lektüre * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * „roter Faden“ mit hochkopierten Abbildungen der Illustrationen (Strukturierung von Szenen und Kapiteln) * Wortspeicher mit themenspezifischen individuellen Zielwörtern * Visualisierung von Satzstrukturmustern * Verwendung von Sprachausgabe-Tasten mit Satzstrukturelementen oder Zielwörtern * Wortschatztafel mit ausgewähltem Kern- und Randvokabular * Verwendung von Realgegenständen zur Repräsentation des Bilderbuches * Figurative Repräsentation der Protagonisten * Einsatz von konfigurierbaren Lern-Apps (gemäß individueller Leseart) * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Lesediagnostik zur Erhebung der individuellen Leseart bei der Schülerin/ dem Schüler * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über individuelle Lernfortschritte durch die Hauptfigur des Bilderbuches (Handpuppeneinsatz, …) | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * … |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Einen persönlichen Brief schreiben und lesenThema: „Hier geht die Post ab! Ich schreibe dir – du schreibst mir!“ | | | | Primarstufe Jg 3/4: Jahr E | | | | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Raumlage (8.5)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5/ 3.3)   Kognition:   * Beurteilen (5.1) * Bearbeitung von Aufgaben (6.1)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Schreibaktivitäten entwickeln * Schreibideen entwickeln Schreibfreude entwickeln * Ab- und auswendig schreiben * Auf Wortebene richtig schreiben | Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen | Fachliche Aspekte:   * Schreibstrukturen erkunden | | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Persönlich bedeutsame Situationen in der Klasse/ Schule aufgreifen (Erlebnisse aus dem Klassengeschehen, Rituale und besondere Feste…) * (elementarisierter) Aufbau eines Briefes (wichtige Strukturelemente je nach Differenzierungsgrad und Schreibkompetenz formatieren…) * Setting und Schreibhaltung/ Händigkeit reflektieren: günstige Körperhaltung, auf die Lage des Papiers sowie auf die Haltung des Schreibgeräts und der Hand achten, Automatisieren der Arbeitsrichtung * Briefe sammeln und wertschätzen (während der Erstellung und nach Fertigstellung frei zugänglich zur Verfügung stellen, lese- und schreibförderliche Atmosphäre schaffen) * Schreiben als Prozess * Initiierung von Briefpatenschaften innerhalb/ außerhalb der Schule * … | | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Foto- und Bildimpulse, Symbole, Piktogramme, Einzelbuchstaben, Aneinanderreihung ausgewählter Signal- bzw. Ganzwörter… * Vielfältige Schreib- und Eingabehilfen (gemäß individueller Schreibart und motorischer Voraussetzung) * Berücksichtigung Assistiver Technologien (Diktat mit Schreiberkennung). * Motivierende Materialien zur Gestaltung (vorstrukturierter Briefbögen, Stempel, Druckstöcke, Aufkleber…) * (Format)-Vorlagen für einen Brief und Einsatz digitaler Mal- und Schreibwerkzeuge * Netzschaltadapter, Piktogramme, ikonische Abbildungen * Einsatz von UK-Medien * … | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Dokumentation der Schreiberzeugnisse und Wertschätzung persönlicher Erfolge durch Bedeutungsvollmachung von Eigenleistungen und Motivation | | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) * Einrichtungen und Institutionen in der Umgebung aufsuchen, hier: Post, Briefkasten… * … | | | |
| Themenfeld: Ein Klassenprojekt besprechen Thema: „Wir planen das Programm für …[unsere Klassenfahrt, unseren Beitrag für das Schulfest/ die Projektwoche, Spendenaktion, Elternnachmittag…]“ | | | | | | Primarstufe Jg 3/4: Jahr E | | |
| Bereich:   * Kommunizieren - Sprechen und Zuhören | | | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Erleben von Gemeinschaft (6.1) * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1) * Interagieren (4.2) * Anerkennung (5.2) * Toleranz (5.3) * Kritik (5.4)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * unterstützte Kommunikation (2.6) * verbales Kommunikationsverhalten 3.2) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsverlauf (4.5)   Kognition:   * Langzeitgedächtnis (2.3) * Strukturieren (6.6) * Einprägen (6.7) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3)   **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | |
| Inhalte:   * Mit anderen kommunizieren * über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | | | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Kommunikationsverhalten * Sachverhalten beschreiben, erklären * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * … | | | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * eine Atmosphäre schaffen, die das Sprechen und Zuhören fördert * Gesprächsregeln aufstellen und einhalten * Über Anliegen/ Konflikte sprechen * Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler bei der Projektplanung durch Gesprächsstrukturen gewährleisten * Kooperative Arbeitsformen für Gesprächsanlasse integrieren * Nonverbale und parasprachliche Anteile in Redebeiträgen aufgreifen * Modellierungstechniken, Lehrkraft als Modell * … | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Gesprächsregeln erarbeiten und visualisieren * Gesprächsregeln nachhaltig im Klassenraum repräsentieren visualisieren * Gesprächsrituale und Gesprächsmedien (Gesprächssteine, Teppichfliese für Sprecher/in …) * „Erst ich – dann du“ (Redeplan) * Stützwörter/ Satzanfänge/ ggf. Satzstrukturmuster für Meinungsäußerungen * Nichtelektronische und elektronische Kommunikationshilfen gemäß individuellem Kommunikationsprofil * Bildmaterialien, Erzählstrukturbücher als Impuls * Ggf. Video-Feedback in Gesprächssequenzen * … | | | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Erarbeitete Kriterien als Selbstüberprüfung, Feed-back durch Lehrkräfte, Mitschülerinnen und Mitschüler | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht): Gefühle * Gesprächsregeln und spezifische Rituale auch situativ im Morgenkreis, in Unterrichtsgesprächen, während Reflexions- und Klassenratsgesprächen aufgreifen und anwenden * Transfer auf Gespräche in Pausen- und Spielsituationen * … | | | | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Angeleitetes/ freies Schreiben und Kommunizieren mit digitalen WerkzeugenThema: „Schreiben …ganz ohne Papier!“ | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr E | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Interagieren gemäß sozialer Regeln (5.9) * Reagieren auf Emotionen anderer (2.4) * Kritik (5.4)   Kommunikation   * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsinhalt (4.7) * Schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * Unterstützte Kommunikation (2.6)     Kognition   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * Augenbewegungen (5.2)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibkontrollen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Schreibaktivitäten entwickeln * Schreibideen entwickeln * Schreibfreude entwickeln * Textproduktion planen * Texte verfassen   Texte überarbeiten | Fachliche Aspekte:   * Schreibstrukturen erkunden | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Interessensgeleitete Themenauswahl der Schülerin/ des Schülers * Schreib-Werkstatt, die sich an den Prozessen/ Schreibphasen orientiert: einen Text eingeben und formatieren. * Fokus: digitale Schreibwerkzeuge nutzen und Text- bzw. Bildverarbeitung anwenden * Lernschleifen/ Lernspiralen für den Umgang mit digitalen Werkzeugen: elementare Techniken erlernen * Den eigenen Text durch Bilder, Cliparts ergänzen; einfache (visuell-) gestalterische Mittel anwenden * Den eigenen Text z.B. mit der Rechtschreibhilfe überprüfen * Einfache Qualitätsmerkmale für die Texte gemeinsam entwickeln * Vergleich von analogen und digitalen Schriftprodukten * Verbindung zum Themenfeld „Aufbau einer Schreibkultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Auswahl von vielfältigen Schreibimpulsen: Bilder, Situationen, Videosequenzen, persönliche Ereignisse … * Visualisierung der Schreibprozess-Stadien (Handlungsschritte) * Tools und Software für die digitale Text-/ Bildproduktion (verschiedene Differenzierungsstufen, Programme: zum Beispiel Book-Creator * Format-Vorlagen individuell nutzen * Assistive Technologien: Geschriebene oder visuelle Infos können gesprochen oder vergrößert angezeigt werden; digitale Geräte nicht nur über Touch, Tastatur oder Maus steuern – sondern auch mit dem Kopf, auf Tastendruck oder mit individuell angepassten Touch-Befehlen * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Texte digital zur Verfügung stellen und im Schul-Cloud-Bereich (auf der Homepage) zur Verfügung stellen: Feedback aus der Schulgemeinde einholen | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lesezeiten praktizieren und Leseorte aufsuchenThema: „Ich lese allerlei - in der Bücherei!“ | | | Primarstufe Jg. 3/4: Jahr D, fakultativ E | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Selbstbestimmung (1.4)   Kommunikation:   * Stimmliche und sprachliche Äußerungen mit Hilfsmitteln (1.5) * Kommunikationsinhalt (4.7) * Schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * festgelegte Zeit für das Aufsuchen und Verweilen in der Schülerbücherei * Entdecken des Erlebnisraumes Bücherei und seiner vielfältigen Medien * Systematisches Kennenlernen von Kategorien (Themen) und Medienarten * Kennenlernen des Ausleihsystems: sukzessives Heranführen an den Vorgang von „Schmökern“, „Ausleihen“, „Zurückgeben“ * Nutzen vielfältiger Medien, die auch den Lesearten der Schülerinnen und Schüler entsprechen * Bücherei-Regeln beachten * Selbstbestimmte Lesezeiten und gezielte Vorlesezeiten * Literarästhetische Atmosphäre schaffen * Vorstellung eines „Lieblingsbuches“ im Unterricht: Vorlesesituationen in der Gesamtgruppe schaffen * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * System der Schülerbücherei mit Kategorien/ Themen, Visualisierungen, Ausleihmöglichkeiten, Verweilplätzen, Medien… * Visualisierung von Handlungsschritten/ Regeln in der Bücherei * Übersichten der Themen auch für die Klasse * Bücherkisten für Lesezeiten in der Klasse * Schulinterne Absprachen/ Einverständnis der Eltern für eine wöchentliche Medienausleihe nach Hause (Schulsystem) * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über Beobachtungen zum Leseverhalten/ Leseinteresse * Dokumentation von „Lieblingsbüchern“ und ausgeliehenen Medien | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

# Sekundarstufe I – Jahrgang 5-7 – Jahr A

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe I**  **Jg 5-7**  **Jahr A** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „Fit im Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „Fit im Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Erzählen/ Berichten | „Mein schönstes Ferienerlebnis!“ | x |  |  | x |
| Gedichte | „Poesie-Werkstatt: Wir werden Poetry-Slammer!“ | x | x |  | x |
| Arbeit mit digitalen Suchmaschinen | „Ich »*google» d*as mal eben!“ |  | x | x |  |
| Lesezeiten und Leseorte ausweiten (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | „Bitte nicht stören- ich lese!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Fit im Lesen!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Figur-Grund-Wahrnehmung (8.2) * Visuo-motorische Koordination (8.3) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5 und 3.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen/ Graphisches Lesen / Bilderlesen/ Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen (individueller Zugang) * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor und während des Lesens * Umgang mit verschiedenen Textsorten | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuell angepasste Aufgaben auf der Grundlage der jeweiligen Diagnostik, * individuelle und begleitete Lernzeiten (Freiarbeit, Wochenplanarbeit) * feste Lernzeiten für den lehrgangsorientierten Unterricht * Einsatz der Anlauttabelle nach Bedarf * Einsatz von Lautgebärden zur Unterstützung * Einsatz von altersangemessenen Texten und Medien * Einsatz von Piktogrammen des einheitlichen Symbolsystems zum Lesen und Zuordnungen von Situationsbildern * Motivation durch Einsatz der Lesefähigkeiten in realen Praxissituationen (Einkaufs-Situation; Zeitung lesen, Postkarten lesen, ...) * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Einsatz von Assistiven Technologien beim Lesen (z.B. analoge Lesehilfen, digitale Leseübungen, ...) * Einsatz individueller Kommunikationshilfen mit entsprechender Anpassung von Aufgaben aus dem Leselehrgang * Einsatz von digitalen Lern-APPs * Einsatz von geeigneter Lernsoftware am PC oder Tablet/ iPad * Nutzung der Schulbücherei * Unterrichtsgänge zur Stadtbibliothek * Bücherkisten der Stadtbibliothek * Einsatz von DaZ-Materialien, um altersangemessene Angebote anbieten zu können, * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Leseübungen gezielt in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern integrieren | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Fit im Schreiben!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Figur-Grund-Wahrnehmung (8.2) * Visuo-motorische Koordination (8.3) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5 und 3.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln * Präliteral-symbolisches/ logographemisches/ alphabetisches/ orthographisches/ integrativ-automatisiertes Schreiben (individueller Zugang) * Erwerb einer Handschrift * Textproduktion planen * Texte verfassen * Auf Wortebene richtig schreiben * Rechtschreibstrategien und -kontrollen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuell angepasste Aufgaben auf der Grundlage der jeweiligen Diagnostik * individuelle und begleitete Lernzeiten (Freiarbeit, Wochenplanarbeit) * feste Lernzeiten für den lehrgangsorientierten Unterricht * Einsatz der Anlauttabelle nach Bedarf * Einsatz von Lautgebärden zur Unterstützung * Einsatz von altersangemessenen Material * Schreibanlässe und Schreibmotivation durch reale Situationen schaffen (Einkaufszettel schreiben, ...), * Erstellung eines Geschichtenschreib-Buches * Einsatz besonderer Schreibwerkzeuge zur Motivation * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Einsatz Assistiver Technologien zum Schreiben als Alternative zum Schreiben mit der Hand * Einsatz individueller Kommunikationshilfen mit entsprechender Anpassung von Aufgaben aus dem Schreiblehrgang * Einsatz von digitalen Lern-APPs * Einsatz von geeigneter Lernsoftware am PC oder Tablet/ iPad, * verschiedene Schreibwerkzeuge * Schönschreibblätter * Einsatz von DaZ-Materialien, um altersangemessene Angebote anbieten zu können * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfertigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Schreibübungen gezielt in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern integrieren |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre eines Kinder- und JugendbuchesThema: Wir lesen „...“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl der Bücher fest) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren- Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Einordnung in Kontexte (7.7)   Kognition:   * Langzeitgedächtnis (2.3) * Bearbeiten von Aufgaben (6.1) * Konzentrieren (6.5)   Kommunikation:   * Äußerungen produzieren (2.1-2.6)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend Zuhören und Zuhörstrategien nutzen * mit anderen kommunizieren, | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen/ Graphisches Lesen / Bilderlesen/ Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen, * elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * gegenständlich-motorische Textbegegnung, * bildlich-darstellende Texterschließung, * konkret-begriffliche Texterschließung, * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten, * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen, * Zuhörstrategien, * Kommunikationsverhalten | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Umgang mit einem eigenen Buch (Anschaffung einer eigenen Ausgabe für jede Schülerin/ jeden Schüler), * Anlegen einer Arbeitsmappe im Sinne eines Portfolios zu der Lektüre für jede Schülerin/ jeden Schüler, * szenische Darstellung und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zu der Lektüre * Darstellung des Handlungsverlaufs mithilfe von Piktogrammen, * Personenbeschreibungen der Hauptfiguren, * Nutzung unterschiedlicher Aufgabeformate der Lektüre je nach individueller Leseart, * Lesestunden einführen, * Lesezeit in der Schülerbücherei einführen, * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Bilder aus der Lektüre begleitend im Klassenraum aufhängen bzw. als Handlungsablauf unterstützend präsentieren, * Requisiten aus der Lektüre auf einem Büchertisch/ einer Lerntheke präsentieren, * Einsatz von digitalen Medien, Lern-Apps, ... * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz der Antolin-App * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Erstellen und Basteln von Requisiten im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst) * Themen/ Schwerpunkte der Lektüre in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern aufgreifen | | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Erzählen/ BerichtenThema: „Mein schönstes Ferienerlebnis!“ | | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kognition:   * Setzen und Verfolgen von Zielen (4.2) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3)     Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * Unterstützte Kommunikation (2.6) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3) * Kommunikationskontexte (4.4.) * Kommunikationsverlauf (4.5) * Kommunikationsbeziehung (4.6) * Kommunikationsinhalt (4.7)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Mit anderen kommunizieren * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten, * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken | | | |
| Fachliche Aspekte:   * partnerbezogene Äußerungen * konventionelle Äußerungen, * Kommunikationsverhalten, * über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten, * Sachverhalte beschreiben/ erklären, | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen, * Erkunden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Sprache(n) | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * von persönlichen Ereignissen und Erlebnissen berichten und erzählen, * festgelegte Erzählzeit im Unterrichtsalltag (Erzählen vom Wochenende, ...), * Erzählen in kleinen Erzählgruppen, * Einsatz von (individuellen) Erzählhilfen (Piktogramme als Gedächtnisstütze, vorstrukturierte und ritualisierte Erzählanfänge, auditive Erzählhilfen, ...), * Gesprächsregeln aufstellen (Redesteine, „Tipps für das Zuhören“, ...) * (visualisierte) Checkliste zum Erzählen erarbeiten * Erzählübungen per Video- oder Tonaufnahme aufnehmen, * … | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Erzählbücher, * Erzählhilfen mit Fotos, Piktogrammen als Anregung und zur Strukturierung, * individuelle Kommunikationshilfen mit u.a. Erzähltasten, Erzählseiten, vorstrukturiertem Erzählbereich, ... * Netzschaltadapter, Aufnahmegeräte, * sprechende Fotoalben, * Materialien zur Verdeutlichung von Erzählsituationen (Redestein, Erzähl-Teppichfliesen, Ohr-Piktogramm für Zuhörende, ...) * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Feedback durch Zuhörende (z. B. angeleitete Partnerarbeit), * Erfolgskontrolle anhand erarbeiteter Kriterien und Gesprächsregeln * Feedback durch Video-/ Audiomitschnitte | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Erzählen/ Berichten von „Projekten“ in anderen Aufgabenfeldern, * ritualisierte Erzählsituationen fächerübergreifend | | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: GedichteThema: „Poesie-Werkstatt: Wir werden Poetry-Slammer!“ | | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Einordnung in Kontexte (7.7)   Sozialisation:   * Interagieren (4.2) * Erleben von Gemeinschaft (6.1),   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken | | |
| Fachliche Aspekte:   * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien * Arbeitsergebnisse präsentieren, * literarische Texte aufführen, * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten, * Szenisches Darstellen | Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen/ Graphisches Lesen / Bilderlesen/ Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen * elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * gegenständlich-motorische Textbegegnung, * bildlich-darstellende Texterschließung, * konkret-begriffliche Texterschließung, * Umgang mit verschiedenen Textsorten | Fachliche Aspekte:   * Erkunden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Sprache(n) | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * lyrische Texte mehrsinnlich kennenlernen, * lyrische Texte sprachlich untersuchen (Verse/ Reime kennzeichnen, Reime bilden, Reimwörter kennzeichnen, Reimformen erkennen, ...), * mit sprachlichen Merkmalen experimentieren (Anagramme bilden, Schüttelreime produzieren, ...) * lyrische Texte szenisch in einer heterogenen Schülergruppe unter Zuhilfenahme aller vorhandenen individuellen Hilfsmittel (insbesondere Kommunikationshilfsmittel) darstellen, * Kommunikationshilfsmittel je nach kognitiven Fähigkeiten der Schülerin/ des Schülers zur Darstellung von wiederkehrenden Versen und Reime einsetzen, * lyrische Texte z.B. durch Piktogramm vereinfacht darstellen und abbilden, * ein persönliches „Poesie-Album“ zur Sammlung lyrischer Texte und zur Sammlung eigener Ideen für die Textproduktion anlegen, * kleine ritualisierte lyrische Strophen/ Sprechverse im Schulalltag einführen, Auswendiglernen, präsentieren, * „Poetry- Slam“ anschauen, anhören, * kleine lyrische Texte selbst erstellen und präsentieren, * tägliche „Poesie-Zeit“ einführen und Gelegenheit zur Textproduktion im Sinn des erweiterten Schreibbegriffs geben, * ja nach individueller Lernausganslage, Schülerinnen und Schülern, Schreib-/ Poesie-Assistenten zur Seite stellen, * einen Poetry-Slammer (siehe außerschulische Angebote) einladen, * einen eigenen Poetry-Slam in der Klasse/ in der Schule veranstalten * … | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Requisiten aus dem Bereich der Theaterpädagogik einsetzen, * eine Bühne für die szenische Darstellung wählen, * besonderes Schreibpapier bereitstellen, * unterschiedliche Stifte anbieten, * Kontakt mit Poetry-Slammern aufnehmen, * Schreib-/ und Poesie-Assistenz organisieren (z.B. weiteres Personal: Praktikanten, Studenten [Kooperation mit einer ortansässigen Uni], ...) * Ton- und Aufnahmegeräte * Hilfsmittel aus dem Bereich Unterstützte Kommunikation/ Assistive Technologien * Poesie-Alben für jede Schülerin/ jeden Schüler (auch digital in Form von sprechenden Fotoalben) * (inter-schulische) Kooperation mit der weiterführenden Schule XY und deren gleichsinnigen Projekt „Poetry-Slam“ nutzen, Schüler/in dieser Schule („Poetry-Slammer“) in den Unterricht einladen * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Feedback durch die Bezugsgruppe, * Feedback durch Publikum, * kriterienorientiertes Feedback anhand erarbeiteter Merkmale | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * „Poesie-Album“ im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst) gestalten, * Requisiten herstellen | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Arbeit mit digitalen SuchmaschinenThema: „Ich »google» das mal eben!“ | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Schreiben | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung   * auditive Merkfähigkeit (7.6) * Figur-Grund-Wahrnehmung (8.2) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kognition:   * Vergleichen (3.4) * Gliedern und Zusammensetzen (3.5) * Ordnen und Kategorisieren (3.6)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrung verfügen | Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | |
| Fachliche Aspekte:   * Bildlich-darstellende Texterschließung * konkret-begriffliche Texterschließung * Umgang mit verschiedenen Textsorten | Fachliche Aspekte:   * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln * Textproduktion planen * Texte verfassen | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuelle Zugangsmöglichkeiten zu einem digitalen Arbeitsplatz einrichten, * Hilfsmittel aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation und der Assistiven Technologien einsetzen * Einführung und Einsatz geeigneter Suchmaschinen (fragFINN, Blinde Kuh, Helles Köpfchen, ...) * Einsatz digitaler Sprachassistenten für die Bedienung von Suchmaschinen einüben (Siri, Alexa, Cortana...), * Erarbeitung einer Checkliste zur individuellen Anleitung für jede Schülerin und jeden Schüler, * Erarbeitung von „Tipps und Tricks-Listen“ zur digitalen Recherche/ Suche * wöchentlich Rechercheübungen anbieten und Ergebnisse individuell präsentieren, * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Medienscouts aus anderen Schulen einladen (Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Schulen), * Einsatz angepasster digitaler Medien mit Unterstützung der schulischen Medienbeauftragten und First-Level-Supporter, * … |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Präsentation von Suchergebnissen, * Feedback und Rückmeldung durch die Bezugsgruppe * Überprüfung durch Checkliste und „Tipps und Tricks-Liste“ | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Nutzung von Suchmaschinen zur Recherche in anderen Aufgabenfeldern (z.B. im Bereich Naturwissenschaften, Arbeitslehre: Hauswirtschaft ...) |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lesezeiten und Leseorte ausweitenThema: „Bitte nicht stören- ich lese!“ (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, fakultativ B und C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Selbstbestimmung (1.4)   Kommunikation:   * Stimmliche und sprachliche Äußerungen mit Hilfsmitteln (1.5) * Kommunikationsinhalt (4.7) * Schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * festgelegte Zeit für das Aufsuchen und Verweilen in der Schülerbücherei, * individuelle Lese-Kompetenzen beim Besuch in der Bücherei ausdifferenzieren: Lesen von Kategorienkarten, Signaturen, Ausleihscheinen, Kodierungen auf Medien, * Beteiligung/ Mitwirkung an weitergehenden Prozessen/ Arbeitstechniken: Buchwünsche sammeln und aufgeben, Büchereidienste übernehmen und hierfür Listen, Notizen, Tabellen lesen können. * Nutzen vielfältiger Medien, die auch den Lesearten der Schülerinnen und Schüler entsprechen, * Bücherei-Regeln beachten und festigen, * selbstbestimmte Lesezeiten und gezielte Vorlesezeiten, * literarästhetische Atmosphäre schaffen, * Vorstellung eines „Lieblingsbuches“ im Unterricht: Vorlesesituationen in der Gesamtgruppe schaffen, * Buch der Woche/ Buch des Monats in der Klasse präsentieren, * Vorlese-Schülerinnen und Schüler wählen und Vorlesezeiten einführen, * Lesepaten einladen, * Tageszeitung als Medium und Leseanreiz einführen, * Lesewettbewerbe organisieren * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * System der Schülerbücherei mit Kategorien/ Themen, Visualisierungen, Ausleihmöglichkeiten, Verweilplätzen, Medien… * Visualisierung von Handlungsschritten/ Regeln in der Bücherei * Übersichten der Themen auch für die Klasse * Bücherkisten für Lesezeiten in der Klasse * Schulinterne Absprachen/ Einverständnis der Eltern für eine wöchentliche Medienausleihe (Schulsystem) * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über Beobachtungen zum Leseverhalten/ Leseinteresse * Dokumentation von „Lieblingsbüchern“ und ausgeliehenen Medien, * Feedback durch Lesepaten | Fächerübergreifende Kooperationen:   * fächerübergreifende Themen/ Bücher in der Lesekiste anbieten |

# Sekundarstufe I – Jahrgang 5-7 – Jahr B

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe I**  **Jg 5-7**  **Jahr B** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „Fit im Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „Fit im Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Lektüre und Merkmale von Sachtexten | „Ausflug zum Tierpark XY – Wir bereiten uns vor!“ (Tierparkflyer, Homepage des Tierparks) |  | x |  | x |
| Textproduktion- Bildergeschichten | „Wir schreiben Geschichten zu Bildern.“ |  | x | x |  |
| Intensivierung einer Kommunikationskultur | „Ich und Du: Wir sind eine Klasse!“ | x |  |  | x |
| Fakultativ:  Lesezeiten und Leseorte ausweiten (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | „Bitte nicht stören- ich lese!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Fit im Lesen!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Figur-Grund-Wahrnehmung (8.2) * Visuo-motorische Koordination (8.3) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5 und 3.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen/ Graphisches Lesen / Bilderlesen/ Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen (individueller Zugang) * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor und während des Lesens * Umgang mit verschiedenen Textsorten | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuell angepasste Aufgaben auf der Grundlage der jeweiligen Diagnostik, * individuelle und begleitete Lernzeiten (Freiarbeit, Wochenplanarbeit) * feste Lernzeiten für den lehrgangsorientierten Unterricht * Einsatz der Anlauttabelle nach Bedarf * Einsatz von Lautgebärden zur Unterstützung * Einsatz von altersangemessenen Texten und Medien * Einsatz von Piktogrammen des einheitlichen Symbolsystems zum Lesen und Zuordnungen von Situationsbildern * Motivation durch Einsatz der Lesefähigkeiten in realen Praxissituationen (Einkaufs-Situation; Zeitung lesen, Postkarten lesen, ...) * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Einsatz von Assistiven Technologien beim Lesen (z.B. analoge Lesehilfen, digitale Leseübungen, ...) * Einsatz individueller Kommunikationshilfen mit entsprechender Anpassung von Aufgaben aus dem Leselehrgang * Einsatz von digitalen Lern-APPs * Einsatz von geeigneter Lernsoftware am PC oder Tablet/ iPad * Nutzung der Schulbücherei * Unterrichtsgänge zur Stadtbibliothek * Bücherkisten der Stadtbibliothek * Einsatz von DaZ-Materialien, um altersangemessene Angebote anbieten zu können, * … | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Leseübungen gezielt in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern integrieren | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Fit im Schreiben!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Figur-Grund-Wahrnehmung (8.2) * Visuo-motorische Koordination (8.3) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5 und 3.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln * Präliteral-symbolisches/ logographemisches/ alphabetisches/ orthographisches/ integrativ-automatisiertes Schreiben (individueller Zugang) * Erwerb einer Handschrift * Textproduktion planen * Texte verfassen * Auf Wortebene richtig schreiben * Rechtschreibstrategien und -kontrollen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuell angepasste Aufgaben auf der Grundlage der jeweiligen Diagnostik * individuelle und begleitete Lernzeiten (Freiarbeit, Wochenplanarbeit) * feste Lernzeiten für den lehrgangsorientierten Unterricht * Einsatz der Anlauttabelle nach Bedarf * Einsatz von Lautgebärden zur Unterstützung * Einsatz von altersangemessenen Material * Schreibanlässe und Schreibmotivation durch reale Situationen schaffen (Einkaufszettel schreiben, ...), * Erstellung eines Geschichtenschreib-Buches * Einsatz besonderer Schreibwerkzeuge zur Motivation * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Einsatz Assistiver Technologien zum Schreiben als Alternative zum Schreiben mit der Hand * Einsatz individueller Kommunikationshilfen mit entsprechender Anpassung von Aufgaben aus dem Schreiblehrgang * Einsatz von digitalen Lern-APPs * Einsatz von geeigneter Lernsoftware am PC oder Tablet/ iPad, * verschiedene Schreibwerkzeuge * Schönschreibblätter * Einsatz von DaZ-Materialien, um altersangemessene Angebote anbieten zu können * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfertigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Schreibübungen gezielt in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern integrieren |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre eines Kinder- und JugendbuchesThema: „Wir lesen ...“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl der Bücher fest) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren- Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Einordnung in Kontexte (7.7)   Kognition:   * Langzeitgedächtnis (2.3) * Bearbeiten von Aufgaben (6.1) * Konzentrieren (6.5)   Kommunikation:   * Äußerungen produzieren (2.1-2.6)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend Zuhören und Zuhörstrategien nutzen * mit anderen kommunizieren, | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen/ Graphisches Lesen / Bilderlesen/ Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen, * elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * gegenständlich-motorische Textbegegnung, * bildlich-darstellende Texterschließung, * konkret-begriffliche Texterschließung, * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten, * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen, * Zuhörstrategien, * Kommunikationsverhalten | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Umgang mit einem eigenen Buch (Anschaffung einer eigenen Ausgabe für jede Schülerin/ jeden Schüler), * Anlegen einer Arbeitsmappe im Sinne eines Portfolios zu der Lektüre für jede Schülerin/ jeden Schüler, * szenische Darstellung und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zu der Lektüre * Darstellung des Handlungsverlaufs mithilfe von Piktogrammen, * Personenbeschreibungen der Hauptfiguren, * Nutzung unterschiedlicher Aufgabeformate der Lektüre je nach individueller Leseart, * Lesestunden einführen, * Lesezeit in der Schülerbücherei einführen, * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Bilder aus der Lektüre begleitend im Klassenraum aufhängen bzw. als Handlungsablauf unterstützend präsentieren, * Requisiten aus der Lektüre auf einem Büchertisch/ einer Lerntheke präsentieren, * Einsatz von digitalen Medien, Lern-Apps, ... * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz der Antolin-App * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Erstellen und Basteln von Requisiten im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst) * Themen/ Schwerpunkte der Lektüre in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern aufgreifen | | |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre und Merkmale von SachtextenThema: „Ausflug zum Tierpark XY- wir bereiten uns vor!“ (Tierparkflyer, Website des Tierparks) (Die Fachkonferenz hat den Besuch des Tierparks/Zoos als außerschulischen Lernort festgelegt) | | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr B | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kognition:   * Langzeitgedächtnis (2.3)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * Unterstützte Kommunikation (2.6)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen, * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen, * bildlich-darstellende Texterschließung, * konkret-begriffliche Texterschließung, * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Sprechstrukturen erkunden * Erkunden sprachlicher Strukturen, * Erkunden von Sprache mit Fachwörtern (Sprachsensibilität) | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Sachtexte zu unterschiedlichen Tieren hören/ vorlesen lassen/ selbst lesen (erweiterter Lesebegriff), * themenbezogene Sachtexte auf unterschiedlichem Niveau (Informationsvermittlung durch Bilder, Ganzwörter, Gebärden, einfache und komplexe Sätze, Texte) * Tierpark-Flyer zur konkreten Projektvorbereitung vorlesen/ lesen, * digitale und interaktive Informationen des Tierparks nutzen, * im Tierpark Foto- und akustische Dokumentation erstellen, * vorab erarbeitete Informationen je nach individueller Vorbereitung im Tierpark präsentieren: „Experten-Beiträge“ * Material der Schülerbücherei/ Stadtbibliothek nutzen; Bücherei als Rechercheort, * Einsatz einer themenbezogenen „Literatur-/ Bücherkiste“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Informationsmaterial zum außerschulischen Lernort (Nutzung einer schulinternen Materialsammlung zu dem standortbezogen ausgewählten Lernort) * digitale Recherchemöglichkeiten anbieten (iPads, Medienecken, Tonaufnahmen, ...) * themenbezogene „Literatur-/ Bücherkiste“ aus der Stadtbibliothek anfordern, * Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation individuell zur Präsentation vorbereiten und einsetzen, Themenseiten erstellen, Fotos einfügen * Video- und Ton-Aufnahmegeräte, Kamera * … | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Präsentation der erarbeiteten Informationen, * Feedback zu „Experten-Beiträgen“ durch Mitschülerinnen und Mitschüler/ Lehrerinnen und Lehrer bewerten | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Unterrichtsprojekt „Tierpark-Besuch“ fächerübergreifend in Zusammenarbeit mit dem Aufgabenfeld Naturwissenschaften erarbeiten | | | |
| Themenfeld: Textproduktion- BildergeschichtenThema: „Wir schreiben Geschichten zu Bildern.“ | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr B | | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Lesen- mit Texten und Medien umgehen | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3) * Hand- und Armgebrauch (2.4)   Kognition:   * Überprüfen (5.4) * Bewerten (5.5) * Konzentrieren (6.5)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * Unterstützte Kommunikation (2.6)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches/ logographemisches/ alphabetisches/ orthographisches/ integrativ-automatisiertes Schreiben (individueller Zugang) * Erwerb einer Handschrift * Schreibaktivität entwickeln, * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln, * Textproduktion planen, * Texte verfassen * Schreibstrategien anwenden * Texte überarbeiten * auf Wortebene richtig schreiben   Rechtschreibstrategien | Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * synthetisierendes Lesen * fortgeschrittenes Lesen | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Entschlüsselung von Bildinhalten durch Bezeichnung einzelner Elemente eines Bildes (Handlungsträger, zentrale Gegenstände, sich verändernde und gleichbleibende Details) einüben, * einzelne Elemente beschreiben und bezeichnen (Wortkarten; Piktogramme), * Bilder einer Geschichte in die richtige Reihenfolge bringen und Schlüsselwörter zuordnen und aufschreiben, * Sätze den einzelnen Bildern zuordnen, * eigene Sätze formulieren * eigenes „Bilderbuch“/ eigene Bildergeschichte erstellen und dazu schreiben, * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Bildergeschichte bestehend aus Zeichnungen, Piktogrammen oder Fotos anbieten, (z.B. „Die Abenteuer von Vater und Sohn“) * eigenen Bildergeschichten mithilfe von Fotos erstellen, * Kamera * Einsatz von digitalen Apps zur Erstellung von Foto-Geschichten * … | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Texte ausstellen und präsentieren, * Text gegenseitig vorlesen | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer KommunikationskulturThema: „Ich und Du: Wir sind eine Klasse!“ | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr B | |
| Bereich:   * Kommunizieren- Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation:   * Stimmliche und sprachliche Äußerungen mit Hilfsmitteln (1.5) * verbale Äußerungen (2.4) * Unterstützte Kommunikation (2.6) * Verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Sozialisation   * Interagieren (4.2) * Partizipieren in demokratischen Strukturen (7.1)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren * vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten, * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen, * Zuhörstrategien * partnerbezogene Äußerungen, * Kommunikationsverhalten, * über eigene Erlebnisse, Personen * und Vorgänge berichten, * Sachverhalte beschreiben/ erklären, | Fachliche Aspekte:   * Sprechstrukturen erkunden | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Wiederholung von Kommunikationsregeln in ritualisierten Gesprächssituationen, * Kommunikationsstrukturen in Schülerinnen-/ Schüler-Selbstverwaltungsgremien einüben (am Beispiel Klassenrat), * kommunikative Übungssituationen durch das Vorstellen einer anderen Person (WIR über DICH-Buch), * gemeinsame Erstellung eines (sprechenden) Klassenbuches zur Vorstellung der einzelnen Schülerinnen und Schüler (WIR über DICH-Klassenbuch) * Einrichtung eines Klassenrates und Wahl der Klassensprecherin/ des Klassensprechers, * wechselnde Moderation von ritualisierten Phasen im Unterrichtsalltag (z.B. Morgen-/ Abschlusskreis) mithilfe einer (visualisierten) Moderationsanleitung * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * visualisierte Kommunikationsregeln, * individualisiertes Vokabular je nach Kommunikationsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler (Kommunikationstafeln, Zielvokabular je nach Kommunikationshilfe), * sprechende Fotoalben, * visualisierter Ablauf einer Klassenrats-Sitzung, * visualisierte Moderationskarten, * Einsatz von individuellen analogen und komplexen und digitalen Kommunikationshilfen, * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * gegenseitiges Feedback anhand der Kommunikationsregeln, * Feedback zur Übernahme spezieller Rollen (Moderatorin/ Moderator; Klassensprecherin/ Klassensprecher) | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lesezeiten und Leseorte ausweitenThema: „Bitte nicht stören- ich lese!“ (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, fakultativ B und C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Selbstbestimmung (1.4)   Kommunikation:   * Stimmliche und sprachliche Äußerungen mit Hilfsmitteln (1.5) * Kommunikationsinhalt (4.7) * Schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * festgelegte Zeit für das Aufsuchen und Verweilen in der Schülerbücherei, * individuelle Lese-Kompetenzen beim Besuch in der Bücherei ausdifferenzieren: Lesen von Kategorienkarten, Signaturen, Ausleihscheinen, Kodierungen auf Medien, * Beteiligung/ Mitwirkung an weitergehenden Prozessen/ Arbeitstechniken: Buchwünsche sammeln und aufgeben, Büchereidienste übernehmen und hierfür Listen, Notizen, Tabellen lesen können. * Nutzen vielfältiger Medien, die auch den Lesearten der Schülerinnen und Schüler entsprechen, * Bücherei-Regeln beachten und festigen, * selbstbestimmte Lesezeiten und gezielte Vorlesezeiten, * literarästhetische Atmosphäre schaffen, * Vorstellung eines „Lieblingsbuches“ im Unterricht: Vorlesesituationen in der Gesamtgruppe schaffen, * Buch der Woche/ Buch des Monats in der Klasse präsentieren, * Vorlese-Schülerinnen und Schüler wählen und Vorlesezeiten einführen, * Lesepaten einladen, * Tageszeitung als Medium und Leseanreiz einführen, * Lesewettbewerbe organisieren * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * System der Schülerbücherei mit Kategorien/ Themen, Visualisierungen, Ausleihmöglichkeiten, Verweilplätzen, Medien… * Visualisierung von Handlungsschritten/ Regeln in der Bücherei * Übersichten der Themen auch für die Klasse * Bücherkisten für Lesezeiten in der Klasse * Schulinterne Absprachen/ Einverständnis der Eltern für eine wöchentliche Medienausleihe (Schulsystem) * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über Beobachtungen zum Leseverhalten/ Leseinteresse * Dokumentation von „Lieblingsbüchern“ und ausgeliehenen Medien, * Feedback durch Lesepaten | Fächerübergreifende Kooperationen:   * fächerübergreifende Themen/ Bücher in der Lesekiste anbieten |

# Sekundarstufe I – Jahrgang 5-7 – Jahr C

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe I**  **Jg 5-7**  **Jahr C** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „Fit im Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „Fit im Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Funktionale Gespräche führen / alltägliche Sprechakte nutzen | „Ich bitte um Hilfe mit dem Telefon.“ | x | x |  |  |
| Textproduktion (Berichte) | „Wir arbeiten in der Schreibwerkstatt!“ |  |  | x | x |
| Sachthemen recherchieren | „So leben Kinder in…“ |  | x | x |  |
| Fakultativ:  Lesezeiten und Leseorte ausweiten (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | „Bitte nicht stören, ich lese!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Fit im Lesen!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Figur-Grund-Wahrnehmung (8.2) * Visuo-motorische Koordination (8.3) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5 und 3.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen/ Graphisches Lesen / Bilderlesen/ Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen (individueller Zugang) * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor und während des Lesens * Umgang mit verschiedenen Textsorten | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuell angepasste Aufgaben auf der Grundlage der jeweiligen Diagnostik, * individuelle und begleitete Lernzeiten (Freiarbeit, Wochenplanarbeit) * feste Lernzeiten für den lehrgangsorientierten Unterricht * Einsatz der Anlauttabelle nach Bedarf * Einsatz von Lautgebärden zur Unterstützung * Einsatz von altersangemessenen Texten und Medien * Einsatz von Piktogrammen des einheitlichen Symbolsystems zum Lesen und Zuordnungen von Situationsbildern * Motivation durch Einsatz der Lesefähigkeiten in realen Praxissituationen (Einkaufs-Situation; Zeitung lesen, Postkarten lesen, ...) * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Einsatz von Assistiven Technologien beim Lesen (z.B. analoge Lesehilfen, digitale Leseübungen, ...) * Einsatz individueller Kommunikationshilfen mit entsprechender Anpassung von Aufgaben aus dem Leselehrgang * Einsatz von digitalen Lern-APPs * Einsatz von geeigneter Lernsoftware am PC oder Tablet/ iPad * Nutzung der Schulbücherei * Unterrichtsgänge zur Stadtbibliothek * Bücherkisten der Stadtbibliothek * Einsatz von DaZ-Materialien, um altersangemessene Angebote anbieten zu können, | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Leseübungen gezielt in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern integrieren | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Fit im Schreiben!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * auditive Diskrimination (7.5) * Figur-Grund-Wahrnehmung (8.2) * Visuo-motorische Koordination (8.3) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5 und 3.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln * Präliteral-symbolisches/ logographemisches/ alphabetisches/ orthographisches/ integrativ-automatisiertes Schreiben (individueller Zugang) * Erwerb einer Handschrift * Textproduktion planen * Texte verfassen * Auf Wortebene richtig schreiben * Rechtschreibstrategien und -kontrollen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuell angepasste Aufgaben auf der Grundlage der jeweiligen Diagnostik * individuelle und begleitete Lernzeiten (Freiarbeit, Wochenplanarbeit) * feste Lernzeiten für den lehrgangsorientierten Unterricht * Einsatz der Anlauttabelle nach Bedarf * Einsatz von Lautgebärden zur Unterstützung * Einsatz von altersangemessenen Material * Schreibanlässe und Schreibmotivation durch reale Situationen schaffen (Einkaufszettel schreiben, ...), * Erstellung eines Geschichtenschreib-Buches * Einsatz besonderer Schreibwerkzeuge zur Motivation * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Einsatz Assistiver Technologien zum Schreiben als Alternative zum Schreiben mit der Hand * Einsatz individueller Kommunikationshilfen mit entsprechender Anpassung von Aufgaben aus dem Schreiblehrgang * Einsatz von digitalen Lern-APPs * Einsatz von geeigneter Lernsoftware am PC oder Tablet/ iPad, * verschiedene Schreibwerkzeuge * Schönschreibblätter * Einsatz von DaZ-Materialien, um altersangemessene Angebote anbieten zu können | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfertigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Schreibübungen gezielt in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern integrieren |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre eines Kinder- und JugendbuchesThema: „Wir lesen ...“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl der Bücher fest) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren- Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Einordnung in Kontexte (7.7)   Kognition:   * Langzeitgedächtnis (2.3) * Bearbeiten von Aufgaben (6.1) * Konzentrieren (6.5)   Kommunikation:   * Äußerungen produzieren (2.1-2.6)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend Zuhören und Zuhörstrategien nutzen * mit anderen kommunizieren, | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen/ Graphisches Lesen / Bilderlesen/ Ikonisches Lesen/ Logographisches Lesen/ Ganzwörter Lesen, synthetisierendes und fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen, * elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * gegenständlich-motorische Textbegegnung, * bildlich-darstellende Texterschließung, * konkret-begriffliche Texterschließung, * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten, * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen, * Zuhörstrategien, * Kommunikationsverhalten | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Umgang mit einem eigenen Buch (Anschaffung einer eigenen Ausgabe für jede Schülerin/ jeden Schüler), * Anlegen einer Arbeitsmappe im Sinne eines Portfolios zu der Lektüre für jede Schülerin/ jeden Schüler, * szenische Darstellung und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zu der Lektüre * Darstellung des Handlungsverlaufs mithilfe von Piktogrammen, * Personenbeschreibungen der Hauptfiguren, * Nutzung unterschiedlicher Aufgabeformate der Lektüre je nach individueller Leseart, * Lesestunden einführen, * Lesezeit in der Schülerbücherei einführen, * **…** | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Bilder aus der Lektüre begleitend im Klassenraum aufhängen bzw. als Handlungsablauf unterstützend präsentieren, * Requisiten aus der Lektüre auf einem Büchertisch/ einer Lerntheke präsentieren, * Einsatz von digitalen Medien, Lern-Apps, ... * **…** | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz der Antolin-App * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Erstellen und Basteln von Requisiten im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst) * Themen/ Schwerpunkte der Lektüre in anderen Aufgabenfeldern/ Fächern aufgreifen | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Funktionale Gespräche führen/ alltägliche Sprechakte nutzenThema: „Ich bitte um Hilfe mit dem Telefon“ | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr C | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Lesen - mit Texten und Medien umgehen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kognition   * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3) * Nutzen von Unterstützungssystemen (4.4)   Kommunikation:   * Verbale Äußerungen (2.4) (3.2) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsverlauf (4.5) * Kommunikationsbeziehung (4.6) * Kommunikationsinhalt (4.7)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Verstehend Zuhören und Zuhörstrategien nutzen, * Mit anderen kommunizieren | Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen | |
| Fachliche Aspekte:   * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen, * Zuhörstrategien, * Partnerbezogene Äußerungen, * Konventionelle Äußerungen, * Kommunikationsverhalten | Fachliche Aspekte:   * Ikonisches Lesen, * logographisches Lesen, * Ganzwörter lesen * synthetisierendes Lesen, * fortgeschrittenes Lesen | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Notruf am Beispiel der regelmäßig stattfindenden schulischen Alarmübungen thematisieren, * außerschulische Partner (Feuerwehr, Polizei) hinzuziehen, * Feuerwehr als außerschulischen Lernort besuchen, * Struktur des Notrufs (W-Fragen) mit Piktogrammen abbilden, * Satzstrukturmuster einüben, stetig wiederholen, anwenden, * Notruf mit Telefonen/ Smartphones nachstellen, * Bedienung von Telefonen zum Thema machen, * Minimalkompetenz zum Absetzen eines Notrufs fördern und mit jeder Schülerin und jedem Schüler individuell erarbeiten, * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Feuerwehr und Polizei als außerschulischen Lernort einbinden und entsprechende Materialien zum Thema anfordern, * Filmmaterial im Internet abrufen, * Telefone/ Smartphones einsetzen, um den Notruf unter Realbedingungen nachzustellen, * … |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * regelmäßige Wiederholungen im Schuljahresverlauf * „Notruf absetzen“ in nachgestellter Situation üben * (motivierendes) Feedback durch außerschulische Partner (Feuerwehr, Polizei) einholen | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht): Erste Hilfe/ Notruf absetzen |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Textproduktion (Berichte)Thema: „Wir arbeiten in der Schreibwerkstatt!“ | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3) * Hand- und Armgebrauch (2.4)   Kognition:   * Überprüfen (5.4) * Bewerten (5.5) * Konzentrieren (6.5)   Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * Unterstützte Kommunikation (2.6)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches/ logographemisches/ alphabetisches/ orthographisches/ integrativ-automatisiertes Schreiben (individueller Zugang) * Erwerb einer Handschrift * Schreibaktivität entwickeln, * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln, * Textproduktion planen, * Texte verfassen * Schreibstrategien anwenden * Texte überarbeiten * auf Wortebene richtig schreiben   Rechtschreibstrategien | * Erkunden sprachlicher Strukturen | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * anlassbezogenen Schreibanlässe nutzen (z.B. Bericht für die Schul-Website vom Klassenausflug), * Merkmale eines Berichtes erarbeiten; Kriterien für die Überprüfung formulieren, * (visualisierte) Checkliste zum Verfassen eines Berichtes gemeinsam erarbeiten (Wer? Was? Wann? Wo? ...) * Einsatz von vorgefertigten Bild- und Wortelementen je nach individuellen kognitiven Fähigkeiten und vor dem Hintergrund eines erweiterten Schreibbegriffs, * Einsatz eines Aufnahmegerätes zur mündlichen Produktion eines Berichtes, * Einsatz individueller (analoger/ digitaler) Schreibwerkzeuge, * Nutzung von Wortvorhersagen bei der Produktion, * individuelle Lineatur zum analogen Schreiben anbieten, * Veröffentlichung der Berichte (z.B. Schul-Website) * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * unterschiedliche Stifte anbieten, * Schönschreibblätter, * analoge und digitale Schreibwerkzeuge, * Aufnahmegeräte, * unterschiedliche Tastaturen und weitere Assistive Technologien zur Schreibunterstützung einsetzen, * Schreibanlässe in Form von Bildern, Fotos, Piktogrammen einsetzen, * themenbezogene Bild- und Wortelemente erstellen * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Schreiberzeugnisse sammeln, zusammenstellen und würdigen, * Berichte anhand vorgegebene Kriterien (Checkliste) beurteilen * Feedback der Bezugsgruppe einholen | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * fächerübergreifende Textproduktion | | |
| Themenfeld: Sachthemen recherchierenThema: „So leben Kinder in…“ | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Schreiben | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung   * Eigenschaften von Gegenständen (4.2) * auditive Aufmerksamkeit (7.2) * visuelle Aufmerksamkeit (8.1)   Kognition:   * Bearbeiten von Aufgaben (6.1) * Organisieren des Arbeitsplatzes (6.2) * Konzentrieren (6.5)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4; 3.2) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5; 3.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrung verfügen | Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | | |
| Fachliche Aspekte   * Sensomotorische Phase und Situationslesen, Graphisches Lesen / Bilderlesen, Ikonisches Lesen, Logographisches Lesen, Ganzwörter Lesen, synthetisierendes Lesen, fortgeschrittenes Lesen * elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * Gegenständlich-motorische Textbegegnung, * Bildlich-darstellende Texterschließung * konkret-begriffliche Texterschließung * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen, * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln * Textproduktion planen * Texte verfassen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * themenbezogene Werkstattarbeit, * vorbereitete Lernumgebung und feste Lernräume, * Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen durch entsprechend angepasste Materialien, * Einsatz einer themenbezogenen Literatur-/ Bücherkiste * Gestaltung einer exemplarischen konkret-anschaulichen Lebensumwelt von Kindern in einem ausgewählten Land (z.B. Kassenraum/ Mobiliar und Schulmaterialien von Kindern in Entwicklungsländern) * Einsatz individueller digitaler Medien zur Vermittlung von Sachinformationen, * Dokumentation der Arbeitsergebnisse in einer Projektmappe, * Einsatz individueller Lernhilfen, * Kooperation mit außerschulischen Partnern (z.B. Welthaus) zur Vermittlung von Informationen aus „erster Hand“; Interviewpartner einladen, * individuelle Lernvereinbarungen mit den Schülerinnen und Schülern, * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Filmbeiträge, Sachtexte, Sach-Bilderbücher, spezielle Links zur Internetrecherche, * Requisiten zur Vermittlung von Sachinformationen auf der konkret-anschaulichen Ebene, * Tablets und individuelle Kommunikationshilfen bzw. Hilfen aus dem Bereich der Assistiven Technologien, * Kooperation mit externen Partner wie z.B. dem Welthaus, * Bereitstellung von entsprechender Literatur * Kooperation mit themenbezogenen außerschulischen Partnern * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Reflexion anhand der Lernvereinbarungen | Fächerübergreifende Kooperationen:   * fächerübergreifendes Projekt mit den Aufgabenfeldern naturwissenschaftlicher/ gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) und religiöse Erziehung/ Ethik |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lesezeiten und Leseorte ausweitenThema: „Bitte nicht stören- ich lese!“ (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | | | Sekundarstufe I Jg. 5-7: Jahr A, fakultativ B und C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1) * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Selbstbestimmung (1.4)   Kommunikation:   * Stimmliche und sprachliche Äußerungen mit Hilfsmitteln (1.5) * Kommunikationsinhalt (4.7) * Schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Leseerfahrungen verfügen | Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeit in konkreten Situationen * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * festgelegte Zeit für das Aufsuchen und Verweilen in der Schülerbücherei, * individuelle Lese-Kompetenzen beim Besuch in der Bücherei ausdifferenzieren: Lesen von Kategorienkarten, Signaturen, Ausleihscheinen, Kodierungen auf Medien, * Beteiligung/ Mitwirkung an weitergehenden Prozessen/ Arbeitstechniken: Buchwünsche sammeln und aufgeben, Büchereidienste übernehmen und hierfür Listen, Notizen, Tabellen lesen können. * Nutzen vielfältiger Medien, die auch den Lesearten der Schülerinnen und Schüler entsprechen, * Bücherei-Regeln beachten und festigen, * selbstbestimmte Lesezeiten und gezielte Vorlesezeiten, * literarästhetische Atmosphäre schaffen, * Vorstellung eines „Lieblingsbuches“ im Unterricht: Vorlesesituationen in der Gesamtgruppe schaffen, * Buch der Woche/ Buch des Monats in der Klasse präsentieren, * Vorlese-Schülerinnen und Schüler wählen und Vorlesezeiten einführen, * Lesepaten einladen, * Tageszeitung als Medium und Leseanreiz einführen, * Lesewettbewerbe organisieren * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * System der Schülerbücherei mit Kategorien/ Themen, Visualisierungen, Ausleihmöglichkeiten, Verweilplätzen, Medien… * Visualisierung von Handlungsschritten/ Regeln in der Bücherei * Übersichten der Themen auch für die Klasse * Bücherkisten für Lesezeiten in der Klasse * Schulinterne Absprachen/ Einverständnis der Eltern für eine wöchentliche Medienausleihe (Schulsystem) * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldungen der Lehrkräfte an die Schülerin/ den Schüler über Beobachtungen zum Leseverhalten/ Leseinteresse * Dokumentation von „Lieblingsbüchern“ und ausgeliehenen Medien, * Feedback durch Lesepaten | Fächerübergreifende Kooperationen:   * fächerübergreifende Themen/ Bücher in der Lesekiste anbieten |

# Sekundarstufe I – Jahrgang 8-10 – Jahr A

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe I**  **Jg. 8-10**  **Jahr A** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Schritt für Schritt zum eigenen Video | „Wir üben Sprechen und Zuhören in Tutorials“ | x |  |  | x |
| Comics (rezeptiv u. kreativ) | „Das sind Helden!“ |  | x | x |  |
| Ein Theaterstück aufführen | „Vorhang frei – Wir führen das Theaterstück…auf!“ | x |  |  | x |
| Lektüre eines Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ |  | x |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, B.C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Schreibzeiten) * differenzierende Materialien gemäß Lese- und Schreibart mit   hohem Motivationsgrad: individuelle Schrifterfahrung in den Mittelpunkt stellen/ biografisch orientiert, Reflexion der positiv wie negativ geprägten Schreibkulturellen Erfahrungen   * Wörter und Texte der Schülerin/ des Schülers bilden den Ausgangspunkt (Lebenswelt, Alltagsrelevanz) * Weiterführung, Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Lese- Unterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Intensivierung einer Schreibkultur“ * Einbeziehung der Schülerbibliothek: Anwendung von individuellen Lesearten und Lesestrategien bei interessensgeleiteten Texten und Medien (motivationaler Aspekt) * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (zunehmende Orientierung an Alphabetisierungskursen für junge Erwachsene) * DAZ-Materialien * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern (systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen) * „Vorlese“-Stifte * Aufgabenformate, die der Lebenswelt und dem Lebensalter der Schülerin/ des Schülers entsprechen * Digitale Lern-Apps und Software * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben.“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein * visuomotorische Koordination * Formwahrnehmung * visuelle Merkfähigkeit (3.2, 8.3, 8.7, 8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * differenzierende Materialien gemäß Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Intensivierung einer Lesekultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * DAZ-Materialien * Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfertigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) * Gespräche mit der Schülerin/ dem Schüler über den individuellen Lernstand/ Portfolio | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen * … |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Schritt für Schritt zum eigenen VideoThema: „Wir üben Sprechen und Zuhören in Tutorials“ | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung   * Schallintensivität (7.1) * Auditive Aufmerksamkeit (7.2) * Auditive Merkfähigkeit (7.6) * Einordnung in Kontexte (7.7)   Kognition   * Nachahmen von Handlungen (4.1) * Setzen und verfolgen von Zielen (4.2) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | |
| Fachliche Aspekte:   * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien * Kommunikationsverhalten * Über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * Sachverhalten beschreiben/ erklären * … | Inhalte:   * Sprechstrukturen erkunden | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Tutorials auf verschiedenen Kanälen anschauen * Merkmale der Tutorials herausarbeiten: „erklären“, „informieren“ und „präsentieren“: wir finden Kriterien für ein gutes Tutorial * aktuelle Anlässe/ Ereignisse aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler aufgreifen (z.B. alkoholfreie Cocktails zubereiten, Ein Spiel erklären, mit dem ÖPNV von A nach B gelangen, …) * schulinterner Wettbewerb * Skripte und Satzstrukturmuster als Vorlagen: „Du brauchst…“, „zuerst“, „dann“, „danach“, „zum Schluss!“ * Weitere Kriterien für gelingende Tutorials finden und anwenden (einfache Effekte und Gestaltungsmittel, auch Körpersprache, Mimik, Gestik) * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Audio- und Videoaufnahmemöglichkeiten * Workshops für Tutorials im Unterricht (z. B. beim Medienzentrum) * Materialien auf dem Schulserver * … | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Videos/ Audios kriteriengeleitet bewerten * Videos/ Audios vorführen – Rückmeldung vom „Publikum“ | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werkunterricht) * … | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Comics (rezeptiv und kreativ)Thema: „Das sind Helden!“ | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kognition   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Ordnen/ Kategorisieren (3.6) * Erkennen von Problemen (5.2) * Lösen von Problemen (5.3) * Bewerten (5.5)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | Inhalte:   * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrung verfügen | |
| Fachliche Aspekte:   * Schreibaktivität entwickeln * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln * Textproduktion planen * Texte verfassen * Schreibaktivität erweitern, Schreibfreude vertiefen * Schreibstrategien anwenden * Texte überarbeiten | Fachliche Aspekte:   * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung von Leseaktivität * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Lieblingscomics/ Lieblingshelden der Schülerinnen und Schüler * Gattungsspezifische Merkmale und deren Funktionen kennenlernen und in exemplarischen Comic-Szenen wiederentdecken: Sprech- und Denkblase, Schriftgestaltung, Textfelder, Geräuschwörter, Bewegungslinien, Bildwörter… * adaptierte Szenen aus Comicgeschichten/ -filmen * einzelne Bilder/ Szenen aus Comics zu Handlungssequenzen zusammensetzen; Platzhalter (freie Sprech- und Denkblasen) mit Wörtern/ Kurzsätzen versehen * Vorlagen zum Comiczeichnen * feste (Comic)Vorlesezeit * Comic-/ Helden-Merchandisingartikel der Schülerinnen und Schüler * Kinofilme * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * digitale und analoge Comicgestaltungsmaterialien * Materialien auf dem Schulserver * Workshops zur Comicproduktion beim Medienzentrum * … |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Präsentation eigener Comicprodukte * Präsentation der eigenen Auseinandersetzung mit Comics * … | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werkunterricht) * … |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Ein Theaterstück aufführenThema: „Vorhang frei – Wir führen das Theaterstück … auf“ | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A | |
| Bereich:  Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | Bereich:  Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung   * auditive Wahrnehmung (7.5) * Einordnung in Kontexte (7.7)   Kognition:   * Nachahmen von Handlungen (4.1) * Setzen und verfolgen von Zielen (4.2) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3)   Sozialisation:   * Interagieren (4.2) * Erleben von Gemeinschaft (6.1)   Kommunikation:   * nonverbale Äußerungen (2.2) * verbale Äußerungen (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Vor anderen sprechen und etwas szenisch darstellen | Inhalte:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | |
| Fachliche Aspekte:   * literarische Texte aufführen * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten * Szenisches Darstellen | Fachliche Aspekte:   * Sprechstrukturen erkunden | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Theaterbesuch * Filme/ Bücher, die auch als Theaterstücke aufgeführt werden/ wurden * aktuelle Anlässe/ Ereignisse aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler/ der Klasse/ der Schule aufgreifen * elementarisierte Manuskripte für Theaterstücke * theaterpädagogische Übungen (Pantomimen, Gefühlszustände, Standbilder, Spiegel, Körpersprache) * zusätzlich zu den schauspielerischen Rollen auch weitere für ein Theaterstück erforderliche Aufgaben verteilen (z.B. Regie, Souffleuse/ Souffleur, Kostümbildner, Maskenbildner, …) * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Theater in der Stadt * Bühne, Beleuchtung, Audioanlage * Kulissenmaterialien, Requisiten, Kleidung * Skript in individuellen Formen * Symbole, Piktogramme * Videomöglichkeiten * Einsatz eines Spiegels * Materialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Rückmeldung nach Aufführung * Anschauen eines Videos nach Aufführung * ggf. Presseartikel/ Artikel in der Schülerzeitung/ auf der Homepage * … | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werkunterricht)   … | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre eines JugendbuchesThema: „Wir lesen […]!“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl der Bücher fest) | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, C, fakultativ B | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation   * verbale Äußerungen (3.2) * schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3) * Konzentrieren (6.5)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrung verfügen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen/ Bilderlesen * Ikonisches lesen * Logographemisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude * … | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Bücher * aktuelle Anlässe/ Ereignisse aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler/ der Klasse/ der Schule aufgreifen * Besuch der Schülerbücherei/ einer öffentlichen Bücherei/ Buchhandlung/ Buchabteilung * Besuch einer Lesung * Teilnahme an einem Vorlesewettbewerb * Buchvorstellungen initiieren * Filme auf der Grundlage von Büchern * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Basale Kommunikationshilfen /Taster, Netzschaltadapter, Halterungen) * Netzschaltadapter, Visualisierungen * außerschulische Lernorte: Stadtbücherei, Orte von Lesungen, Buchhandlungen, …) * Bücher * Bücher-/Literaturkisten * Materialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Dokumentation/ Wiedergabe des erlesenen Inhaltes * Präsentation der Beschäftigung mit dem Buch * … | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werkunterricht) | | |

# Sekundarstufe I – Jahrgang 8-10 – Jahr B

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe I**  **Jg. 8-10**  **Jahr B** | | | | | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | | **Thema** | | | |
| Intensivierung einer Lesekultur | | „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ | | | |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | | „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben!“ | | | |  |  | x | x |
| Argumentieren | | „„Dafür oder dagegen? Wir äußern unsere Meinung und begründen!“ | | | | x |  | x |  |
| Lyrik | | „Einfach nur Liebe! Wir lesen und schreiben Gedichte.“ | | | |  | x | x | x |
| Detektiv- und Schulgeschichten: analoge und digitale Textproduktion | | „Schule in Aktion! Wir schreiben Geschichte(n)!“ | | | |  |  | x | x |
| Informationen zu Berufen/ Arbeitsfeldern sammeln und präsentieren | | „Was macht ein(e)…was mache ich als...? Wir erkunden die Arbeitswelt!“ | | | | x | x |  |  |
| Fakultativ:  Lektüre eines Jugendbuches | | „Wir lesen […]!“ | | | |  | x |  |  |
| Themenfeld: Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, B.C | | | | | | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | | | | | |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Schreibzeiten) * differenzierende Materialien gemäß Lese- und Schreibart mit   hohem Motivationsgrad: individuelle Schrifterfahrung in den Mittelpunkt stellen/ biografisch orientiert, Reflexion der positiv wie negativ geprägten Schreibkulturellen Erfahrungen   * Wörter und Texte der Schülerin/ des Schülers bilden den Ausgangspunkt (Lebenswelt, Alltagsrelevanz) * Weiterführung, Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Lese- Unterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Intensivierung einer Schreibkultur“ * Einbeziehung der Schülerbibliothek: Anwendung von individuellen Lesearten und Lesestrategien bei interessensgeleiteten Texten und Medien (motivationaler Aspekt) * … | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (zunehmende Orientierung an Alphabetisierungskursen für junge Erwachsene) * DAZ-Materialien * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern (systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen) * „Vorlese“-Stifte * Aufgabenformate, die der Lebenswelt und dem Lebensalter der Schülerin/ des Schülers entsprechen * Digitale Lern-Apps und Software * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | | | | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | | | | | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben.“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein * visuomotorische Koordination * Formwahrnehmung * visuelle Merkfähigkeit (3.2, 8.3, 8.7, 8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * differenzierende Materialien gemäß Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Intensivierung einer Lesekultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * DAZ-Materialien * Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfertigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) * Gespräche mit der Schülerin/ dem Schüler über den individuellen Lernstand/ Portfolio | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen * … |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: ArgumentierenThema: „Dafür oder dagegen? Wir äußern unsere Meinung und begründen!“ | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr B | |
| Bereich:   * Kommunizieren- Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Schreiben | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Reagieren auf Emotionen anderer (2.4) * Steuern von Reaktionen auf Emotionen (2.5) * Differenzieren von Perspektiven (3.1) * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1) * Interagieren (4.2) * Interagieren gemäß sozialer Regeln (5.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsverlauf (4.5)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Verstehend Zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Mit anderen kommunizieren * vor anderen sprechen und etwas (Szenisch) darstellen | Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien * Kommunikationsverhalten * über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * Sachverhalten beschreiben/ erklären | Fachliche Aspekte:   * Texte verfassen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * gemeinsame Erarbeitung von Pro- und Contra-Argumenten für gruppen- / klassenrelevante Themen von emotionaler Bedeutsamkeit, (z.B. Klassenausflug) * individuelle Lernhilfen durch Visualisierung von charakteristischen Satzanfängen, Satzmustern (Ich bin dafür, weil ...) * Dokumentation der individuellen Position der Schülerinnen und Schüler, * Sensibilisierung für die Positionen der anderen Schülerinnen und Schüler durch entsprechende Methoden (Museumsgang, stummes Schreibgespräch, ...) * Einführung von „Podiumsdiskussionen“ zu klassenrelevanten Themen, * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Plakate, Stellwände, * Visualisierte Hilfen in Form von Satzmustern, Satzstrukturen, * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Feedback durch Beobachterinnen und Beobachter bei Podiumsdiskussionen, * Reflexion anhand von erarbeiteten Satzstrukturen und Satzmustern | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: LyrikThema: „Einfach nur Liebe! Wir lesen und schreiben Gedichte.“ | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr B | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Lesen- mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation:   * Wahrnehmen eigener Emotionen (2.1) * Verknüpfung von Ereignis und Emotion (2.2)   Kommunikation   * Sprechfluss- und Sprechrhythmus (1.4) * basale körperbezogene Äußerungen (2.1) * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * Unterstützte Kommunikation (2.6)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | Inhalte:   * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | Inhalte:   * An Wörter, Sätzen und Texten arbeiten * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken | |
| Fachliche Aspekte:   * Schreibideen entwickeln, Schreibfreude entwickeln * Texte verfassen * Schreibaktivität erweitern, Schreibfreude vertiefen, | Fachliche Aspekte:   * Elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * gegenständlich-motorische Textbegegnung * bildlich-darstellende Texterschließung * konkret-begriffliche Texterschließung * Umgang mit verschiedenen Textsorten | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen * Erkunden von Sprache mit Fachwörtern (Sprachsensibilität) * Erkunden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Sprache(n) | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * ausgewählte Gedichte mehrsinnlich präsentieren, * Einsatz von Hilfsmittel aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation sowie weiterer Requisiten, um einen emotional ansprechenden Rahmen für die Gedichtpräsentation und Interpretation zu gestalten, * Gestaltung einer ansprechenden Lerntheke zum Thema Liebeslyrik, * Vermittlung von Lyrik und lyrischer Sprache als Hörgenuss durch die Bereitstellung von geeigneten Medien, die das (erneute) Anhören eines Gedichtes ermöglichen, * Visualisierung der Gedichte bzw. der bildhaften Sprache mittels bekannter Symbolsysteme, * Zuordnung von Piktogrammen zu einzelnen Versen, * Erstellung und Sammlung eines Wortfeldes zum Thema Liebeslyrik, Visualisierung bestimmter Begriffe * Gedichte in Bezug auf sprachliche Merkmale untersuchen (Checkliste erstellen), * sprachliche Merkmale gezielt einüben (unterschiedliche Reime bilden) * Unterrichtsangebot zur Festigung des „Handwerks“ (Gedichte hören, untersuchen, einzelne Merkmale benennen, sprachlicher Merkmale von Gedichten einüben) sowie zur freien Textproduktion anbieten („Poesie-Zeit“) * Unterrichtsangebot zur Umsetzung und Präsentation von Gedichten im Sinne einer basalen „Aktionslyrik“ * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Einsatz von Taster, Netzschaltadapter, Aufnahmegerät, Vorlesestift, * Einsatz des schuleinheitlichen Symbolsystems, * Bereitstellung des Wortfeldes zum Thema Liebeslyrik als Zielvokabular/ Wortspeicher für die individuellen Kommunikationshilfen der Schülerinnen und Schüler, * Checklisten zur Untersuchung sprachlicher Merkmale von Gedichten, * … | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Präsentation der eigenen lyrischen Texte, * Feedback anhand erarbeiteter Merkmale durch die Bezugsgruppe, * Aufführung eines basalen „Aktions-Gedichtes“ | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Detektiv- und Schulgeschichten: analoge und digitale TextproduktionThema: „Schule in Aktion! Wir schreiben Geschichte(n)!“ | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr B | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * visuelle Aufmerksamkeit (8.1) * Wahrnehmungskonstanz (8.4) * Raumlage (8.5) * auditive Merkfähigkeit (7.6)   Motorik:   * Feinmotorischer Handgebrauch (2.3) * Hand- und Armgebrauch (2.4)   Kognition:   * Erkennen von Problemen (5.2) * Lösen von Problemen (5.3) * Überprüfen (5.4) * Bewerten (5.5)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Schreibideen entwickeln Schreibfreude entwickeln * Textproduktion planen * Texte verfassen * Schreibaktivitäten erweitern, Schreibfreude vertiefen * Schreibstrategien anwenden * Texte überarbeiten * Rechtschreibstrategien * Rechtschreibkontrollen | Fachliche Aspekte:   * Schreibstrukturen erkunden * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Was sind Detektivgeschichten? Struktur- und elementare Textqualitätsmerkmale der Gattung kennenlernen und in kurzen Detektivgeschichten entdecken * Detektivgeschichten in unserer Schule: ein Rahmen für unseren Text * Themenrallyes und Schulführungen (analog und digital) als Anregung (Schreibmotive) für eigene kurze Detektivgeschichten * Anfertigung von Notizen während der Rallye: Sammlung von Begriffen und Wörtern zu unserer Schule * Entwurf von Wegbeschreibungen für unsere (interaktiven) Detektivgeschichten * Schreiben und Erarbeiten von eigenen Detektivgeschichten * Was sind Schulgeschichten? Struktur- und elementare Textqualitätsmerkmale von Berichten kennenlernen und in kurzen Beispielen entdecken * Schrift, Bild- und Audiobeiträge (Podcasts) für die Schulhomepage erstellen: Wir stellen Räume, Veranstaltungen, Orte und Personen unserer Schule vor. * Schreiben als „Prozess“: Ideensammlung, erste Entwürfe, Überarbeitungen, Redaktionssitzungen, Veröffentlichungen * Anregungen, Ermutigungen und Tipps für die Überarbeitung von Texten * Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler bei Inhalten und Design der Textbeiträge * Regelmäßige Schreibkonferenzen * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Vorkonfigurierte Formate durch den Einsatz des digitalen Parcours-Creators (BIPARCOURS) * Einsatz von Apps zur Erstellung eigener digitaler Bücher * Verwendung digitaler Endgeräte, Nutzung Assistiver Technologien, UK-Materialien, Computer und verschiedene Tastaturen * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Regelmäßiges Feedback durch ausgewählte „Rezensenten“: Eltern, Schülerinnen und Schüler anderer Klassen, externe Partner\*innen | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Informationen zu Berufen/ Arbeitsfeldern sammeln und präsentierenThema: „Was macht ein(e)…was mache ich als...? Wir erkunden die Arbeitswelt!“ | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr B | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Kommunizieren | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kognition:   * Bearbeiten von Aufgaben (6.1) * Organisieren des Arbeitsplatzes (6.2) * Gliedern und Zusammensetzen (3.5) * Vergleichen (3.4)   Motorik:   * Ausdrucksfähigkeit (5.3)   Sozialisation:   * Soziale Zeichen (5.5) * Kritik (5.4) * Toleranz (5.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Elementar-körperlich-sensorische Textbegegnung * gegenständlich-motorische Textbegegnung * bildlich-darstellende Texterschließung * konkret-begriffliche Texterschließung * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * Sachverhalte beschreiben/ erklären * Arbeitsergebnisse präsentieren | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Lies dich schlau: Zu Berufen/ Arbeitsfeldern aus analogen Texten und digitalen Quellen recherchieren * Informationsbeschaffung zu möglichen Berufsfeldern, arbeitsweltbezogenen Handlungsfeldern, Arbeitsverfahren, Werkzeugen * Übung/ Anwendung von Lesestrategien als Trainingsspirale * Erarbeitung einer kriterienbezogenen Präsentation (Checkliste mit relevanten zuvor erarbeiteten Merkmalen) * Tipps für den mündlichen Vortrag/ für eine (kurze) Präsentation * Einsatz von Stimme und Körpersprache üben * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * vielfältige Materialien der Berufsorientierung nutzen: Informationsquellen zu Berufen und Arbeitsfeldern bereitstellen (Texte, Bilder, Interviews in Videoclips, Erklärvideos……) * Checkliste für die kriterienbezogene Präsentation * Handlungsplan/ visualisierte Tipps für Lesestrategien, damit Informationsmedien möglichst eigenverantwortlich erschlossen werden * Video-Feedback der Präsentation/ des Vortrags * Präsentationsmöglichkeiten (z. B. Multifunktionsdisplay, Beamer, Dokumentenkamera) * Relevante Realgegenstände, Bilder als Anker für die Präsentation nutzen * digitale Tools zur Unterstützung der Präsentation nutzen * UK-Fundus * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Feedback der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte Feedback zur Präsentation | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre eines JugendbuchesThema: „Wir lesen […]!“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl der Bücher fest) | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, C, fakultativ B | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation   * verbale Äußerungen (3.2) * schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3) * Konzentrieren (6.5)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrung verfügen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen/ Bilderlesen * Ikonisches lesen * Logographemisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude * … | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Bücher * aktuelle Anlässe/ Ereignisse aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler/ der Klasse/ der Schule aufgreifen * Besuch der Schülerbücherei/ einer öffentlichen Bücherei/ Buchhandlung/ Buchabteilung * Besuch einer Lesung * Teilnahme an einem Vorlesewettbewerb * Buchvorstellungen initiieren * Filme auf der Grundlage von Büchern * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Basale Kommunikationshilfen /Taster, Netzschaltadapter, Halterungen) * Netzschaltadapter, Visualisierungen * außerschulische Lernorte: Stadtbücherei, Orte von Lesungen, Buchhandlungen, …) * Bücher * Bücher-/Literaturkisten * Materialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Dokumentation/ Wiedergabe des erlesenen Inhaltes * Präsentation der Beschäftigung mit dem Buch * … | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werkunterricht) | | |

# Sekundarstufe I – Jahrgang 8-10 – Jahr C

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe I**  **Jg. 8-10**  **Jahr C** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ |  | x |  |  |
| Schreibproduktion im Kontext von Identität und Biografiearbeit | „Wer bin ich eigentlich?“ | x |  | x |  |
| Werbung untersuchen, bewerten, produzieren | „Alles Werbung, oder was?“ |  | x | x | x |
| Sachtexte: Anleitungen (Konstruktions- bzw. Bauanleitung, Bedienungsanleitung) | „Wir lesen, untersuchen und schreiben eine Anleitung!“ |  | x | x | x |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, B.C | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Schreibzeiten) * differenzierende Materialien gemäß Lese- und Schreibart mit   hohem Motivationsgrad: individuelle Schrifterfahrung in den Mittelpunkt stellen/ biografisch orientiert, Reflexion der positiv wie negativ geprägten Schreibkulturellen Erfahrungen   * Wörter und Texte der Schülerin/ des Schülers bilden den Ausgangspunkt (Lebenswelt, Alltagsrelevanz) * Weiterführung, Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Lese- Unterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Intensivierung einer Schreibkultur“ * Einbeziehung der Schülerbibliothek: Anwendung von individuellen Lesearten und Lesestrategien bei interessensgeleiteten Texten und Medien (motivationaler Aspekt) * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (zunehmende Orientierung an Alphabetisierungskursen für junge Erwachsene) * DAZ-Materialien * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern (systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen) * „Vorlese“-Stifte * Aufgabenformate, die der Lebenswelt und dem Lebensalter der Schülerin/ des Schülers entsprechen * Digitale Lern-Apps und Software * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Intensivierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben.“ (siehe Kapitel 2.4) | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, B, C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein * visuomotorische Koordination * Formwahrnehmung * visuelle Merkfähigkeit (3.2, 8.3, 8.7, 8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte   * Präliteral-symbolisches   Schreiben   * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * differenzierende Materialien gemäß Schreibart mit   hohem Motivationsgrad   * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Intensivierung einer Lesekultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * DAZ-Materialien * Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfertigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) * Gespräche mit der Schülerin/ dem Schüler über den individuellen Lernstand/ Portfolio | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen * … |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Lektüre eines JugendbuchesThema: „Wir lesen […]!“ (Die Fachkonferenz legt die Auswahl der Bücher fest) | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr A, C, fakultativ B | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation   * verbale Äußerungen (3.2) * schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3) * Konzentrieren (6.5)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrung verfügen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen/ Bilderlesen * Ikonisches lesen * Logographemisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude * … | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Bücher * aktuelle Anlässe/ Ereignisse aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler/ der Klasse/ der Schule aufgreifen * Besuch der Schülerbücherei/ einer öffentlichen Bücherei/ Buchhandlung/ Buchabteilung * Besuch einer Lesung * Teilnahme an einem Vorlesewettbewerb * Buchvorstellungen initiieren * Filme auf der Grundlage von Büchern * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Basale Kommunikationshilfen /Taster, Netzschaltadapter, Halterungen) * Netzschaltadapter, Visualisierungen * außerschulische Lernorte: Stadtbücherei, Orte von Lesungen, Buchhandlungen, …) * Bücher * Bücher-/Literaturkisten * Materialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Dokumentation/ Wiedergabe des erlesenen Inhaltes * Präsentation der Beschäftigung mit dem Buch | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werkunterricht) | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Schreibproduktion im Kontext von Identität und BiografiearbeitThema: „Wer bin ich eigentlich?“ | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr C | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Kommunizieren- Sprechen und Zuhören | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Sozialisation   * „Selbst“ erkennen (1.1) * biografische Entwicklung (1.2) * Selbstwirksamkeit (1.3) * Selbstbestimmung (1.4) * Selbsteinschätzung (1.5)   Kommunikation   * verbales Kommunikationsverhalten (4.3) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsinhalt (4.7)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung** |
| Inhalt:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | Inhalt:   * Mit anderen kommunizieren * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | |
| Fachliche Aspekte:   * Textproduktion planen * Texte verfassen * Schreibaktivität erweitern, Schreibfreude vertiefen | Fachliche Aspekte:   * partnerbezogene Äußerungen * Kommunikationsverhalten * über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * Arbeitsergebnisse präsentieren | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Erstellung einer eigenen Biografie im Sinne eines ICH-Buches, * Einbezug der Eltern und Erziehungsberechtigten zur Unterstützung des Projektes, * Sammlung von Informationen zur Erstellung der Biografie als „Hausaufgabe“ vor Projektbeginn, * Visualisierung der einzelnen Kapitel und Themen der Biografie mithilfe des einheitlichen Symbolsystems, * Erarbeitung von Interviewfragen zur Vervollständigung der eignen Biografie-Arbeit für die jeweiligen Kapitel, * Erarbeitung und Sammlung der Informationen zu den einzelnen Kapiteln unter Einbezug vertrauter Bezugspersonen, * Tonaufnahmen zur Dokumentation der Informationen * Einbindung von Fotos und persönlichen Materialien in die Biografie (Sammlung s.o.), * individuelle Unterstützung bei der Biografie-Erstellung je nach Lernausgangslange und individuellen (Schreib-) Fähigkeiten, * Einsatz Assistiver und digitaler Technologien zur Textproduktion, * Wiederholung der Merkmale eines Steckbriefes * Partnerarbeit in Form von Partnerinterviews mithilfe der Steckbriefvorlage * Präsentation der Biografie in der Bezugsgruppe * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * geeignete Mappen und Kisten zur Sammlung des privaten Materials während des Biografie-Projektes, * Buchbindung des fertigen Produktes, * Bereitstellung individueller Medien zur Textproduktion * Aufnahmegeräte * analoge und digitale Schreibwerkzeuge * … | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Feedback durch Bezugspersonen | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Fortsetzung der Arbeit im Aufgabenfeld religiöse Erziehung/ Ethik | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Werbung untersuchen, bewerten, produzierenThema: „Alles Werbung, oder was?“ | | | | | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr C | | |
| Bereich:   * Lesen - mit Texten und Medien umgehen | | Bereich:   * Schreiben | | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation   * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsinhalt (4.7)   Kognition:   * Ordnen/ Kategorisieren (3.6) * Erkennen und Beschreiben von Gesetzmäßigkeiten (3.7) * Beurteilen (5.1) * Überprüfen (5.4) * Bewerten (5.5)   Sozialisation:   * Umgehen mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen (4.1) * Selbsteinschätzung (1.5) * Entwickeln eines autonomen moralischen Selbst (3.3)   Wahrnehmung:   * Figur-Grund-Wahrnehmung (8.2) * Visuelle Merkfähigkeit (8.9)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen | | Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | | Inhalte:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Umgang mit verschiedenen Textsorten | | Fachliche Aspekte:   * Texte verfassen   Schreibstrategien anwenden  Texte überarbeiten | | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Aktuelle Werbung aus dem Lebensumfeld und den Interessenbereichen der Schülerinnen und Schüler aufgreifen * Werbeprospekte, Fernsehwerbung, Werbeclips, Werbejingles wahrnehmen: Bestandteile einer Werbeanzeige/ eines Werbeclips kennenlernen (Slogans, Bilder, Text, Botschaften) * „Werbeerkundungsgänge“ im Umfeld der Schule unternehmen * Kriterien für „gute“ Werbung aufstellen * Werbung für die eigene Schülerfirma/ Produkte der Klasse planen, überarbeiten, herausgeben (Plakat, Jingle, Kurzfilm/ Clip) * Besuch der Verbraucherzentrale * … | | | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Beispielhafte Auswahl von Werbeanzeigen, Werbefilmen, Werbeslogans, Jingles (auditive und visuelle Zugänge) * Prospekte, Plakate, Anzeigen * Tablet, Computer, Mikrophon und digitale Endgeräte (Kameras) für eigene Produkte * Herstellung von eigener Werbung in analoger Form (Plakate) und digitaler Form * Visualisierung und Bedeutungsvollmachung von Kriterien für Werbung * Verbraucherzentrale als außerschulischer Lernort * Reale und fiktive Werbungen * … | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Eigene Werbeprodukte * Dokumentation der eigenen Auseinandersetzung mit Werbung * Kriteriengeleitete Beschreibungen, Analysen von Werbung * Gespräch mit Expertinnen und Experten der Verbraucherzentrale nutzen, um die Kenntnisse über (sprachliche) Mittel in der Werbung zu überprüfen * … | | | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Hauswirtschaft) * Aufgabenfeld Bewegungserziehung/ Sport * Berufsfeldorientierte Fächer (Bsp. Werken, Garten, Montage, Bürotätigkeiten) | | | |
| Themenfeld: Sachtexte: Anleitungen (Konstruktions- bzw. Bauanleitung, Bedienungsanleitung)Thema: „Wir lesen, untersuchen und schreiben eine Anleitung!“ | | | | | | | Sekundarstufe I Jg. 8-10: Jahr C | | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Bereich:   * Schreiben | | | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen * Kommunikationskontexte * Kommunikationskontexte * Kommunikationsinhalt (3.3, 4.4,4.7)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3) * Vermeiden von Fehlern (4.5) * Organisieren des Arbeitsplatzes (6.2)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** | |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | | | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen/ Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographemisches Lesen * Ganzwörterlesen * Synthetisierendes Lesen * Fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden von Sprache mit Fachwörtern (Sprachsensibilität) | | Fachliche Aspekte:   * Textproduktion planen * Texte verfassen * Texte überarbeiten | | | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | | | | | |  | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Elementarisierte Anleitung in verschiedenen Lesearten repräsentieren, Komplexitätsgrad variieren (Differenzierung) * Lesetraining: Tipps für das Lesen visualisieren, z.B. das Unterstreichen und Markieren wichtiger Schlüsselbegriffe, Kennzeichnung von wichtigen Merkmalen auf Abbildungen (Bilder-Lesen) * Gattungsspezifische Merkmale als Kriterien wiedererkennen und anwenden: „Du brauchst…“ „Zuerst“, „dann“, „danach“, „zum Schluss“… * Nummerierungen bei Visualisierungen als Strukturierungsmittel erkennen * Kriterien für das Lesen von Rezepten, Bau- bzw. Konstruktionsanleitungen * Umsetzung von Sprache/ Instruktionen in Handlung (Schritt für Schritt-Anleitungen, Handlungsschritte, Handlungsplanung) * Einbeziehung der Lebenswelt: Kauf eines Gebrauchs-Gegenstandes mit einfacher Gebrauchsanweisung (Anwendung von Lesestrategien) * Transfer auf einer Metaebene: Wir schreiben eine Anleitung, wie wir eine Anleitung schreiben… * Transfer des Gelernten: Wir schreiben eine eigene Anleitung, z.B. auch im Kontext der Schülerfirma (Handlungsschritte durch Bildaufnahmen visualisieren, Textproduktion, Schreiben als Prozess) * … | | | | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Unterschiedliche Repräsentationsformen von Anleitungen: analoge und digitale Formen * Plakate für Tipps (Lesestrategien) als Lernhilfen * Wortschatzspeicher mit zentralen Begriffen einer Anleitung * Basale Kommunikationshilfen (sprechende Tasten, Netzschaltadapter, Halterungen) * Netzschaltadapter * Digitalkamera für Bildaufnahmen von Handlungsschritten * Präsentationen durch Multifunktionsdisplay, Beamer, Dokumentenkamera * … | | | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Wir kontrollieren unsere eigenen Anleitungen, in dem wir sie gegenseitig durchführen: * Dokumentation/ Wiedergabe/ Präsentation der produzierten Anleitungen | | | | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * ggf. durch Gebrauchsanweisungen, die im Aufgabenfeld Arbeitslehre (Hauswirtschaft) oder im Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werken) genutzt werden | | | | |

# Berufspraxisstufe – Jahr D

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **BPS**  **Jahr D** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Ausdifferenzierung einer Schreibkultur | „Kursunterricht Deutsch“ |  |  | x | x |
| Ausdifferenzierung einer Lesekultur | „Kursunterricht Deutsch“ |  | x |  | x |
| Liedtexte als literarische Gattung | „Ein Lied auf meinen Lippen - Wir beschäftigen und mit Songtexten …“ | x |  |  | x |
| Bewerbungsgespräche führen | „Wir üben das Bewerbungsgespräch für das Praktikum…“ | x |  |  | x |
| Die schriftliche Bewerbung | „Ich schreibe eine Bewerbung für das Praktikum …“ |  |  | x | x |
| Kurznachrichten schreiben und lesen | „Voll vernetzt! Wir schreiben uns Kurznachrichten in der Klasse!“ |  | x | x |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Ausdifferenzierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Kursunterricht Deutsch“ (siehe Kapitel 2.4) | | | BPS: Jahr D, E | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Lesezeiten) * differenzierende Materialien gemäß Lese- und Schreibart mit   hohem Motivationsgrad: individuelle Leseerfahrung in den Mittelpunkt stellen/ biografisch orientiert, Reflexion der positiv wie negativ geprägten Schreibkulturellen Erfahrungen   * Wörter und Texte der Schülerin/ des Schülers bilden den Ausgangspunkt (Lebenswelt, Alltagsrelevanz) * Weiterführung, Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Lese- Unterricht * Texte der eigenen Schülerfirma * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Intensivierung einer Schreibkultur“ * Einbeziehung der Schülerbibliothek: Anwendung von individuellen Lesearten und Lesestrategien bei interessensgeleiteten Texten und Medien (Motivationaler Aspekt) * Örtliche Tageszeitung als Leseanlass * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (zunehmende Orientierung an Alphabetisierungskursen für junge Erwachsene) * DAZ-Materialien * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern (systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen) * Vorlesestifte * Aufgabenformate, die der Lebenswelt und dem Lebensalter der Schülerin/ des Schülers entsprechen * Digitale Lern-Apps und Software * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Lesepatenschaft zur Übernahme der Kosten für die Tageszeitung * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Ausdifferenzierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Kursunterricht Deutsch“ (siehe Kapitel 2.4) | | | BPS: Jahr D, E | |
| Bereiche:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches Schreiben * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Integrativ-automatisiertes Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift * Ab- und Auswendigschreiben * Auf Wortebene richtig schreiben * Rechtschreibstrategien * Rechtschreibkontrollen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * differenzierende Materialien gemäß Schreibart mit hohem Motivationsgrad * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Texte für die Schülerfirma verfassen * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Ausdifferenzierung einer Lesekultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * DAZ-Materialien * Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfähigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen * … | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Liedtexte als literarische GattungThema: „Ein Lied auf meinen Lippen – Wir beschäftigen uns mit Songtexten“ | | BPS: Jahr D | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören (K) | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kognition:   * Vergleichen (3.4) * Ordnen und Kategorisieren (3.6)   Wahrnehmung:   * Schallintensivität (7.1) * auditive Aufmerksamkeit (7.2) * auditive Diskrimination (7.5) * auditive Merkfähigkeit (7.6) * Einordnung in Kontexte (7.7)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Verstehend zuhören und Zuhörstrategien nutzen * Vor anderen sprechen und etwas szenisch darstellen | Inhalte:   * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken | |
| Fachliche Aspekte:   * Aufmerksamkeit ausrichten * Sinnesmodalitäten aktivieren * Hörästhetik und Hörgenuss * Zuhören im Gespräch und Hörverstehen * Zuhörstrategien * Literarische Texte aufführen * Arbeitsergebnisse präsentieren * Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten * Szenisches Darstellen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Sprache(n) | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Aktuelle (deutschsprachige) Songs aus dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler, Vorlieben der Schülerinnen und Schüler und Trends aufgreifen * gemeinsames Musikhören im Unterricht / in den Pausen: Identifizieren/ Wiedererkennen von Refrain und Strophen: Suche nach Erkennungsmerkmalen in den Liedtexten (Wortwiederholungen, Reime, Verse,) * Bild-Sprache und Gefühle in unseren Liedtexten: handlungs- und produktionsorientierte Verfahren für eine Präsentation nutzen * Konzerte von Musikerinnen und Musikern/ Bands in der Nähe aufgreifen * Artikel/ Themen aus Jugendzeitschriften aufgreifen * Songtexte und Skripte zu Songtexten * bekannte Songs mit eigenen Texten versehen * „Pop-News“ aus dem Radio aufgreifen * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Basale Kommunikationshilfen (sprechende Tasten, Netzschaltadapter, Halterungen), * Netzschaltadapter, Gebärden * Songtexte, Wiedergaberechte * CD-Player o. Bluetoothboxen o. ä., Präsentationsmöglichkeit von Videos (z. B. Multifunktionsdisplay, Beamer) * Kurzgeschichten, Bücher, Filme, Jugendzeitschriften * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Präsentation der Arbeitsergebnisse (Bsp. Tanz-Choreografie, erarbeitete Umgangsregeln, Dokumentation von bestimmten Themen – z. B. Liebe, Klimawandel, Rassismus, Gedichte, eigene Songtexte) | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Bewegungserziehung/ Sport * Soziales Lernen * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) | | |
| Themenfeld: Bewerbungsgespräche führenThema: „Wir üben das Bewerbungsgespräch für das Praktikum …“ | | | BPS: Jahr D | |
| Bereich:   * Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation   * Basales und prä-verbales Kommunikationsverhalten (4.1) * non-verbales Kommunikationsverhalten (4.2) * Verbales Kommunikationsverhalten (4.3) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsverlauf (4.5) * Kommunikationsbeziehung (4.6) * Kommunikationsinhalt (4.7)   Sozialisation:   * Respekt und Zugewandtheit (5.1) * Regulieren von Verhalten (5.8)   Kognition:   * Ordnen / Kategorisieren (3.6) * Erkennen und Beschreiben von Gesetzmäßigkeiten (3.7) * Setzen und verfolgen von Zielen (4.2)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung** |
| Inhalte:   * Mit anderen kommunizieren * Vor anderen sprechen und etwas szenisch darstellen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Gezieltes Verhalten * Partnerbezogene Äußerungen * Konventionelle Äußerungen * Symbolische Äußerungen * Kommunikationsverhalten * Über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * Sachverhalte beschreiben / erklären | Fachliche Aspekte:   * Sprechstrukturen erkunden | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Zukunftsplanung der Schülerinnen und Schüler * Mitarbeit in eigener Schülerfirma * anstehende Bewerbungen für Praktika vorbereiten * anstehenden Übergang in das Berufsleben nach Beendigung der Schulzeit aufgreifen/ vorbereiten * Kriterien für ein gelingendes Bewerbungsgespräch * Videos, Audiomitschnitte, Fotos von Bewerbungsgesprächen * Kurzgeschichten, Bücher, Filme, die eine Bewerbung thematisieren | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * basale Kommunikationshilfen (sprechende Tasten, Netzschaltadapter, Halterungen) * Netzschaltadapter, Gebärden * Kriterien und Checklisten für gelingende Bewerbungsgespräche (interne und externe) * Bewerbungstraining mit externen Kooperationspartner * Audio- und Videoaufnahme und -wiedergabemöglichkeiten (z. B. Multifunktionsdisplay, Beamer) * Beispielvideos * Materialien auf dem Schulserver * Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, Bewerbungstraining * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Kriteriengeleitetes Durchführen und Reflektieren von simulierten und realen Bewerbungsgesprächen | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Berufsfeldorientierte Aufgabenfelder (Bsp. Arbeitslehre/ Werken, Hauswirtschaft, Gartenfirma, Montage, Bürotätigkeiten) | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Die schriftliche BewerbungThema: „Ich schreibe eine Bewerbung für das Praktikum …“ | | BPS: Jahr D | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (3.3) * Kommunikationskontexte (4.4) * Kommunikationsbeziehung (4.6) * Kommunikationsinhalt (4.7)   Kognition:   * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen * An Wörter, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Textproduktion planen * Texte verfassen * Texte überarbeiten | Fachliche Aspekte:   * Schreibstrukturen erkunden * Erkunden sprachlicher Strukturen * Erkunden von Sprache mit Fachwörtern (Sprachsensibilität) | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Zukunftsplanung der Schülerinnen und Schüler * Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in eigener Schülerfirma * anstehende Bewerbungen für Praktika vorbereiten * anstehenden Übergang in das Berufsleben nach Beendigung der Schulzeit aufgreifen/ vorbereiten * Kriterien, Checklisten für Bewerbungen * Kurzgeschichten, Bücher, Zeitschriftenartikel, Bilder, Fotos, Videos über Praktika oder das Arbeitsleben * Lebenslauf erarbeiten (schriftsprachlich, visualisiert) * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Netzschaltadapter, Visualisierungshilfen * Kriterien für gelingende Bewerbungsschreiben (schulinterne und schulexterne Praktikums- / Bewerbungsleitfäden, Bewerbungsvorgaben der Praktikums-/ Arbeitsstellestellen) * Lehrgänge und Materialien zu Bewerbungen * Materialien auf dem Schulserver * Berufsorientierung KAoA-STAR * Beratung, Schulung, Fortbildung durch das Job-Center * Kurzgeschichten, Bücher, Jugendzeitschriften * Fotos, Videos über Bewerbungen * … |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Verfassen von probeweisen und realen Bewerbungen * Bewerbungsrückmeldebogen der Schule für die Praktikumsstelle (schulinterne Leitfäden und Vorgaben) * Bewerbungsrückmeldebogen der Praktikumsstelle (externe Leitfäden und Vorgaben) | Fächerübergreifende Kooperationen:   * berufsfeldorientierte Aufgabenfelder (Bsp. Arbeitslehre/ Werken, Hauswirtschaft, Gartenfirma, Montage, Bürotätigkeiten) * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Kurznachrichten schreiben und lesenThema: „Voll vernetzt! Wir schreiben uns Kurznachrichten in der Klasse!“ | | | BPS: Jahr D | |
| Bereich:  Schreiben | Bereich:  Lesen – mit Texten und Medien umgehen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen * Unterstützte Kommunikation * Kommunikationskontexte * Kommunikationsverlauf * Kommunikationsbeziehung * Kommunikationsinhalt (2.5, 2.6, 4.4, 4.5, 4.6, 4.7)   Sozialisation:   * Interagieren (4.2) * Respekt und Zugewandtheit (5.1) * Regulieren von Verhalten (5.8) * Interagieren gemäß sozialer Regeln (5.9)   Kognition:   * Setzen und Verfolgen von Zielen (3.2) * Nutzen von Unterstützungssystemen (4.4) * Setzen und verfolgen von Zielen (4.2)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrung verfügen | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches Schreiben * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Orthographisches Schreiben * Integrativ-automatisiertes Schreiben * Schreibaktivität entwickeln * Texte verfassen * Schreibstrategien anwenden * Texte überarbeiten | Fachliche Aspekte:   * Konkret-begriffliche Texterschließung * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung von Leseaktivität * Nutzen von Leseerfahrung und -fähigkeiten in konkreten Situationen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * aktuelle Anlässe/ Ereignisse aus dem Lebensumfeld/ aus der Klasse / der Schule aufgreifen * beispielhafte/ reale Kurznachrichten oder Reaktionen auf Kurznachrichten * gemeinsames Kommunizieren über Kurznachrichten im schulischen Kontext nach klaren Regeln (u. a. über den LOGINEO NRW Messenger) * Voice-Nachrichten als erweiterte „Textproduktion“ * Emoticons und ihre Bedeutung * Erstellen eines „Wörterbuches“ für Emoticons * Kommunikation im Rahmen der Schülerfirma * Artikel/ Themen aus Jugendzeitschriften aufgreifen * Kriterien für angemessene und zielführende Kurznachrichten * Regeln für soziale Beziehungen/ gelingende Kommunikation * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Visualisierungen * Zugang zu Kurznachrichtendiensten inkl. Equipment (u. a. Smartphones) * Beispiele und Kriterien für gelingende Kommunikationsverläufe per Kurznachrichten * Materialien auf dem Schulserver * Kurzgeschichten, Bücher, Filme * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * erstellte Kurznachrichten bzw. Kommunikationsverläufe über Kurznachrichten * kriteriengeleitete Überprüfung der Kommunikation über Kurznachrichten | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Soziales Lernen * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) | | |

# Berufspraxisstufe – Jahr E

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **BPS**  **Jahr E** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Ausdifferenzierung einer Schreibkultur | „Kursunterricht Deutsch“ |  |  | x | x |
| Ausdifferenzierung einer Lesekultur | „Kursunterricht Deutsch“ |  | x |  | x |
| Drehbücher schreiben | „Wir drehen durch – aber erst schreiben wir unser eigenes Drehbuch.“ |  |  | x | x |
| Praktikumsberichte verfassen | „Ich schreibe einen Bericht für mein Praktikum in …“ |  |  | x | x |
| (Jugend-) Zeitschriften | „Wir nehmen Zeitschriften unter die Lupe …!“ |  | x |  | x |
| Sprachen vergleichen | „Do you speak German oder sprichst du Englisch?“ | x |  |  | x |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Ausdifferenzierung einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Kursunterricht Deutsch“ (siehe Kapitel 2.4) | | | BPS: Jahr D, E | |
| Bereiche:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen * schriftsprachliche Äußerungen * verbales Kommunikationsverhalten (2.4, 2.5, 3.2, 3.3, 4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Schreibfertigkeiten verfügen * Rechtschreibstrategien nutzen und richtig schreiben | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Präliteral-symbolisches Schreiben * Logographemisches Schreiben * Alphabetisches Schreiben * Integrativ-automatisiertes Schreiben * Orthographisches Schreiben * Erwerb einer Handschrift * Ab- und Auswendigschreiben * Auf Wortebene richtig schreiben * Rechtschreibstrategien * Rechtschreibkontrollen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * individuelle Schreib- und Schwung-Übungen (Greifformen, graphomotorische Übungen anbieten, Kritzeln, Nachspuren, Abschreiben) * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule zum Training von schreibtechnischen und motorischen Fähigkeiten, Schreibintensität/, Schreibzeiten) * differenzierende Materialien gemäß Schreibart mit hohem Motivationsgrad * Malanreize, „geordnetes“ Kritzeln in Hinblick auf horizontale Tendenz und Linearität fördern, Nachspur- und Ausmalaufgaben, * optische Hilfen im Klassenraum (z. B. verschiedene Lineaturen, Buchstabenplakate, Anlauttabelle, wichtige Wortbilder) * Texte für die Schülerfirma verfassen * Umgang mit der Anlauttabelle trainieren * unterstützende Funktion von Lautgebärden * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Schreibunterricht * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Ausdifferenzierung einer Lesekultur“ * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Schreibkursheft/ verbindlich festgelegtes Schreibkonzept (erweiterter Schreiblehrgang) der Stufe/ Schule * DAZ-Materialien * Anlauttabelle * besonders geformte Schreiblernstifte zur Unterstützung einer entspannten Schreibhaltung * systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen * digitale Lern-Apps * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Einsatz von Schreibprogrammen am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der Schreibfähigkeit * Dokumentation von Schreiberzeugnissen (auch gemäß des erweiterten Schreibverständnisses) * … | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Kreative Gestaltung im Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst): Druckverfahren, farbliche Spuren hinterlassen * … | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Ausdifferenzierung einer Lesekultur (lehrgangsorientiert)Thema: „Kursunterricht Deutsch“ (siehe Kapitel 2.4) | | | BPS: Jahr D, E | |
| Bereich:   * Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Wahrnehmung:   * Körperbewusstsein (3.2) * visuomotorische Koordination (8.3) * Formwahrnehmung (8.7) * visuelle Merkfähigkeit (8.9)   Kommunikation:   * verbale Äußerungen (2.4) * schriftsprachliche Äußerungen (2.5) * verbales Kommunikationsverhalten (4.3)   Kognition:   * Wiedererkennen (3.2) * Vergleichen (3.4) * Langzeitgedächtnis (2.3)   Motorik:   * feinmotorischer Handgebrauch (2.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen / Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographisches Lesen * Ganzwörter Lesen * Synthetisierendes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verbindliche Zeitfenster i.R. von Freiarbeits-, Wochenplan- oder individuellen Lernzeitkonzepten der Schule: Leseintensität/ Vielleseverfahren, Lesezeiten) * differenzierende Materialien gemäß Lese- und Schreibart mit   hohem Motivationsgrad: individuelle Leseerfahrung in den Mittelpunkt stellen/ biografisch orientiert, Reflexion der positiv wie negativ geprägten Schreibkulturellen Erfahrungen   * Wörter und Texte der Schülerin/ des Schülers bilden den Ausgangspunkt (Lebenswelt, Alltagsrelevanz) * Weiterführung, Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse * intensives Training relevanter Teil- und Basiskompetenzen sowohl für das erweiterte Lesen als auch für eine alphabetische Leseförderung * funktional- lebenspraktische Ausrichtung und handlungsorientierte Verfahren im Lese- Unterricht * Texte der eigenen Schülerfirma * kombinierte und integrierte Förderung mit dem Themenfeld „Intensivierung einer Schreibkultur“ * Einbeziehung der Schülerbibliothek: Anwendung von individuellen Lesearten und Lesestrategien bei interessensgeleiteten Texten und Medien (Motivationaler Aspekt) * Örtliche Tageszeitung als Leseanlass * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Lesekursheft/ verbindlich festgelegtes Lesekonzept (zunehmende Orientierung an Alphabetisierungskursen für junge Erwachsene) * DAZ-Materialien * Verwendung von Eigen-Lese- und Sachbüchern (systematische Sammlung von Schrifterzeugnissen) * Vorlesestifte * Aufgabenformate, die der Lebenswelt und dem Lebensalter der Schülerin/ des Schülers entsprechen * Digitale Lern-Apps und Software * Einbeziehung von elektronischen und nicht-elektronischen Kommunikationshilfen * Lesepatenschaft zur Übernahme der Kosten für die Tageszeitung * Einsatz von Leseprogrammen/ Lernsoftware am PC * Arbeitsmaterialien auf dem Schulserver * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Einsatz standardisierter diagnostischer Verfahren zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung * Dokumentation der Eigenlese- und Sachbücher | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * … | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Drehbücher schreibenThema: „Wir drehen durch – aber erst schreiben wir unser eigenes Drehbuch.“ | | BPS: Jahr E | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation:   * schriftsprachliche Äußerungen (3.3) * Kommunikationskontexte (4.4)   Kognition:   * Gliedern und zusammensetzen (3.5) * Setzen und verfolgen von Zielen (4.2) * Planen und Umsetzen von Handlungen (4.3)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | Inhalte:   * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Schreibaktivität entwickeln * Schreibideen und Schreibfreude entwickeln * Textproduktion planen * Texte verfassen * Schreibaktivität erweitern, Schreibfreude vertiefen * Schreibstrategien anwenden * Texte überarbeiten | Fachliche Aspekte:   * Erkunden sprachlicher Strukturen * Erkunden von Sprache mit Fachwörtern (Sprachsensibilität) | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Beispielhafte Szenen verschiedener „Film-Genres“ anschauen: Daily-Soap-Ausschnitt, Serienszene, Actionfilmszene, Animationsfilmsequenz, Videoclips) * Einfache Gestaltungsmittel bei diesen Beispielen erkennen (Kameraperspektive, Bild und Ton) * Sprechtexte und Regieanweisungen als Bausteine kennenlernen * Ideencluster für ein „elementares Drehbuch“ erstellen: Szene(n) meines ersten Kurzfilms * Schreiben eines (kurzen) Dialogs/ Monologs, einer passenden Regieanweisung und Zuordnung passender Gestaltungsmittel (Kameraperspektive, Bild, Ton) * Schreiben als Prozess: Vom Entwurf zur ersten Überarbeitung: wir stellen unsere Entwürfe gegenseitig vor * Wir schreiben unser Drehbuch weiter: Nutzen von Formatvorlagen * Wir drehen unseren Kurzfilm * gemeinsames Anschauen der Filmsequenzen im Unterricht * weitere Ideen für Kurzfilme finden und umsetzen, z. B. Film über die eigene Schülerfirma herstellen * Kriterien für ein gelingendes Drehbuch * … | | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * basale Kommunikationshilfen (sprechende Tasten, Netzschaltadapter, Halterungen) * Netzschaltadapter, Visualisierungen * Workshops, u. a. der regionalen Medienberatung * digitales (Hard- und Software) und/ oder handschriftliches Equipment zur Erstellung von Drehbüchern * Beispieldrehbücher auf verschiedenen Niveaustufen * Materialien auf dem Schulserver * digitale Bearbeitungsmöglichkeiten für Videos * Präsentationsmöglichkeit für Videos/ Filme (z. B. Multifunktionsdisplay, Beamer) * … | | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * fertiges Endprodukt (Drehbuch bzw. Skizze oder Teile eines Drehbuches) * Produktion eines Filmes nach erstelltem Drehbuch * kriteriengeleitete Überprüfung des Endproduktes | | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Bewegungserziehung/ Sport * Soziales Lernen * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) | | |
| Themenfeld: Praktikumsberichte verfassenThema: „Ich schreibe einen Bericht für mein Praktikum in …“ | | | BPS Jahr E | |
| Bereich:   * Schreiben | Bereich:   * Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:   * Kommunikation (3.3) * schriftsprachliche Äußerungen (4.4) * Kommunikationskontexte (4.6) * Kommunikationsbeziehung * Kommunikationsinhalt (4.7)   Sozialisation:   * Kritik (5.4)   Kognition:   * Planen und umsetzen von Handlungen (4.3) * Beurteilen (5.1)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen | Inhalte:   * Sprachliche Verständigung erforschen * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | | |
| Fachliche Aspekte:   * Textproduktion planen * Texte verfassen * Texte überarbeiten | Fachliche Aspekte:   * Schreibstrukturen erkunden * Erkunden sprachlicher Strukturen   Erkunden von Sprache mit Fachwörtern | | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Zukunftsplanung der Schülerinnen und Schüler * anstehende Praktika vor- bzw. nachbereiten, zum Beispiel auch durch Foto-Dokumentationen * Verschriftung von Abläufen, Tätigkeitsbereichen, Reflexionen anhand der Bilder: Verknüpfung von Bild- und selbst produzierten Textelementen * Kennenlernen und Anwenden von nützlichen Satzstrukturmustern für den eigenen Praktikumsbericht (Wortschatzspeicher) * Bedeutungsvollmachung von elementaren Text-Teilen (Gliederungsabschnitten) in einem Praktikumsbericht * anstehenden Übergang in das Berufsleben nach Beendigung der Schulzeit aufgreifen/ vorbereiten * Kriterien, Checklisten für gute Praktika * Kurzgeschichten, Bücher, Zeitschriftenartikel, Bilder, Fotos, Videos über Praktika oder das Arbeitsleben * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Netzschaltadapter, Visualisierungshilfen * Kriterien für gelingende Praktikumsberichte (schulinterne und schulexterne Praktikumsleitfäden, Vorgaben der Praktikums-/ Arbeitsstellestellen) * Lehrgänge und Materialien zu Praktika * Beispielbericht * Kamera für Fotodokumentation im Praktikum * Materialien auf dem Schulserver * Berufsorientierung KAoA-STAR * Beratung, Schulung, Fortbildung durch das Job-Center oder andere Kooperationspartner * … |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Praktikumsbericht als Endprodukt * kriteriengeleitete Überprüfung des Praktikumsberichtes | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Berufsfeldorientierte Aufgabenfelder (Bsp. Arbeitslehre/ Werken, Hauswirtschaft, Garten, Montage, Bürotätigkeiten) * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: (Jugend-) ZeitschriftenThema: „Wir nehmen Zeitschriften unter die Lupe …!“ | | BPS: Jahr E | |
| Bereich:  Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Bereich:  Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kommunikation:   * verbale Äußerungen (3.2) * schriftsprachliche Äußerungen (3.3)   Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3) * Beurteilen (5.1) * Überprüfen (5.4) * Bewerten (5.5) * Konzentrieren (6.5)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Über Lesefähigkeiten verfügen * Lesestrategien nutzen * sich mit Texten und Medien auseinandersetzen * Über Leseerfahrung verfügen | Inhalte   * Sprachliche Verständigung erforschen * An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten | |
| Fachliche Aspekte:   * Sensomotorische Phase und Situationslesen * Graphisches Lesen/ Bilderlesen * Ikonisches Lesen * Logographemisches Lesen * Ganzwörterlesen * Synthetisierendes Lesen * Fortgeschrittenes Lesen * Anwendung grundlegender Lesestrategien vor, während und nach dem Lesen * Umgang mit verschiedenen Textsorten * Entwicklung und Vertiefung von Lesefreude | Fachliche Aspekte   * Schreibstrukturen erkunden * Erkunden sprachlicher Strukturen * Erkunden von Sprache mit Fachwörtern (Sprachsensibilität) | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | |  |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * verschiedene Jugendzeitschriften vorstellen * Gattungsspezifische Elemente und Merkmale (Cover, Titel Logo, Inhaltsverzeichnis, adressatenbezogene Rubriken, Bilder, Überschriften, ...) erkennen * Vorlieben für Themen und Zeitschriften-Arten identifizieren: Präsentation meiner Lieblings-Zeitung“ durch ein Steckbrief-Format * Vergleich von „Jugend-Zeitschriften“ und „Erwachsenen/ Fachzeitschriften“ * Vergleich von Print und digitalen Ausgaben * (kritischer) Medienkonsum: wieviel Zeit verbringe ich mit welchen Medien: wir erstellen eine Umfrage und berichten darüber in einer eigenen „Klassen-Zeitschrift“ * Besuch einer (Jugend)Zeitungsredaktion Schülerbücherei, einer öffentlichen Bücherei, Buchhandlung, Buchabteilung * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * basale Kommunikationshilfen (sprechende Tasten, Netzschaltadapter, Halterungen), * Netzschaltadapter, Visualisierungshilfen * außerschulische Lernorte im Zusammenhang mit Büchern aufsuchen (Büchereien, Lesungen, Buchhandlungen, …) * Bücher * Präsentationsmöglichkeiten (z. B. Multifunktionsdisplay, Beamer, Dokumentenkamera) * Lesepatenschaft für eine Jugendzeitschrift * … | |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Dokumentation/ Wiedergabe/ Präsentation des erlesenen Inhaltes | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Kunst/ Musik) * Aufgabenfeld Arbeitslehre (Werken) * Aufgabenfeld Bewegungserziehung/ Sport | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Themenfeld: Sprachen vergleichenThema: „Do you speak German oder sprichst du Englisch?“ | | BPS: Jahr E | |
| Bereich:  Sprache und Sprachgebrauch untersuchen | Bereich:  Kommunizieren – Sprechen und Zuhören | | Exemplarische Entwicklungschancen:  Beispiele:  Kognition:   * Kurzzeitgedächtnis/ Arbeitsgedächtnis (2.2) * Langzeitgedächtnis (2.3) * Ordnen/ Kategorisieren (3.6) * Erkennen und Beschreiben von Gesetzmäßigkeiten (3.7)   **…**  **Die konkreten Entwicklungschancen ergeben sich aus der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und finden in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung.** |
| Inhalte:   * Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken | Inhalte:   * Vor anderen sprechen und etwas (szenisch) darstellen | |
| Fachliche Aspekte:   * Erkunden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Sprache(n) | Fachliche Aspekte:   * Über eigene Erlebnisse, Personen und Vorgänge berichten * Sachverhalte beschreiben / erklären | |
| Angestrebte Kompetenzen:  **Die individuell angestrebten Kompetenzen finden auf der Ebene der konkreten Unterrichtsplanung Berücksichtigung. Sie beziehen sich auf die fachlichen Aspekte und/oder Entwicklungsaspekte gemäß den Entwicklungschancen.** | | |

|  |  |
| --- | --- |
| Didaktisch bzw. methodische Zugänge:   * Aufgreifen aktueller Anglizismen in der Klasse, der Schule, dem Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler (von Schülerinnen und Schülern angewendet, aus den Medien) * englischsprachige Redewendungen * Einsatz und Herstellung von persönlichen „Wörterbüchern“ – Umgang mit Wörterbüchern * Aufgreifen aktueller englischsprachiger Songs * Übersetzungen (eigener) deutscher Texte in die englische Sprache * Zukunftsplanung der Schülerinnen und Schüler (Das will ich später machen!) in englischer Sprache darstellen * Schuldarstellung in englischer Sprache produzieren * Einladen eines „Nativ Speakers“ in den Unterricht * Bücher, Kurzgeschichten, Jugendartikel, die die englische Sprache thematisieren * Einfache Dialoge einüben, aufnehmen, in Partnerarbeit erproben * Dialoge visualisieren und für „Nicht-Leser“ bzw. zwecks eigenständiger Erarbeitung mit Audio-Dateien hinterlegen * … | Materialien/Medien/außerschulische Angebote:   * Filme, Songs * deutschsprachige Texte mit Anglizismen/ englischsprachigen Elementen * englischsprachige Zeitschriften, Bücher * Wörterbuch * Übersetzungen mit Sprachausgabe * Präsentationsmöglichkeiten (z. B. Multifunktionsdisplay, Beamer, Dokumentenkamera) * Netzschaltadapter * … |
| Lernerfolgsüberprüfung/ Leistungsbewertung/Feedback:   * Dokumentation der eigenen Auseinandersetzung mit der englischen Sprache (u. a. Plakate, Englischheft o. -mappe, Videos, Audioproduktionen) * Verwendung von Wort- oder Erkennungschecklisten | Fächerübergreifende Kooperationen:   * Aufgabenfeld Naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) * Aufgabenfeld Bewegungserziehung/ Sport * Berufsfeldorientierte Aufgabenfelder (Bsp. Arbeitslehre/ Werken, Garten, Montage, Bürotätigkeiten) * Hauswirtschaft * … |

# 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

|  |
| --- |
| *Hinweis zum Beispiel-Arbeitsplan:*  Die Fachkonferenz trifft Absprachen zu Grundsätzen der didaktischen und methodischen Arbeit im jeweiligen Aufgabenfeld. |

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz für das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation die folgenden Grundsätze beschlossen.

An unserer Schule:

* tragen die Lehrkräfte die unmittelbare pädagogische Verantwortung für den Unterricht und die Erziehung der Schülerinnen und Schüler,
* sind Lernarrangements so gestaltet, dass pädagogische Beziehungen einen hohen Stellenwert haben,
* ist die Unterrichtsplanung gleichermaßen auf die Individualisierung der Lernangebote und auf die bewusste Herstellung von Gemeinschaft orientiert,
* werden Bildungsinhalte elementarisiert, um allen Schülerinnen und Schüler eine adäquate Aneignung aller Bildungsinhalte zu ermöglichen,
* sind unsere kompetenzorientierten Bildungsangebote insbesondere durch Handlungsbezogenheit und die eng damit verbundene kognitive Aktivierung gekennzeichnet,
* wird das Prinzip der Strukturierung des Lernens berücksichtigt und eine Umgebung geschaffen, die den Schülerinnen und Schülern Sicherheit bietet und das Lernen erleichtert,
* ist Unterstützte Kommunikation übergreifendes Prinzip im gesamten Unterricht,
* wird die Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers in allen Bereichen gefördert,
* nutzen Schülerinnen und Schüler zur Teilhabe am Unterricht Hilfsmittel aus dem Bereich der Assistiven Technologien
* werden unterrichtsübergreifende Projekte angeboten, in denen sich gleichermaßen die Fachorientierung wie auch die Entwicklungsorientierung wiederfinden.

**Fachliche (aufgabenfeldbezogene) Grundsätze:**

* Diagnostische Prozesse werden anhand von differenzierten und nachhaltig dokumentierten Erkenntnissen und auf Grundlage des erweiterten Lese -und Schreibverständnisses erhoben.
* Kommunikative, sprachförderliche und schriftproduktive Lernarrangements weisen einen hohen Lebensweltbezug auf und finden in vielen Kontexten statt.
* Das gemeinschaftliche Lernen in situativen und inhaltlichen Kontexten wird mit ritualisierten festen Zeiten des individuellen Lernens (Formen der Übungen, individuelle Aufgabenformate, lehrgangsorientiertes Vorgehen) kombiniert.
* Die Prozesse des Schreiben- und Lesenlernens werden miteinander verknüpft [Anlauttabelle, Buchstabentabelle (digital), Silben].
* Die Berücksichtigung des erweiterten Schreibbegriffs macht insbesondere die kommunikative Funktion der Schrift erfahrbar. Kreative und funktionale Schreibanlässe ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Schreibfreude zu entwickeln. Dazu gehören vielfältige, bedeutsame Schreibanlässe und individuelle Zugänge zur Textproduktion.
* Die Anerkennung der unterschiedlichen Lesearten stellt eine Abkehr von einem hierarchischen Stufenmodell dar und schätzt die individuellen, bereichsspezifischen Fähigkeiten der Schülerin/ des Schülers wert. Um gleichsam auch Anschlüsse der Etappen im Leseerwerbs zu ermöglichen, bieten wir immer auch Übungsformate an, die sich an einer weiteren Entwicklung orientieren. Das schließt ausdrücklich auch eine Orientierung an der Sprachrichtigkeit ein.
* Lesekompetenzen und Lesefreude werden durch den individuellen Aufbau von Lesefähigkeiten in allen Lesearten und auf vielfältigen Aneignungsebenen gefördert. Unsere Schülerbücherei (für die wir feste Zeiten im Stundenplan vorhalten) ermöglicht motivierende Leseangebote, bei denen Leseinteressen eine große Rolle spielen. Auch das Aufsuchen der Stadtteilbibliothek gehört zum Erfahrungsspektrum.
* Unsere Schülerinnen und Schüler erleben sprachliches Lernen als bedeutsam. Das kommunikative Ziel sprachlichen Handelns steht daher im Zentrum unserer Unterrichtsplanung. Wir fördern die Fähigkeiten, zuzuhören und in Sinnzusammenhängen zu sprechen.
* Der aufgabenbezogene und fächerübergreifende Unterricht vermittelt Kenntnisse im Umgang mit verschiedenen analogen und digitalen Texten.
* Die Präsentation von (erweiterten) Texten gibt Anlass, Sprache zu erforschen und Grundsätze von sprachlichen Strukturen, Grammatik und Satzbau zu erkennen.
* Schülerinnen und Schüler erhalten Zugänge zur kulturellen Bildung und zur Medienkompetenz, indem sie ästhetische Erfahrungen im Umgang mit Sprache, Texten und Medien sowohl in der Rezeption als auch in der Produktion sammeln.
* Die Auswahl von Texten für den Unterricht orientiert sich an der inhaltlichen, altersspezifischen, entwicklungsgemäßen und ästhetischen Bedeutsamkeit für die Schülerinnen und Schüler und ihrem didaktischen – auch fächerübergreifenden – Potenzial.
* Das aufgabenfeldbezogene Lernen verbindet sich mit den Lernpotenzialen, die sich aus der Lern- und Entwicklungsplanung und der expliziten Förderung der Entwicklungsbereiche ergeben.
* Die Herkunftssprachen der Schülerinnen und Schüler werden gewürdigt. Im Sinne einer systematischen Sprachbildung beziehen wir (mehr)sprachliche Erfahrungen und Kompetenzen gezielt in den Unterricht ein.

# 2.3 Grundsätze zum Ermöglichen, Erkennen, Einschätzen und Rückmelden von Leistungen

*Hinweise zum Beispiel-Arbeitsplan:*

Die Lehrerkonferenz trifft Vereinbarungen, wie Leistungen ermöglicht, erkannt, eingeschätzt und rückgemeldet werden. Es werden u.a. Bewertungskriterien und deren Gewichtung vereinbart. Ziel der Vereinbarungen ist, die Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen und eine Transparenz von Bewertungen zu gewährleisten.

Grundlagen hierzu sind § 40 AO-SF sowie die Angaben in Kapitel 3 der Unterrichtsvorgaben (*Leistungen ermöglichen, erkennen, einschätzen und rückmelden*).

Grundsätze:

Die Lehrerkonferenz hat die nachfolgenden Grundsätze, die ein lerngruppenübergreifendes gemeinsames Handeln aller Lehrkräfte sicherstellen, beschlossen (siehe schuleigenes Leistungskonzept):

* Eine individuelle entwicklungsorientierte Leistungserfassung stellt eine zentrale Grundlage für eine professionelle Lern- und Entwicklungsplanung für jede Schülerin und jeden Schüler dar. Unser pädagogisches Verständnis von Leistung bezieht sich hierbei ebenso auf fachspezifische wie auf sonderpädagogische Aspekte.
* Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden stets unter Berücksichtigung der individuellen Lern- und Entwicklungsplanung und der darin festgelegten Ziele eingeordnet. Die Leistungseinschätzung findet immer in direktem Bezug zu den angestrebten Kompetenzen statt. Dabei ist ggf. auch der Erhalt von Kompetenzen (z.B. bei progredienten Erkrankungen) als Leistung zu berücksichtigen.
* Zur Beobachtung, Feststellung und Beurteilung von Leistungen in unterrichtlichen und weiteren schulischen Situationen werden vielfältige Möglichkeiten genutzt. Neben fachspezifischen Leistungssituationen wie schriftlichen Arbeitsergebnissen und mündlichen Beiträgen im Unterricht werden auch weitere schulische Situationen berücksichtigt, die Aufschluss über die Lern- und Leistungsentwicklung geben. Auf dem Schulserver sind Einschätzungs- und Diagnosebögen sowie Kompetenzraster für unterschiedliche Bereiche hinterlegt.
* Die in den Unterrichtsvorgaben dargestellten angestrebten Kompetenzen bilden die Grundlage für die Kriterien der Beobachtungs- und Selbsteinschätzungsbögen.
* Um alle Lern- und Leistungssituationen umfassend einordnen und bewerten zu können, fließen die Ergebnisse aus regelmäßigen multiprofessionellen Beratungsprozessen mit ein. Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsberechtigten leisten hier wertvolle Beiträge.
* Die Lern- und Entwicklungsplanung im Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation erfolgt dabei unter Verwendung der in den Unterrichtsvorgaben formulierten angestrebten Kompetenzen.
* Jede Schülerin und jeder Schüler erhält im Unterricht eine individuelle und motivierende Kriterien geleitete Rückmeldung zu ihren bzw. seinen erbrachten Leistungen. Dies umfasst sowohl direkte Rückmeldungen auf konkrete Lernergebnisse und/oder Lernwege wie auch gezielte Feedbackgespräche mit der Schülerin oder dem Schüler im Rahmen unserer Beratungstage.
* Jede Schülerin und jeder Schüler erhält eine individualisierte Form des Feedbacks. Hier kommen verbale und visualisierte Formen wie Piktogramme, Bild- und Schriftkarten, Verstärkerpläne, Selbst- und Fremdeinschätzungsbogen, Portfolios und/oder Präsentationen zum Einsatz. Diese werden im Schulzeitordner jeder Schülerin und jedes Schülers gesammelt. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für die Erstellung der Zeugnisse.

# 2.4 Lehr- und Lernmittel

*Hinweise zum Beispiel-Arbeitsplan:*

Die Lehrerkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Stufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil). Abhängig vom individuellen Lern- und Entwicklungsplan (Förderplan) sind schülerbezogene Abweichungen möglich.

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z.B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

*Die zugrunde gelegten Lehr- und Lernmittel sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt.*

Die Fachkonferenz des Aufgabenfeldes Sprache/ Kommunikation hat sich insbesondere für die Themenfelder *Aufbau, Intensivierung und Ausdifferenzierung der Schreib- und Lesekultur* auffolgende Lehrwerke/ Lehrgänge geeinigt:

* [Aufzählung]

Neben den aufgeführten Lehrgängen, die den alphabetischen Lese- und Schreiberweb zum Ziel haben, bedarf es einer Ergänzung und Adaption von Materialien/ Übungsformaten, die dem erweiterten Lese- und Schreibansatz Rechnung tragen. Die Lehrgänge und Lehrwerke müssen gemäß der individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerin/ des Schülers modifiziert werden, damit altersentsprechende Lernangebote zum Einsatz kommen (Sekundarstufe und der BPS). Die ausgewiesenen Lehrwerke werden daher mit individuellen Materialien ergänzt. Insbesondere bei den Themenfeldern *Aufbau, Intensivierung und Ausdifferenzierung der Lese- und Schreibkultur* ergänzen sich strukturierte Lehrgangs- und offene Unterrichtsformen.

Zu den jeweiligen Themenfeldern wurden beispielhaft erstellte Vorlagen für Arbeits- und Lernmittel (Arbeitsblätter, Vorlagen für TEACCH-Materialien, Vorlagen für Freiarbeitsmaterialien…) themenfeld- und stufenbezogen auf dem Schulserver hinterlegt. Damit sind Aufgabenformate für alle Lehrkräfte zugänglich und können auf die individuellen Bedarfe der Schülerin/ des Schülers angepasst werden.

Die Konfiguration von Lern-Apps folgt diesem Vorgehen: Auf dem Schulserver werden zu einzelnen Themenfeldern LINKS generiert, die zu medialen Lern-Aufgaben (vorkonfigurierten Lern-Apps) führen. Die Anpassung und Speicherung von individuell angepassten digitalen Aufgabenformaten erfolgt dann in spezifischen Klassenordnern.

**Laut Fachkonferenzbeschluss gilt die einheitliche Verwendung von**

|  |  |
| --- | --- |
| Symbolsystem: | [Aufzählung] |
| Anlauttabelle: | [Aufzählung] |
| lautbegleitende Gebärden: | [Aufzählung] |
| … | [Aufzählung] |

Darüber hinaus werden sprachbegleitende Gebärden aus dem Vokabular der Deutschen Gebärdensprache (DGS) verwendet.

**Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

# 3 Entscheidungen zu unterrichtsübergreifenden Projekten

*Hinweise zum Beispiel-Arbeitsplan:*

Die Lehrerkonferenz erstellt eine Übersicht zu fächerübergreifenden Projekten, trifft Absprachen, u.a. zu Methodentagen, Projekten, zum Schulprofil und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Fächerübergreifende Vereinbarungen

Die im Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation zu vermittelnden angestrebten Kompetenzen wirken sich auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler in allen weiteren Aufgabenfeldern und darüber hinaus aus. Einige Themenfelder sind so angelegt, dass methodische Umsetzungsformen eine unmittelbare Nähe zu anderen Aufgabenfeldern aufweisen: so ist z.B. eine Nähe von handlungs- und produktionsorientierten Verfahren des Aufgabenfeldes Sprache und Kommunikation zu musisch-ästhetischen Ausdrucksformen ausdrücklich gewünscht.

Gleichzeitig bietet das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation über diese unmittelbaren affinen Arbeitsweisen auch vertiefte Möglichkeiten einer fächerverbindenden Zusammenarbeit. Folgende Themenfelder werden in starker Kooperation mit den entsprechenden Fachkonferenzen und ihrer spezifischen Ausgestaltung der Themenfelder in unserem Arbeitsplan festgeschrieben:

Primarstufe SEP

|  |  |
| --- | --- |
| Themenfeld | Kooperierende Fachkonferenz |
| Kennenlernen/ Erfahren von Lyrik  („Klanggedichte)“ | Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Musik) |

Primarstufe Jg. 3, 4

|  |  |
| --- | --- |
| Themenfeld | Kooperierende Fachkonferenz |
| Einen persönlichen Brief schreiben und lesen (Hier geht die Post ab!) | Aufgabenfeld naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) |

Sek I Jg. 5-7

|  |  |
| --- | --- |
| Themenfeld | Kooperierende Fachkonferenz |
| Lektüre und Merkmale von Sachtexten (Ausflug zum Tierpark: Wir bereiten uns vor…) | Aufgabenfeld naturwissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) |

Sek I Jg. 8-10

|  |  |
| --- | --- |
| Themenfeld | Kooperierende Fachkonferenz |
| Werbung untersuchen, bewerten, produzieren | Aufgabenfeld gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht (Sachunterricht) |

BPS

|  |  |
| --- | --- |
| Themenfeld | Kooperierende Fachkonferenz |
| „Liedtexte als literarische Gattung“ | Aufgabenfeld musisch-ästhetische Erziehung (Musik) |

Darüber hinaus gibt es hinsichtlich der Einführung von Lernformen, Methoden sowie digitaler Werkzeuge fachübergreifende Absprachen:

* Arbeiten mit einem (differenzierten) Handlungsplan/ Materialplan
* Arbeiten an Stationen
* Lernthekenarbeit
* Klassenrat
* Museumsrundgang
* digitale Tools entsprechend dem Medienkonzept (Bildung in der digitalen Welt)
* kooperative Lernformen (in adaptierter Form, gemäß individuellem Unterstützungsbedarf der Schülerin/ des Schülers). Z. B. Think-Pair-Share, Gruppenpuzzle

Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

In der Sekundarstufe I (Jahrgänge 5-7) besuchen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Themenfeldes „Lesezeiten und Leseorte ausweiten“ die Stadtteilbücherei.

In der Sekundarstufe I (Jahrgänge 5-7) unternehmen die Schülerinnen und Schüler anlässlich des Themenfeldes „Lektüre und Merkmale von Sachtexten“ einen Unterrichtsgang zum städtischen Tierpark: auf Grundlage einer aufgabenfeldbezogenen Auseinandersetzung mit dem Informations-Flyer und den sachbezogenen Hinweisen der Tierpark-Homepage bereiten sich die Schülerinnen und Schüler auf den außerschulischen Lernort vor.

In der Sekundarstufe I (Jahrgänge 5-7) veranstalten die Schülerinnen und Schüler zum Themenfeld „Gedichte“ einen schulinternen „Poetry-Slam“ (Vortrag von eigenen, im Unterricht geschriebenen Gedichten und Sprechgesängen). Anregungen und Unterstützung erhalten sie während des Themenfeldes durch den einmaligen Besuch einer „Poetry Slammerin“/ eines „Poetry Slammers“ der kooperierenden weiterführenden Schule XY, da diese Schule ein affines Unterrichtsprojekt aufweist.

In der Sekundarstufe I (Jahrgänge 8-10) suchen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Themenfeldes „Werbung untersuchen, bewerten, produzieren“ die städtische Verbraucherzentrale auf, um im Gespräch mit Expertinnen und Experten ihre die im Unterricht erworbenen Kenntnisse zu überprüfen.

In der Berufspraxisstufe (Jahrgänge 11-12) absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein berufsfeldbezogenes Praktikum. Diesbezüglich verfassen sie eine schriftliche Bewerbung, führen ein Bewerbungsgespräch und erstellen einen Praktikumsbericht. Sie erhalten dabei neben den fachlichen (aufgabenfeldbezogenen) Rückmeldungen durch die Lehrkräfte auch berufsfeldbezogene Rückmeldungen durch die Praktikumsstellen.

Für alle Schulstufen besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum hinsichtlich der Durchführung von Workshops und Unterrichtsprojekten im Bereich Schule und digitale Bildung.

Der Beitrag des Aufgabenfeldes Sprache/ Kommunikation zum Konzept der durchgängigen Sprachbildung

Im Aufgabenfeld Sprache/ Kommunikation wird der Umgang mit „Wortspeichern“ (als bedeutsame Lernstrategie im sprachsensiblen Unterricht) eingeübt und angewendet. Damit erlernen die Schülerinnen und Schüler kommunikative Fähigkeiten, auf die in den weiteren Aufgabenfeldern/ Fächern Bezug genommen werden kann: Fachbegriffe werden situationsbezogen als Mittel zur Verständigungüber Sprache eingeführt.

# 4 Qualitätssicherung

*Hinweise zum Beispiel-Arbeitsplan:*

Der schulinterne Arbeitsplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten, das einen wiederkehrenden Qualitätscheck durchläuft. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die eingepflegten Modifikationen sind dann wiederum die Grundlage der nächsten Überprüfung.   
Fachkonferenz und Lehrerkonferenz tragen durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Aufgabenfeldes bei.

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Lern- und Entwicklungsförderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch das Beobachten von Prozessen in der Umsetzung im Unterricht, Diagnostik, Leistungsüberprüfungen, Gespräche mit Schülerinnen und Schüler über das Lernen sowie Teamgesprächen.

**Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

*Zielsetzung***:** Der schulinterne Arbeitsplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend werden die dort getroffenen Absprachen stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Aufgabenfeldes Sprache und Kommunikation bei.

*Prozess***:** Die Überprüfung findet in einem festgelegten Zeitraum statt. Die Qualitätssicherung erfolgt durch Austausch, Bewertung und Formulierung von Konsequenzen in der Fachkonferenz.

Die Ergebnisse dienen auch als Rückmeldung an die Schulleitung und an die Fortbildungsbeauftragte/den Fortbildungsbeauftragten, um ggf. einen entsprechenden Fortbildungsprozess (siehe Fortbildungskonzept der Schule) anzulegen.

**Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Maßnahme** | **Erkenntnisquelle** | **Zeitpunkt** | **verantwortlich** |
| Reflexion der Umsetzung im Unterricht | kriteriengeleitete Reflexion (s. Dokumentation der Handlungsfelder) | Prozessorientiert während der Umsetzung | alle Lehrkräfte im Aufgabenfeld |
| Analyse der Lernergebnisse und -prozesse | Auswertung Arbeitsergebnisse / Beobachtung im Unterricht | fortlaufend | alle Lehrkräfte im Aufgabenfeld |
| Schülerfeedback | Kriteriengeleitete Gespräche über Lernen und Unterricht | Beratungstage | alle Lehrkräfte im Aufgabenfeld (mit Schülerinnen und Schülern) |
| Aktualisierung Unterrichtsmaterial | Prüfung durch Fachkonferenz | jährlich | Fachkonferenz |
| Strukturierung des Überarbeitungsprozesses des schulinternen Arbeitsplans | o.g. Maßnahmen | Schuljahresbeginn | Fachkonferenz |

**Mögliche Handlungsfelder:**

Die beispielhafte Aufzählung dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und in einen Überarbeitungs- und Planungsprozess zu überführen. Die Beschlüsse der Fachkonferenz werden in übersichtlicher Form festgehalten, sowie die Durchführung der Beschlüsse überprüft und reflektiert.

Dokumentationsbogen Handlungsfelder:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | | |  |
| Themenfeld: | | Handlungsbedarf | Verantw. |
| Eignung für vorgesehene Jahrgangsstufe: | 0 passend  0 besser geeignet für Jüngere  0 besser geeignet für Ältere |  | FK mit Stufenkonferenzen |
| Verknüpfung der Bereiche und Inhalte: | 0 Welche haben sich bewährt?  0 Welche haben sich weniger/ nicht bewährt?  0 Welche müssen ergänzt werden? |  | FK |
| Didaktische und methodische Zugänge | 0 konnten gut genutzt werden  0 besser geeignete Zugänge aufnehmen (Welche?)  0 nicht geeignete Zugänge streichen (Welche?) |  | FK |
| Material/Medien/außerschulische Angebote | 0 konnten gut genutzt werden  0 besser geeignete Medien etc., aufnehmen/anschaffen (Welche?)  0 nicht geeignete Medien streichen (Welche?)  0 unvollständige/defekte Medien ersetzen/reparieren (Welche?) |  | FK |
| Lernerfolgsüberprüfung / Leistungsbewertung | 0 passend, gut nutzbar  0 Methoden (welche?) nicht geeignet, weil…  0 Methoden (welche?) aufnehmen |  | FK |
| Fächerübergreifende Kooperationen | 0 passend (welche?)  0 intensivieren (welche?)  0 weniger geeignete streichen (welche?)  0 neu aufnehmen/erproben (welche?) |  | FK Sprache und Kommunikation mit FK der Kooperationsfächer |
| verknüpfte Entwicklungschancen | Welche wurden umgesetzt und haben sich bewährt?  Welche wurden umgesetzt und haben sich weniger bewährt? |  | Lehrkräfte |

# Anhang

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Schuleingangsphase**  **Jahr A** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines (Bilder-) Buches | „Wir lesen […]“ | x | x |  |  |
| Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe | „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/ Postkarte |  | x | x | x |
| Alltagssituationen im Rollenspiel  (Kommunikation, szenisches Spiel) | „Guten Tag! Ich hätte gerne…!“ | x |  |  | x |
| Aufbau einer Kommunikationskultur  (Gesprächs-/Kommunikationsregeln) | „Gemeinsam sind wir Klasse! So klappt das Sprechen und Zuhören!“ | x |  |  | x |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Schuleingangsphase**  **Jahr B** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines (Bilder-) Buches | „Wir lesen […]“ | x | x |  |  |
| Von eigenen Erlebnissen **erzählen** / Von Vorgängen **berichten** | „Wir berichten von unserem Klassenausflug!“ | x |  |  | x |
| Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe | „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/ Postkarte |  | x | x | x |
| Lesezeiten und Leseorte schaffen | „Ich bin heut` dabei: in der Bücherei!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Schuleingangsphase**  **Jahr C** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Wir lernen schreiben!“ |  |  | x | x |
| Textproduktion auf Grundlage persönlicher Schreibanlässe | „Das bin ich!“ Erstellung eines ICH-Buches, Schreiben einer persönlichen anlassbezogenen Gruß-/ Postkarte |  | x | x | x |
| Märchen | „Mit Feengeist und Zauberpuste. Es war einmal…“ | x | x |  | x |
| Kennenlernen / Erfahren von Lyrik (z.B. Klanggedichte) | „Wir bringen Gedichte zum Klingen!“ | x | x |  |  |
| Lesezeiten und Leseorte schaffen | „Ich bin heut` dabei: in der Bücherei!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Jg. 3/4**  **Jahr D** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Ich will lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Ich will schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines (illustrierten) Buches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Ein Theaterstück aufführen | „Vorhang auf für…" | x | x |  | x |
| Lesezeiten praktizieren und Leseorte aufsuchen | „Ich lese allerlei: in der Bücherei!“ | x | x |  |  |
| Gelebte Mehrsprachigkeit/ Sprache(n) untersuchen | „Tiere gehen auf Sprachreise.“ | x |  |  | x |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Primarstufe**  **Jg. 3/4**  **Jahr E** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Aufbau einer Lesekultur (lehrgangsorientiert) | „Ich will lesen!“ |  | x |  | x |
| Aufbau einer Schreibkultur (lehrgangsorientiert) | „Ich will schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines (illustrierten) Buches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Einen persönlichen Brief schreiben und lesen | „Hier geht die Post ab! Ich schreibe dir - du schreibst mir!“ |  | x | x | x |
| Ein Klassenprojekt besprechen | „Wir planen das Programm für [unsere Klassenfahrt, unseren Beitrag für das Schulfest/ die Projektwoche, Spendenaktion, Elternnachmittag…]“ | x |  |  |  |
| Angeleitetes/ freies Schreiben und Kommunizieren mit digitalen Werkzeugen | „Schreiben...ganz ohne Papier!“ |  |  | x | x |
| Fakultativ:  Lesezeiten praktizieren und Leseorte aufsuchen | „Ich lese allerlei: in der Bücherei!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe**  **Jg. 5-7**  **Jahr A** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „Fit im Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „Fit im Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Erzählen/ Berichten | „Mein schönstes Ferienerlebnis!“ | x |  |  | x |
| Gedichte | „Poesie-Werkstatt: Wir werden Poetry-Slammer!“ | x | x |  | x |
| Arbeit mit digitalen Suchmaschinen | „Ich »*googel» d*as mal eben!“ |  | x | x |  |
| Lesezeiten und Leseorte ausweiten (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | „Bitte nicht stören- ich lese!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe**  **Jg. 5-7**  **Jahr B** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „Fit im Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „Fit im Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Lektüre und Merkmale von Sachtexten | „Ausflug zum Tierpark XY – Wir bereiten uns vor!“ (Tierparkflyer, Homepage des Tierparks) |  | x |  | x |
| Textproduktion- Bildergeschichten | „Wir schreiben Geschichten zu Bildern.“ |  | x | x |  |
| Intensivierung einer Kommunikationskultur | „Ich und Du: Wir sind eine Klasse!“ | x |  |  | x |
| Fakultativ:  Lesezeiten und Leseorte ausweiten (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | „Bitte nicht stören- ich lese!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe**  **Jg. 5-7**  **Jahr C** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „Fit im Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „Fit im Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines Kinder- und Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ | x | x |  |  |
| Funktionale Gespräche führen / alltägliche Sprechakte nutzen | „Ich bitte um Hilfe mit dem Telefon.“ | x | x |  |  |
| Textproduktion (Berichte) | „Wir arbeiten in der Schreibwerkstatt!“ |  |  | x | x |
| Sachthemen recherchieren | „So leben Kinder in…“ |  | x | x |  |
| Fakultativ:  Lesezeiten und Leseorte ausweiten (Bücherei in der Schule, des Stadtteils, der Stadt, Verantwortungs- und Aufgabenübernahme in der Schülerbücherei) | „Bitte nicht stören, ich lese!“ | x | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe**  **Jg. 8-10**  **Jahr A** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Schritt für Schritt zum eigenen Video | „Wir üben Sprechen und Zuhören in Tutorials“ | x |  |  | x |
| Comics (rezeptiv u. kreativ) | „Das sind Helden!“ |  | x | x |  |
| Ein Theaterstück aufführen | „Vorhang frei – Wir führen das Theaterstück…auf!“ | x |  |  | x |
| Lektüre eines Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ |  | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe**  **Jg. 8-10**  **Jahr B** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Argumentieren | „„Dafür oder dagegen? Wir äußern unsere Meinung und begründen!“ | x |  | x |  |
| Lyrik | „Einfach nur Liebe! Wir lesen und schreiben Gedichte.“ |  | x | x | x |
| Detektiv- und Schulgeschichten: analoge und digitale Textproduktion | „Schule in Aktion! Wir schreiben Geschichte(n)!“ |  |  | x | x |
| Informationen zu Berufen/ Arbeitsfeldern sammeln und präsentieren | „Was macht ein(e)…was mache ich als...? Wir erkunden die Arbeitswelt!“ | x | x |  |  |
| Fakultativ:  Lektüre eines Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ |  | x |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sekundarstufe**  **Jg. 8-10**  **Jahr C** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Intensivierung einer Lesekultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Lesen!“ |  | x |  | x |
| Intensivierung einer Schreibkultur | „(M)ein Trainingsplan fürs Schreiben!“ |  |  | x | x |
| Lektüre eines Jugendbuches | „Wir lesen […]!“ |  | x |  |  |
| Schreibproduktion im Kontext von Identität und Biografiearbeit | „Wer bin ich eigentlich?“ | x |  | x |  |
| Werbung untersuchen, bewerten, produzieren | „Alles Werbung, oder was?“ |  | x | x | x |
| Sachtexte: Anleitungen (Konstruktions- bzw. Bauanleitung, Bedienungsanleitung) | „Wir lesen, untersuchen und schreiben eine Anleitung!“ |  | x | x | x |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **BPS**  **Jahr D** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Ausdifferenzierung einer Schreibkultur | „Kursunterricht Deutsch“ |  |  | x | x |
| Ausdifferenzierung einer Lesekultur | „Kursunterricht Deutsch“ |  | x |  | x |
| Liedtexte als literarische Gattung | „Ein Lied auf meinen Lippen - Wir beschäftigen und mit Songtexten …“ | x |  |  | x |
| Bewerbungsgespräche führen | „Wir üben das Bewerbungsgespräch für das Praktikum…“ | x |  |  | x |
| Die schriftliche Bewerbung | „Ich schreibe eine Bewerbung für das Praktikum …“ |  |  | x | x |
| Kurznachrichten schreiben und lesen | „Voll vernetzt! Wir schreiben uns Kurznachrichten in der Klasse!“ |  | x | x |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **BPS**  **Jahr E** | | Kommunizieren  Sprechen und Zuhören | Lesen – mit Texten und Medien umgehen | Schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen |
| **Themenfeld** | **Thema** |
| Ausdifferenzierung einer Schreibkultur | „Kursunterricht Deutsch“ |  |  | x | x |
| Ausdifferenzierung einer Lesekultur | „Kursunterricht Deutsch“ |  | x |  | x |
| Drehbücher schreiben | „Wir drehen durch – aber erst schreiben wir unser eigenes Drehbuch.“ |  |  | x | x |
| Praktikumsberichte verfassen | „Ich schreibe einen Bericht für mein Praktikum in …“ |  |  | x | x |
| (Jugend-) Zeitschriften | „Wir nehmen Zeitschriften unter die Lupe …!“ |  | x |  | x |
| Sprachen vergleichen | „Do you speak German oder sprichst du Englisch?“ | x |  |  | x |